53. Jahrgang - Itr. 17 030 Berlage . Gründungsjahr 1725'

Beslags - Grundungsjahr 1725'
Anzeigen Dreis;
Großpalte (46 mm) , mm 0.18.4
Tertanzeigen (78 mm) , mm 1.—4
Rachlässe
Massissellen Anzeigen dis zu
100 mm döde) , . mm 0.15.4
Estellengesuch e) , . mm 0.14.4
Bortanzeigen, bribate Gelegendeitsanzeigen, einsbaltig, dis 50 mm
2006 e)
1. settgebruchte Worte je Wort 0.10.4 Dobe *)

1. seitgebrucke Worte je Wort 0.10.a.

2. jedes weitere Wort in Grundichtit . 0.05.a.

3. Mindelpreis . 0.50.a.

3. dobe Radiah
Rifern und Auskunfts Gebubt
(Worto desonders) . 0.30.a.

Galtta ift bie Angetgenpreistifte 8. Erfallungsort Bonn-Abein.

General - Angelger monatità 2 de la company de la company

für Bonn und Umgegend Bonner Nachrichten

Godesberger Nachrichten / Siegburger Nachrichten / Euskirchener Nachrichten

Beldatisfielle und Schriftleitung Bonn, Babnboffit, 12. Die Geichatisfielle ift geoffnet bon 7-19 Ubr. Cammetrut Rr. 3851-53. Ferngefprache 3853. Bofticedtonio Roln 18672: Bantverbinbungen: Reichsbanfairofonto Deutice Bant. Dresbner Bant Commerzbant, Bollsbant alle in Bonn.

Samstag, 5. Mpell 1941

Englische Soffnungen zerronnen

Englische Soffnungen zerronnen

Om Die von England auf dem Wege über Kairo mitsgeteilte Käumung von Benghass wirft ein Licht auf die Bedeutung der militärischen Borgänge in Nordafrika. Die deutschen und italienischen Wedermachterichte der letzten Tage hatten mit der Präzision und Berschiedenheit, die sie im Gegensatz zu den jeweils nach Bedarfgesührten Mitteitungen der englischen Seeress und Maxinelettung auszeichnet, die erfolgreichen Borstösje der verdindeten Kanzertruppen verzeichnet, ohne von großen Siegen zu sprechen. Auch in der deutschen und italienischen Presse und Much in der deutschen und italienischen Presse wird man vergeblich nach übertriebenen Fansaren im englischen Stile suchen, denn es war lediglich die Rede von englischen Schlappen, ohne voreilige Folgerungen aus den Unternehmungen zu ziehen. Angesichts der von General Wavell besohlenen Räumung von Benghass am Eingang in die Bucht der Großen Syrte, darf man aber nun den empfindlichen Rüdschlag, den die Engländer auf diesem Kriegsschauplatzerlitten haben, seistellen. erlitten haben, feftftellen.

erlitten haben, sestitellen.

Es genügt an das große Triumphgeschrei zu erinnern, mit dem nicht nur die englische Bresse, sondern auch amtliche Stellen in London die Ersolge der am 6. Dezember eingeleiteten Offensive der Nilarmee als die "entscheidende Wendung" des Krieges gegen Italien, ja des Krieges überhaupt, begleitet haben. Die mit unritterlichen Schmähungen der italienischen Soldaten verdundenen Kommeutare fündigten damals die Ersoberung von Tripolitanien, den Bormarsch dis auf Tunis und den unmittelbar bevorstehenden inneren Zusammendruch Italiens an. Auch der britische Oberbefehlshaber Wavell beteiligte sich in unfoldatischer Weise an diesem Geschwäß der Londoner Bürostrategen und fügte die Drohung hinzu, er werde "auch die Deutschen vom Boden Afrikas wegfegen", wenn sie es wagen lollten, dorthin zu kommen. Inzwischen wird man wohl in England ertannt haben, daß diese hiseunes, daß

stäblich im afrikanischen Sande zerronnen sind.

Die neuesten Ereignisse zeigen darüber hinaus, daß die Engländer nicht nur außerstande waren, ihre tatstischen Ersolge strategisch zu erweitern, sondern daß sie auch zu schwack sind, sie wenigstens seitzuhalten. Dies ist wahrscheinlich zum Teil auch mit darauf zurückzuführen, daß sie in den letzten Wochen namhafte Kräste aus Afrika obgezogen haben, um die vom Außennminister Eden in Kairo beschlene neue Front zu errichten. Es ist daraus zu schließen, daß die Engländer nicht über genügend Kräste versügen, um auf zwei oder mehreren Fronte im Nahen Osten aufzutreten, so daß sie ständig zu Berschiedbungen ihrer Truppen genötigt sind, wenn die veränderten politischen Berhältnisse dies ersordern. Was in der englischen Presse über die Rachtelse des Zweisrontenkrieges geschrieben wurde, denen Deutschland angeblich ausgesetzt set, — in Wirtsichseit gibt es einen solchen sür Deutschland gar nicht — das trifft asso im hohen Mahe für Deutschand zu.

Die Rachticht von der Räumung Benghass wird trop

im deben Mase jur England zu.

Die Nachricht von der Näumung Benghasis wird trot bes chronischen. schwachen Gedächnisses des englischen Bublitums ihren Eindrud nicht versehlen, denn das Austreten des Deutschen Afrikatorps läst sich nun auch von der englischen Bropagandu nicht mehr bestreiten. Wir Deutschen aber erinnern uns voll Bertrauen und Dankbarkeit an das stolze Wort des Führers: "Wir werden die Engländer schlagen, wo wir sie tressen."

Malfuoka beim Buhrer

Berlin, 5. April. Auf feiner Rufteise von ber Sauptstadt bes verbiindeten Italien nach Totio traf ber faiserlich-japanische Außenminister Posufe Matju ofa am Freitag zu einem zweiten furzen Besuch in Berlin ein. Zu seiner Begrüßung hatte sich der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop an den Anhalter Basnhof begeben. Am Rachmittag wurde der japanische Außenminister in Gegenwart des Beichsaußenministers zu einer Besprechung beim Führer empfangen.

Wieder französische Schiffsladungen beschlagnahmt (Drahtbericht unseres eigenen römischen AS-Vertreters)

AS Rom, 5. April. Ueber Madrid erfährt man, daß die Behörden in Gibraltar wieder Ladungen einiger franzöfischer Dampfer, die aus Früchten bestand und für französische Kinder bestimmt war, beschlagnahmt wurde.

Geheimnistuerei in London

(Drahtbericht unseres eigenen Stockholmer DP-Vertreters)
DP Stodholm, 5. April. Die britische Zensur und die Geheimnismacherei der offiziellen Stellen den Zeitungen gegenüber bilden augenlistlich in der britischen Presse Gegenstand schafer Angrisse. Der "Daily Express" verössentlicht sogar einen langen Protest und läuft Sturm gegen neue Bersigungen, nach denen die Presse in Atten, die mit Luftangrissen zusammenhängen, feisnerlei Einsicht nehmen darf. Der "Evening Standard" erflärt, das Geseimnismacherei der Feind des Sieges sei. Das gleiche Blatt wendet sich gegen eine "Berdummungspolitit des britischen Boltes" und gibt dann zum Schluß die sensationelle Erflärung ab, teine Persönlichseit sei so groß und keine Regierung so gut, daß ihr teine Borbaltungen durch eine össentliche Kritit gemacht werden könnten. Diese Aussührungen haben in der Dessentlichkeit großes Aussehn erregt und ein großes Rätselraten zur Folge. (Drahtbericht unseres eigenen Stockholmer DP-Vertreters) Rätfelraten gur Folge.

Beirut wie ausgestorben

(Orahtbericht unseres eigenen A-Vertreters in Vichy)

A Bich, 5. April. In Sprien schwelt die Unzufriedenheit ständig weiter. In Beirut sind auf die Liste der Toten und Berwundeten, die nach den Ausschreitungen veröffentlicht wurden und die man in der französsichen Mandatsregierung auf das Konto der Wühlarbeit des Intelligence-Service setzt, wieder neue Berluste gekommen. Die Stadt Beirut, eine sonst der lebhaftesten Städte des vorderen Orients, ist wie ausgestorben. Um die Bersorgung der Bevölferung zu sichern, wurden einige Geschäfte — alle Unternehmungen hatten geschlossen — auf Anordnung der Mandatsregierung gesössen. Die Bazare, Kasses und Lichtspieltheater sind geschlossen. In den gegen früher salt ausgestorbenen Straßen gehen Patrouillen auf und ab, die seder neuen Kundgebung vorzubeugen halen. (Drahtbericht unseres eigenen A-Vertreters in Vichy)

Der König des Grak geflohen?

(Drahtbericht unseres eigenen römischen AS-Vertreters)
AS Rom, 5. April. Im Irat foll nach weiteren Informationen aus Bagdad die Regierung gestürzt worden sein. Der König sei gestohen und die Abgeordnetenkammer aufgelöst. Es sei auch zu heftigen Demonstrationen gegen England in der iratischen Hauptstadt gekommen.

London über den Fall Benghasis bestürzt

Die brilische Propaganda kann die militärische Schlappe in Nordafrika nicht länger verheimlichen — Die Welt unfer dem Eindruch der neuen englischen Migerfolge - Siegreiches Bordringen der deutschen und italienischen Panzer

(Drahtbericht unseres eigenen Stockholmer DP-Vertreters) (Drahtbericht unseres eigenen Stockholmer DP-Vertreters)
DP Stockholm, 5. April. Der Fall Benghasis wirfte auf London wie ein Keulenschlag. Die britische Dessentlichteit hat noch bis in die Abenditunden des Donnerstag nur ersahren, daß einige angeblich "unwichtige Borpostentämpse in der syrtischen Wilte vor sich gegangen seien. Bolltändig unerwartet hörte sie dann den Berlust der Stadt Benghasi.

Der Londoner Korrespondent der United Preß stellt, wie "Ina Dagligt Alesanda" meldet, eindeutig seit, daß die Käumung der vor wenigen Wochen nach schwe-

ren Kämpsen und unter großen Berlusten genommenen größten Stadt der Cyrenaita Bitterkeit und Mißmut in London hervorgerusen habe. In der britischen Hauptstadt habe man sich immer eingebildet, daß die Operationen der deutsch-italienischen Streitkräste in der Rähe von Agheila und Agedabia nur unbedeutender Natur gewesen seien. Sest müsse London plöglich einen Missersolg sesstellen, im gleichen Augenblic, wo die Situation auf dem Balkan sür England immer ernster werde. Englische Militärs versuchten, wie der Londoner Korrespondent von "Assonbladet" zu der überraschenden Wen-

dung der militärischen Lage in der Cyrenaita meldet, den für England eingetretenen Rüdschlag in diesem Raum mit der Behauptung zu entschlichtigen; die großen Entsernungen in Nordafrita tönnten stets undorhergeschene Ueberraschungen mit sich bringen. In einer Londoner Meldung des "Journal de Geneve" wird solgendes seitgestellt: "Die Meldung von der Räusmung Benghasis durch die britischen Truppen hat in Londoner Kreisen größe Ueberraschung hervoorgerusen, da man gedacht hatte, daß die Kämpse von El Agheila und Agedabia nur örtliche Bedeutung hätten."

"New Port Times" melbet aus London, daß die Räumung Benghasis in der englischen Destentlickeit Verlegenheit und Enttäuschung ausgelöst dade. "Es set nicht klar, was diese Räumung bedeute" (!) Das Biatt, das sich ebenso wie die übrige USA.-Presse weitgehend die englische Ausreden und Beschönigungsversuche zu eigen macht, tröstet schließlich damit, Bengbass sein die zu weit entsernt, um als Angrissbass auf Aegypten zu dienen.

Negnyten zu dienen.

Die britische Agitation ist überhaupt um Ausslüchte nicht verlegen, die aber angesichts des seinerzeitigen Siegesjubels recht komisch flingen. Wie es im Londoner Rundfunk hieß, versolgen die Briten bei ihrem Rüczug — natürlich! — nur die Abscht, bessere und kartere Positionen zu beziehen. Epriss Layf in verstieg sich in einem Kommentar zu dem Satz: "Warum sollte eine ruhmreiche Armee nicht ein wenig von ihren großen Eroberungen abgeben?" Trohdem muß man den Rüczug zugeden. Im Wüstenkrieg seien, so hieß es in einer anderen Sendung, nun einmal hier und da kleinere Wisgeschids möglich. Bon erstaunlicher Ofsenheit ist eine amtliche Londoner Meldung, in der zugegeden wird, daß man die Stärke der seindlichen Streitkräfte unterschätzt habe. "Immerhin", so wird dann gesagt, "bedeutet die Räumung Benghass für uns einen Rückschag, und man muß an die Karnung des Premiermissters densen, daß wir sowohl mit Siegen als auch mit Rückschagen zu rechnen haben." Am ehrlichten war der anglosamerikanische Radiosdien fin Schanghai, der die Räumung Benghas durch die Engländer mit der Vordemerkung befanntgab: "Eine schlimme Nachricht".

Rach einer Melbung aus Auenos Aires hat bort die Bendung in der militärischen Lage auf dem nordafrifanischen Kriegsschauplatz ungeheures Aufschen hervorgerusen. Mit großen Schlagzeilen berichten alle Blätzer, auch die Boulevard-zeitungen, über die Räumung Benghasis, das angesichts des schnellen Bormariches der beutschen und italienischen Truppen unhaltbar gewarden ist

Die Sensation ist umso größer, als die argentinische Presse sein Rordafrika veröffentlicht hatte, die auf alles andere als auf eine solche Wendung der Lage schließen liegen.

Paufenlose Angrisse gegen die britische Insel

Stolger Rechenichaftsbericht der deutschen Luftwaffe über die Ungriffstätigfeit im Marg

Berlin, 5. April. Die beutsche Austwaffe steigerte im März ihre Angriffstätigkeit gegen Großbritannien an allen Fronten. Bon ben ersten Tagen bes Monats an führten Kampsgelchwaber wuchtige Altionen gegen zahlreiche kriegswichtige Ziele in Gübengland, ben Miblands und Schottland durch. Bei Tage waren Flugzeuge ber bewaffneten Auflärung über ben britischen Inseln und ihrem Seegebiet unermüblich am Feind. In single mit staten Teilträften wirtungsvoll bombardiert. Das bebeutet, daß in jeder biefer Rächte viele hundert beutscher Kampfilugzeuge über England und Schottland waren, daß mehrere Millionen Rilogramm Sprengftoff und über eine Million Brandbomben auf triegswichtige Ziele in allen Teilen der britischen Insel geworfen wurden.

Bereits in der Nacht vom 3. zum 4. März erfolgt ein erster größerer Angriff auf die Hafen- und Dodanlagen Berlin, 5. April. Die beutiche Luftwaffe fteigerte

von Carbiff, ber in ber barauffolgenben Racht in pon Carolff, der in der datauffolgenden Racht in seiner Wirtung durch gahlreiche schwere Bombentreffer auf die gleichen Ziele, durch Großbrände und Explosionen noch gesteigert wurde. In der Nacht vom 8. 3um 9. März wurden die Docks von London von starten Kampffliegerverbänden so wuchtig angegriffen, daß in den hafeneinrichtungen nördlich und sublich der Themie andlreiche Großfeuer ausbrachen. In ber Racht vom 9. zum 10. März wurde det Angriff auf kriegs-wichtige Anlagen der Lritischen Hauptstadt mit ebenso karten Kräften wiederholt. In der folgenden Racht fielen sieden Stunden hindurch Bomben auf die Werfts und Safenanlagen des britifden Kriegshafens Bortsmouth, und in ber Racht jum 12. Marg mar Southampton bas Angriffsziel von Teilfraften ber beutichen Luftmaffe.

Fortjegung auf Seite 2.

U-Boote versenkten 88000 BRI im Nordatlantik

In Nordafelta Chemines erreicht ... Benghaft vom Zeind geräumt ... Briffol erneut bombardiert

Berlin, 5, Mpril. Das Obertommanbo ber Behrmacht gab gestern befannt: Unterfeeboote ver-fenften im Rorbatlantit 88 616 BRT. feinblichen Sanbelsichiffsraumes, bavon wurden allein aus einem nach England beftimmten ftart geficherten Geleitzug gehn Schiffe mit 58 000 BRT. herausgeschoffen und verfentt. Auger biefen Erfolgen wurde ein Schiff von etwa 12 000 BRT. schwer beschäbigt.

Wie bereits burch Sondermelbung befanntgegeben, wurde die Berfolgung der in Rordafrifa bei Darfa el Brega burch beutsche und italienische Berbanbe geworfenen Engländer am 2. April sortgesetzt. Agedabia ist
genommen und Zuetina erreicht. Der Gegner besindet
sich im eiligen Rüdzug nach Norden. Die Zahl ber
Gesangenen sowie die Beute an gepanzerten und und
gepanzerten Krastschaftzeugen sind beträchtlich, die
eigenen Verluste außerordentlich gering. Am 3. April
haben die deutschiehildenischen Truppen im weiteren Borgehen Chemines erreicht. 3m Berlauf ber Ridzugebewegungen hat ber Feind nach feiner eigenen

Melbung auch Benghafi geräumt. Angrife ber Luftwaffe auf Schiffsziele im Geegebiet um England und im Mittelmeerraum

hatten auch gestern guten Erfolg. Bor ber ichottifchen Ditfuste versentten Rampfflugzeuge zwei Sandelsichiffe mit insgesamt 10 000 BRT. und beschädigten zwei weitere große Schiffe ichwer. Weltlich Kreta wurde ein burch flattreuger und Zertibrer start gesicherter Geleitzug angegriffen. Ein großer Transporter geriet noch zwei Rambennellterffen in Reach Cainriet nach zwei Bombenvolltreffern in Brand. Seine

Bernichtung ift mahricheinlich.

3m Juge ber bewaffneten Auftfarung wurden Flugplage ber britifchen Infel wirffam mit Bomben belegt. Stärtere Kampffliegerfrafte bombarbierten in ber Racht gum 4. April abermals die Safenanlagen von Briftol. Gine Reihe groher Brande tonnten beobachtet werben. Weitere wirffame Angriffe richteten sich gegen friegswichtige Anlagen an ber Gub-und Oftfüste ber Insel. Das Berminen englischer hafen murbe planmäßig fortgesett. Der Feind flog auch gestern weber bei Tage noch bei Racht in bas Reichsgebiet ein.

Bei ben letten Erfolgen gegen bie britifche Sanbelsfoiffahrt haben fich bie Unterfeeboote unter Guhrung pon Kapitanleutnant Rofenbaum und Oberleutnant 3. G. Enbrag befonbers ausgezeichnet.

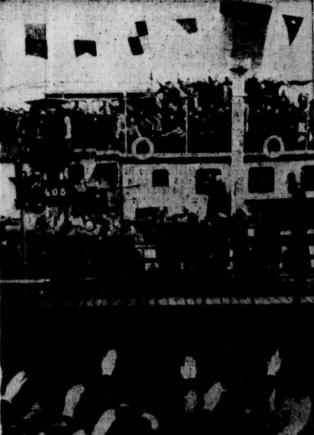
Rom zum Fall Benghafis (Drahtbericht unseres eigenen römischen AS-Vertreters)

(Drahtbericht unseres eigenen römischen As-Vertreters)
AS Rom, 5. April. Die Bresse bringt weiter in
großen Schlagzeilen die Rachrichten über Benghasi. Die
Räumung Benghasis ift nicht nur ein großer militärisscher, sondern auch ein nicht zu unterschätzender politischer Erfolg der Achse. Nach einem großen Teil der
neutralen Bresse ist die Räumung Benghasis ein Zeichen
dafür, daß sich die Lage in Nordafrisa auch weiter
grundlegend zum Nachteil der Engländer entwickeln
merde. In London habe die Nachricht einen besonders
niederschlagenden Eindruck auf die Bevölltung gemacht,
weil sie über die Dinge gand im unklaren gewesen sei.

Die ersten Flüchtlingsdampser aus Jugoslawien treffen in Wien ein

Mehrere Donaudampser mit deutschen Flüchtlingen aus Jugosawien, die die Serben von Haus und Hos vertrieben haben, trasen in Wien ein. In vordildlicher Weise sorgen die Organisationen von Staat und Partei für die Aufnahme und Betreuung dieser Bolfsgenossen. Ueberaus herzlich war der Empfang, den die Wiener Bevölkerung den Flüchtlingen bei ihrer Antunst an den Anlegestellen der Schiffe bereitete. Wie immer, wenn es gilt, die Kot zu bannen, waren die helfer und helserinnen der NSB. zur Stelle, um sich der Geretteten und besonders liebevoll der Kinder und Gebrechtigen anzunehmen. Rachdem schon am Sonntag 1100 Deutsche auf dem Dampser "Uranus" Belgrad verlassen hatten, sind in den letzten Tagen weitere Transporte mit Flüchtlingen in Wien eingetrossen. Biese dieser Männer und Frauen waren nur mit knapper Not den Wordvohungen der Serben entgangen. Ihre Häuler, hehöfte und Geschäfte wurden von den Serben geplündert und verwüstet. Ganze Siedlungen und Dörser, die von Deutschen bewohnt waren, wurden von dem ausgebekten Mob niederge. und Borfer, Die von Deutschen bewohnt waren, wurden von bem aufgehetten Mob nieberge-Dit Grauen benten bie Geretteten an Die Schredenstage gurud





Jagbflieger greifen Maricholonnen an

Nom, 5. April. Der italienische Mehrmachtsbericht vom Freitag hat solgenben Wortlaut: An ber gries dissen Freitagen Wertlaut: An ber gries dissen France unseren Jagbfliegerverbände hat im Tiefslus seindliche Marictolonnen auf der Gtraße Roriga-Bograbee angegriffen. Dem Gegner wurden empfindliche Berlufte beigebracht und mehrere Krastwagen in Brand gesetzt. Ein Flugzeug unserer Secauftlärung hat ein zeichossen. Jagbflugzeug westlich von Sardinien absgeschoffen.

In Rorbafrita nehmen Die Operationen ber ita lienifden und beutiden motorifierten Rolonnen in ber Cyrenaita ihren Fortgang. Lebhafte Titigfeit un-ferer Anftwaffe. Gin feinbliches Fluggeng wurde über Benghaft brennend abgeschoffen. Britifche Fluggenge haben einen Einflug auf Tripolis unternommen. Es find ungefahr 15 Opfer im judifchen Biertel gu ver-zeichnen. Undere englische Flugzeuge haben Darich-tolonnen unjerer Truppen mit Majdinengewehrleuer belegt und leichte Berlufte verurfacht. In Oftafrita bauert ber Biberftand in Eritrea wie im Gebiet von

Bor ber Räumung alle Borrate vernichtet

Berlin, 5. April. In einem Reuter-Rommunique ilber die Räumung Benghasis ist auch der Sat interessant, in dem es heißt, daß vor Antritt des Rückzuges alles, was in der Stadt an Lebensmitteln vorrätig war, gerkört wurde. Die in Benghasi verbliebene Zivilbevölferung ist also dem Hunger überantwortet worden. Genau so haben sich die Engländer in Holland, Belgien und Nordfrantreich verhalten.

Brififcher Dampfer mit 480 Goldaten perfenkt

Stilliger Dumpler mit 400 Soldien verjennt an truz (Teneriffa), 5. April. Ueberlebende bes britischen Dampsers "Britannia" (8799 BAL.), der am 24. März von einem beutschen Handelszerstörer versentt wurde, berichteten, daß ganze Gruppen ihrer Kameraden von Haissichen verschlungen wurden, als sie mit den Wellen tämpsten. Der Dampser habe außer der Mannschaft und den Kassacher 480 britische Goldaten an Bord gehabt. Nur 77 Ueberlebende seien nach fünf Tagen von dem spanischen Dampser Cado Hornos 700 Meilen von der Afrikatüste entsernt, gerettet worden.

Angflaufruf des englischen Rundfunks

Sioch ol m, 5. April. Das englische Arbeitsministerium ließ gestern abend über den englischen Rundfund sämtliche Engländer zu Arbeiten im Dienste der eng-lischen Nation aufrusen, die zwischen dem 31. Dezember 1897 und dem 6. April 1900 gedoren sind. Diese Engländer haben sich dieser Bekanntmachung zusolge noch morgen und in den nächsten Tagen dei ihren zuständigen Arbeitsämtern zu melden. Auch diese Mahnahme, aus der die große Not der Briteninsel spricht, wird den ends gültigen Zusammenbruch Englands nicht aufhalten.

Unser Nachrichtendienst meldet:

Der Führer hat zum Ableben bes toniglich ungarifden Miniferprafibenten Graf Teleti fomohl bem Reichs verwefer als auch ber Grafin Teleti in herzlich gehal-tenen Borten telegraphisch seine Anteilnahme jum Aus-brud gebracht. Aus bem gleichen Anlah sanbte ber Reichsminister bes Auswärtigen von Ribbentrop an ben foniglich ungarifden Mugenminifter von Barboffa

den toniglich ungarifchen Auhenminister von Barbofin und an die Gräfin Teleti in herzlichen Worten gehaltene Beileidstelegramme.

Der Führer und Oberste Beschlohaber der Behrmacht empfing gestern den ersten Rittertreugträger aus dem Mannichaftsstand, Obergefreiten Brintforth von einem Schühenregiment, zur Weldung.

Der italienische Botschafter Egzellenz Alfieri empfing den jüngsten Ritterfreugträger des beutschen Beeres, den Obergefreiten Brintsorth, und überreichte ihm im Ramen des Duce ein filbernes Ligaretten Etni.

Ramen bes Duce ein filbernes Zigaretten: Etui. Der japanifche Hugenminifter Matfuota zichtete

beim Berlaffen bes italienifden Ctaatsgebietes Tele-gramme an ben Duce und Graf Ciano, in benen er feinen Dant für bie bergliche Aufnahme burch bas italienifche Bolt jum Musbrud brachte.

Muf Anregung bes Reichspoltminifters Dr.-Ing. e. f., Ohnesorge wird bemnächst ein gemeinsames Institut für Boftwesen an ber Technischen Sochicule Darmstadt und an der Universität Frankfurt am Main seiner Bestim-

mung übergeben werben. Das ungarifde Rabinett Barboffn ift am Freitagmittag, nachdem es den Amtseid in die Sand bes Reichs-verwefers geleiftet hatte, zu feiner erften Ministerratsfigung gufammengetreten.

Paujenloje Angriffe gegen die britische Insel

Jorffegung von Seite 1.

Baujenlos wurden ihre Aftionen fortgesett: In der Nacht vom 12. zum 13. März waren Liverpool und Birken head an der Mündung des Mersen Angriffsziele für die deutschen Kampsgeschwader. Im Zeitraum von sechs Stunden wurden hier in den Docks, den Hafeneinrichtungen und den riestgen Lebensmittelspeichern beiderseits der Flushuser Zerkörungen angerichtet, deren Wirkungen nur mit der Bernichtung von Covenitry verglichen werden können. In der solgenden Nacht hämmerten mehr als acht Stunden hindurch die Sprengund Brandbomben stärerer Fliegerwerbände auf die Schiffswerften und Hafenanlagen von Class om. Wichtige industrielse Einrichtungen dieses Zentrums der britischen Schiffbau-Industrie wurden zerkört, zahlreiche Lagerhallen mit Brennstofsporräten brannten nieder. In der gleichen Nacht waren starke Kräfte noch nieder. In der gleichen Nacht waren starte Kräfte noch einmal auf Birkenhead angesetzt. Ein zweiter starter Berband zerstörte zur selben Zeit in der mittelnglischen Jasenskadt hull Rohstoffworräte und Anlagen der Lelensmittelindustrie.

Der Grohangriff auf Glasgow wurde in der Nacht zum 15. März wiederholt. Fünf Stunden hindurch fielen ungezählte Spreng- und Brandbomben auf die Einrichtungen der dortigen Schiffsbauindustrie, Docks und Oellager. Zur gleichen Zeit griffen starte Teilfräfte in Sheffield mit durchschlagender Wirtung Stahlwerte und Unsacen der Weffensabrikation an. Ebenso wurden kriegswichtige Ziele in London, Plymouth und Goutdampton sombardiert. Richt weniger als zwanzig Häpen an allen Küften der britischen Insel wurden außerdem in dieser Nacht mit Bomben belegt.

In den beiden Kuften der britischen Insel wurden außerdem in dieser Nacht mit Bomben belegt.

In den beiden folgenden Rächten richtete sich das Schwerzgewicht der deutschen Angelsse gegen London und Bristol-Avonmouth. In der Racht zum 19. März war Hull zum zweiten Male innerhalb weniger Tage den wuchtigen Angeissen mehrerer hundert beutscher Bombenslugzeuge ausgesest. In der Nacht zum 20. März schließich erhielt erneut die britische Hauptschaft und Were Schläge. Etwa 500 000 Kilogramm Sprengstoff und über 100 000 Brandbomben richteten themseaufwärts die zum Zentrum Londons ger

Londons Tanz auf dem Bulkan

Die Blucht in die Ablentung - Billiger Sogialismus - Sturm auf die legten Borrate

(Von unserem eigenen Lissaboner TJT-Vertreter) TJT Liffabon, 5. April. Roch heute leben 6 Dillionen Menichen in London. 1 Mill. von biefen 6 Mill. trifft fich bei Fliegeralarm im Maffenunterftand ober der Untergrundbahn. Radioapparate laufen auf höchfter Lautstärte, um das Rriegstongert über ber Erde, bas unheimlich in die Tiefe hinabtröhnt, zu übertönen. Auch Gastspiele von Kiinstlertruppen, Bariete und Ballett ersicheinen zur Hebung der Stimmung, denn die Rächte sind lang und auch zu dieser Jahreszeit noch salt und ieucht in London. Und ein billiger Sozialismus ist Mode geworden, auf dem Gebiet dieser nächtlichen Bergnügungen und Absenkungen kostet er der Regterung nicht allzwiel. Man hat inzwischen, was sür England viel bedeuten will, seinen . . . Mitmenschen und die Bolksgemeinschaft entdeckt. Die Rationierung, so wissen zuschen der Krokenten der Krokenten und die Bolksgemeinschaft entdeckt. Die Rationierung, so wissen zuschen genöffen um diener, wenn man so will, "Block oder Strassenzielen um einer, wenn man so will, "Block oder Strassenzien um einer, wenn man so will, "Block oder Strassenzien ihre kleischen, der hat. So sollen die Haussirtungen hat. So sollen die Haussirtungen hat. So sollen die Hausstrauen ganzer Strassenzige ihre kleinen Fleisch, Butters und Wehlsrationen zusammenlegen, um ein gemeinschaftliches beef oder Hammelbein zu haben, das, wenn es in der gemeinschaften Verlähnne liegt, wenigstens einen schwachen Abglanz der früher allgemein üblichen Riesenbraten darstellt. Wie weit dieser "Sozialismus in der Rüche" ein frommer Wunsch oder ein schöner Traum des hartbedränzten Ernährungsministers ist, lätzt sich schwer beurteilen. Der Stempel des Propagandaministeriums leuchtet jedensalls weithin sichtbar unter diesem fadenscheinigen Mantel der allgemetnen "Köchtenliebe", die in England hauptsächlich als Bibelzitat im Munde geführt wurde, recht deutlich hervor. unheimlich in die Tiefe binabbrohnt, ju übertonen. Much

Irot aller Verknappung steht ganz London heute, gestreu dem Vordild des Empires solgend, im Zeichen des Aus vert aufs. Und zwar, seit die Regierung, genau wie damals vor der Verknappung und Rationterung der Lebensmittel für alle die, die Geld zum Hamstern haben, die amtliche Warnung erließ, daß die Erzeugung von Gedrauchsgütern in Auzze eingeschränkt werden müsse. Dies dat nicht nur einen so wahnstnnigen Wettlauf und Ansturm nach dem jest nach Vordandenen persursacht, daß man vor den Warenhäusern und Geschäften, die noch unversehrt blieben, in langen Schlangen anssteht, sondern daß vor allem die Preise durch die Kanift stüfe sprunghaft in die Hohe heiten. Sinne und wahllos wird darauflos gesauft. Die kleinen Gudlöcher in den Holzwähnden der Schausenstern. Sinne und wahllos wird darauflos gesauft. Die kleinen Gudlöcher in den Holzwähnden der Schausenster. Denn in Jutunft wird, nachdem die Seiden und Kunisseidenproduktion schon kart eingedämmt wurde, auch die Herkellung von Baumwolle und Keinenprodukten auf ein Fünftel beschränkt werden. Töpferwaren, Stricksachen, Schube und Uluminiumgerät, das zur alleinigen Berwendung des Flugzeugbaues vorgeschen ist, werden in erster Linie dem Deeresbedart vorbehalten sein, verschiedene, bisder dem Deurschalt dienende Gewerbezweige werden ganz stillgelegt und durch Kriegsproduktion ersetz werden. Beine. Wan schult ein nicht so rektos von den Churchillsden Sieges-

Resultat: Anglttäuse auf ber ganzen Linie. Man scheint nicht so rektlos von ben Churchillschen Siegestheorien und ben auch für die Jukunft unerschöpflichen Borraissammern des Beltreichs überzeugt zu sein. Ober sollte dieser geschiekt inzenierte Run auf die englischen Borräte ein getarnter Totalausverkauf sein, den die Bessiger der großen Barenhäuser, die, wenn nicht Famisen, der die des finger der großen Barenhäuser, die, wenn nicht Famisen, die des finger der großen Barenhäuser, die, wenn nicht Famisen, und dann mit dem nötigen Bargeld versehen, über den Ozean zu verschwinden?

Der serbische Terror hält weiter an

Militärifche Borbereitungen - Griechifche und englische Offiziere in Jugoflamien imit

Grag, 5. Upril. Bisher find insgefamt 4500 Boltsgenoffen, Die auf ihrer überfturgten Tlucht ber übelften Behandlung von Seiten ber Gerben ausgejest maren, in Grag angetommen. In ber Beit von Mittwochabend bis Donnerstagmittag wurden weitere 300 polfsbeutiche Flüchtlinge aus Jugoflawien im rumanifcen Banat pon Flüchtlinge aus Jugoslawien im rumänischen Banat von den deutschen Auffangstellen erfaßt. Außerdem trasen in Temeichburg Flüchtlinge ein, die über südlicher geseiegene Grenzadschnitte geflüchtet waren, in denen es seine deutschen Dörfer an der Grenze gibt. Sie erffärten, daß sich im stadten Banat noch über 2000 Flüchtlinge verborgen hielten und auf eine Gelegenheit warsteten, die itreng überwachte Grenze zu überschreiten. Aus den Berichten der Flüchtlinge geht hervor, daß der serbossen der Flüchtlinge geht hervor, daß der serbossen wurden auch die serbischen Ibervort, daß der serbossen wurden auch die serbischen Ibervollerung mit Rassen wurden auch die serbischen bes halbmilie tärischen Berbandes Tscheinis erklären immer lauter, daß sie mit den Deutschen noch ärger umgehen würden als die Polen.

Bolfsbeuticher von Serben ermorbet

Den rumanifden Behörben liegt eine Radricht vor, nach ber in ber Gemeinbe Barbang im jugoflawifchen

Banat in der vorlegten Nacht der deutsche Bürgermeisster von Serben ermordet wurde. Der Boltsdeutsche Jadob Schlechen, vor dere wurde, wie vollsdeutsche Flückelinge derichten, vor der Tagen auf dem Weg von Sombor nach Tschonaphia von zwei serdischen Gendarmen angegriffen und is schwer missandelt, daß an seinem Austommen gezweiselt wird. Die aus Jugoslawien im rumänischen Banat eingetroffenen deutschen Flücklinge derichten übereinstimmend, daß in Jugoslawien der zivile Eisendahnverkehr vollkommen eingestellt ist und nur noch Militärzigen verkehren. Praktisch wird die verkündet wurde. Im Süden Jugoslawiens sollen griechtige und englische Offiziere eingetroffen sein und dei den militärischen Bordereitungsmaßnahmen mitwirfen. 1134. Sille für Jugaflawien?

Mus Walhington will ber britifche Runbfunt bie Radricht erhalten haben, bag Brafibent Roofevelt am Donnerstag eine Unterredung mit bem jugoflamifden Gefandten gehabt habe über eine eventuelle hilfeleiftung der USA. an Jugoflawien. Evening Standard außert in einem Leitartitel, daß Jugoflawien bereits viel für die britische Sache geleistet habe und noch mehr leisten werde. waltige Zerstörungen in den hafenan-lagen beiderseits des Flusses an. In der folgenden Racht konzentzierte sich die Angriffswucht der deutschen Lustwaffe auf Binmouth, dessen Werfteinrichtungen und mitikatische Anlagen durch zahlreiche Großbrände in erhellichem Umfange vernichtet wurden. In der Nacht zum 22. März wurden erneut 200 000 Kilogramm Sprengitoff und etwa 40 000 Brandbomben auf Ply-mouth abgeworfen. Bom 8. die 22. März war die bri-tische Insel somit für die Dauer von zwei Wochen Nacht für Nacht den Großangriffen der deutschen Lustwasse

jur Racht ven Grogungtiffen Luftwaffe gegen beutiche ausgeseht. Die Wirtung ber britifcen Luftwaffe gegen beutiche Städte ift — hiermit verglichen — geradezu verichwindend gering gewelen. In 17 Rachten tonnte die Ronal Air Gorce während des Monats März überhaupt nicht nach Deutschland einfliegen. Sie mußte fich entweder damit begnügen, vereinzelt Bomben auf die besetzten Gebiete abzuwerfen, oder sie war gezwungen, überhaupt auf jeden Angriff zu verzichten.

Gebiete abzuwersen, ober sie war gezwungen, überhaupt auf jeden Angriss werzichten.

In den übrigen vierzehn Rächten des März richtete die britische Lustwasse Angrisse vor allem auf West und Rordwestebeutschland. Bis zur Reichshauptstadt drang sie nur zweimal mit schwächeren Verdänden vor. In Berlin wie auch in den übrigen getrossenen Städten konnten die Bomben der Royal Air Force trieges und wehrwirtschaftliche Schädden in größerem Umsange nir gends anrichten. Die Zerkörungen, die in Berlin, in dam burg, in Köln oder Dülseld der und Kiel entstanden, beschänkten sich in der Hauptlache auf mehr oder weniger starte Beschädigungen in Wohnviertelm. In der spällen wurden Krantendunger getrossen, übersau Jistersonen gesötet und verletzt. Gowohl der Jahl der eingeseten Flugzeuge nach wie auch nach der Jahl der eingeseten Plugzeuge nach wie auch nach der Jahl der eingeseten wurden Krantendunger getrossen. And der Flugten kraftsen Vingrisse aus Genachen. Gelbst die kürsten bertischen Anziste wir zu zu schaden der Krästen berischen wurden Rengland. Gelbst die kürsten bertischen Anzisten vom 8. die zum 22. März auf England ausette.

Dabei muß noch berücklicht verben, das deutsche Kampfi und Auftlärungsslugzeuge während des ganzen Monats dei Tage ständig über der driessen der der die and zustäten der Krästen deutschen Rampf, und Lustlärungsslugzeuge während des ganzen Monats dei Tage ständig über der driesseres der der deutschen Rampf, und Bagdgestwader zeugen ferner die eindrucksvollen Jissen, dies der kentsche Rüsten der deutschen Rampflugzeugen verentt, rund fünfzig Schiffe mit nachen 300 000 Bruttoregistertonnen wurden von deutschen Rampflugzeugen verentt, rund fünfzig Schiffe mit nachen 300 000 Bruttoregistertonnen Gelamtinhalt von rund 200 000 Bruttoregistertonnen Gelamtinhalt son rund 200 000 Bruttoregistertonnen Gelamtinhalt son eine deschäder. Die deutsche Lustattivität aber beschänte sich nicht etwa aus das Seegebiet unmittelbar unter den britischen Richten.

Rüsten.
Ihre stärksten Erfolge konnten die deutschen Bomber vielmehr in weit entlegenen Räumen erzielen. Der Aktionsraum der deutschen Lustwaffe erkreckte sich weit in den Aktionist dienen. Hart südlich Island wurde die britische Schiffahrt ebenso erfolgreich gestellt wie west-lich Irland oder vor der spanisch-portugiesischen Küste. Im Mittelmeervaum waren die Operationen zwischen Sizilien und Expern von nicht geringerem Erfolg. Die Berluste der deutschen Lustwaffe sind angesichts dieses gewaltigen Einlades erstaunlich niedrig. Soeden hat der Mehrmachtsdericht vom 1. April die Jahlen für die letzten zwei Märzwochen mitgetellt. Danach gingen in der Zeit vom 16. die 31. März insgesamt 24 eigene Klugzeuge verloren, während sich die britischen Berluste in der gleichen Zeit auf 55 Flugzeuge bezisserten.

Telegrammwedjel: Matjuota - Biffor Emanuel Romer ber Aprelin (Eigener Funth I Aufenminifter Matusta hat beim Berlaffen Staliens an ben Ronig und Raffer Bittor Emanuel ein Telegranden gerichtet, in dem er feiner Dantbarteit Ausbrud gab. Der Ronig und Raifer hat die Bunfche des japanifchen Außenminifters mit der gleichen Berglichteit erwidert.

3roei auftralifche Kriegsflugzeuge gufammengeftoßen Stodholm, 5. April. (Eigener Funtb.) Zwei Flugzeuge ber auftralifchen Luftwaffe find nach einem Zusammenftoß über ber amtlichen Refibenz bes Genetalgouverneurs von Auftralien abgefturgt.

Mus Gibraltar wird berichtet, bay die vollkändige Räumung der Stadt Gibraltar von ber Zivilbevölle, rung beichloffen worden fei.

Drud und Berlag Bonner Rachrichten herm. Reuffer, 2.-G.
Canptidriftieiter: Ebmund Els, fielbert, Dampifcritteiter: Toni Beinand f. Rt. im Reidel, veraumvortisch für Holitift und Birtischaft; Loni Beinand, f. B. Joh, flangs Schmis, ilt Ortisfeil und Kilber: Edmund Els: für Bemildtes dans Mitenbort; für Keullieion und Umaebung: Johann Rang Schmis, t. R. für Keullieion: Edmund Els, für Umgegend: Dans Allienbort; für Berri Wiots Daaf is. Rt. im Meidel, i. B. dans Allienbort; alle in Bonn Berliner Edriftieiung: Berrin Sin, I. Daleiche Strafe 19, Rir Unseigen: Albert Dubberte. Bonn. Angelacn laut Preislisse Rr. B

Uraufführung des Jannings-Films "Ohm Krüger" Reichsminifter Dr. Geobbels mobnte ber Festaufführung bei

Aranytuhrung des Janning. Reichsminister Dr. Geobbels

Am gestrigen Freitag erlebte im Usa-Balast am 300
der Emil-Jannings-Film "Ohm Krüger" seine Urausführung. Aus diesem Anlaß sanden sich zahlreiche führende Männer von Staat, Partei und Wehrmacht ein,
serner Bertreter des künstlerischen Lebens, insbesondere Schauspieler von Film und Bühne. Unter den
Gästen sah man Reichsminister Dr. Goebbels, den
Schirmherkn des deutschen Films, sowie die Gestalter
diese Wertes, unter ihnen Emil I an nin gs. Das
äuhere Bild der Festaussührung unterstreicht die politische und tulturpolitische Bedeutung, die diesem Filmswert zusommt. Rach der Wochenschus der ein,
ers Petudwei zu Gehör. Emil Jannings, der geniale
Gestalter des Ohm Krüger in dem neuen Todis-Film,
sühlte sich aus sehr überzeugendem Grunde zur Rach
schöpfung der geschästlichen Bersönsichseit des Burenprästdenten hingezogen: weil dieser dazu auserlehen
mar, einen Kamps zu beginnen, der in unseren Lagen
wollender wird. Wenn uns während des Kilms der
Gedanse fommt, das ist zu grausam, das ist zu unmenschlich, dann sollen wir bedensen: Die Wirstsseit
mar weitaus schimmer. 26 000 Frauen und Kinder
war weitaus schimmer. 26 000 Frauen und Kinder
karben in monatelangem Siechtum unter glühender
afritanischer Engländer die Maste vom Gestaft reisen,
der Welten Ausper und Siechtum unter glühender
afritanischer Genne. Der Film will dem gedetuch
dem Welten Ausper und Siechtum unter glühender
do Jahren schone. Der Bilm will dem gedetuch
dem Gestandertantellung von Emil Jannings, Gr sigt,
wie es immer war, wie es heute ist. Co wird dans
Seiensoffes und Emil Jannings' Ohmskrüger-Jilm zu
einem historischen Detument der Bergangenheit und
der Gegenwart. Filmisch selfest das Wert von ersten
die Characterbartiellung von Emil Jannings. Er sigt seinscher Allen dugenbilc. Ueder alles Lod erhaden
den Gesamwirkung dieses granbiolen Filmwerts beteiligt sind: Lucte hössisch aus einem historischen Detus
gescher Sohn, Giese Ushen einem Burenfrauen. Bei wing Wander als Lagerfomman

fampfes unferes Bolles zum Bewußtsein, das angetre-ten ist für die Freiheit aller Böller, denen England in der langen Geschichte seiner Unterdrückungen unend-lich viel Leid zugefügt hat.

Deutschland - Danemart

Ein Bortrag Svend Borbergs
Der in Deutschland wohlbekannte dänische Dickter
und Kritiker Svend Borberg, der aus Anlag der deutsichen Erstaufführung seines Schauspiels "Sünder und Deiliger" in Damburg seit einigen Tagen in Deutschland weilt, sprach vor einem Kreise deutscher und nordländischer Männer und Frauen über "Die kulturellen Wechselbeziehungen zwischen Dänemart und Deutschland". Der Bortrag war ein lebendiges Jeugnis dänischer Dantbarkeit für die großen und entschehen den Impulse, die das dänische Getsteskeben von Deutschland empfangen hat. Rach Betonung der einstigen Ein Bo

Einheit von Religion und Sitte von Thule bis zu den Alpen fennzeichnete Borberg den germanischen Durchtruch der Keformatton Martin Luthers als den ersten großen Wellenschlag deutscher Kultur, der die dänischen Küsten berührte. Der zweite Höhepunkt der kulturellen Wechselbegiehungen nach der Resormation war die dänische Kuch auf den Gebieten der Wissenstein, Musik und Walerei sind den Gebieten der Wissenderten, Musik und Walerei sind die Wechselbegiehungen immer wieder sestzustellen. Aus der großen Jahl sührender Wänner des dänischen Geistesleben, die nach Europa, vor allem Deutschland, hineingewirft haben, ragen das religiöse Genie Sören Kirkgaard, der große Astronom Lycho Brahe, der Märchendichter hans Christian Anderen, der Schöpfer der Volkshochschule, Grundvig, u. a. hervor. Einheit von Religion und Gitte von Thule bis ju

u. a. hervor,
Gvend Borberg ichlog feinen liebenswürdigen Bortrag mit dem Buniche, daß der vielfarbige Blütenreichtum des germanischen Lebensbaumes in weiterem
frischem Wachstum auch fernezhin die Mechelbegiehunben der beiben artverwandten Boller bestimmen möge.
K. D.

Amerikanische "Aulfur"-Blüfen Ein Tingel Tangel ber Familie Roofevelt

Auch an gesellsaftlichen Erscheinungen lätt sich die sittliche Berfassung eines Landes ermessen, auch an der Art, wie ein Bolt auf gestellte Forderungen antwortet, kann man sein Austurniveau ablesen. Wir haben von der amerikanischen Kultursiveau ablesen. Wir haben von der amerikanischen Kultur so viel Abstruses und uns im Innersten Fremdartiges gehört, dah wir uns über lolche Auswüchse kaum noch verwundern. Run aber hat sich drüben solgendes ereignet:

Auf Beransassung und unter der Schirmherrschaft der Frau Prässent Koosevelt haben sich in den USA, rund vierhundert Organisationen ausgetan, deren einziger Jwed es ist, für die Englandhilse Modliktigseitssette, Bälle und sonstige Tanzereien zu veranstalten. Die Prominenten des ameritanischen Theaters und films werden zu diesen Festischeiten Theaters und films werden zu diesen Festischeiten Theaters und films werden zu diesen Festischeiten Theaters und gen an ihren sicherlich sehr sossen, die Damen trae gen an ihren sicherlich sehr sossen, die Damen trae gen an ihren sicherlich sehr sossen, die Damen trae gen an ihren sicherlich sehr sossen aus besoldteten patriotische Schleisen mit dem Union-Jaa, man trintt reichlichen Gest auf Churchills und Edens Gelundheit und begibt sich erst beim Morgengrauen in benebelstem und berauschtem Justand nach hause. Wissend underen derstendes Berberben ausschütten, während unsere U-Boote Schiffe verlenken und England mit Not und hunger bedrohen. Totentänze sind es, die die ameri-

fanischen Blutofraten vollführen, Erscheinungen einer zerseiten, mordiden Rultur.

Auftur . .? Die Amerikaner behaupten, ihr Krästdent Roosevelt hat es mehr als einmas erklärt, die Bächter und Hüter ber wahren, bemefreisigen Kultur zu sein. Latt uns sehen, zu welchen Leistungen diese Kultur fähig ist! Da hat der Vräsdent Roosevelt höchtverfönlich seinen Sohn und seine Schwiegertochter Betsp Cushing veranlaht, auf Reisen zu geben und zu Gunkten Englands zu — tanzen, odwohl man von den choreographischen Fähigkeiten des jungen Roosevelt und seiner Frau disher eigentlich noch nichts geshört hat. Sie sind nicht allein. Als dritter im Bunde produziert sich und tanzt mit ihnen kein anderer als Charlie Chaplin, der ziddiche Filmcsomn, der "Goldraussches fich und tanzt mit ihnen kein anderer als seine Eignung hinreichend daburch erwiesen, dah er den beutschen Führer im Film auf dimmste und schwährer feineswegs die von den Hollywooder Filmherren erwarteten Dollars. Immerhin: zwei Witgslieder der Kamilie Koosevelt inigelnd, tändelnd und tanzend in Gemeinschaft mit dem Juden Charlie Chaplin — das ist eine der seltsam schillernden Gumpfblüten amerikanischer "Kultur".

Kleine Kunstnachrichten

Stanteichaufpieler heinrich George, ber ju einem mehr-ichtigen Aufenibalt in Thuemarf eintraf, fprach in Ropen-bagen vor ber Gefelicaft ber Freunde beuticher Literatur. Er las ausgewählte Stude von beutichen und nordifcen

Schriffieftern.
Die "Cerbflieber" Rainer Maria Rifes in neuen Bertonungen bon Binfrieb Billig ftanben im Mittelbunft eines Lieberabenbs, ben Elifabet b bongen, acfeiertes Mitglieb ber Dresbener Staatsoper, mit bem Mcifierbegleiter Michael Raucheifen im Berliner Becthoben-Caal and

Taal gab.
Brofesse Dr. h. c. Fris Madenjen vollendet am 8. April fein 75. Ledensjadt. Er in der Gründer und Altmeister der Wordsveder Klünsterkolonie, die er in jungen Jadten krimen ternte. Die Landschaft am Rande des Antjeismoores dog ibn völlig in ihren Bann, und er bewog seine engeren kreunde, hand am Ende, Otto Moderson, Fris Overbender Gut Binnen und detnrich Vogeter, ibm in die verträumte Sittle Wordswedes zu folgen. In jadresanger Arbeit diese ersten Wordswede zu feine Kunst deran, die ihre belies Kräfte auf dem Poden der heim Kunst deran, die ihre belies Kräfte auf dem Poden der heimas gewann.
In Lotheingen spiesen 34 Bilmiteater, 24 bavon in Orbent über Soft Eines für den Orten, ein Baweis für den ischen Miederausbau in den heimgekedrien beutschen Landschaften.

Aus dem Hochschulleben

Aus dem Hochschulleben
Professor Dr. Reindosd haferforn wurde jum ordenistiden
Professor in der Boliosopdicen Fatuliät der Universität
Ereiswald ernannt. Ihm wurde der Ledrstuds für Englische
Bbsiologie übertragen. Dr. Balter Andersen wurde jum
ordenstlichen Professor in der Philosopdicen Fatuliät der
Universität Königsberg ernannt.
Prof. Dr. Ing. Georg Bed, Ordinarius an der Technischen
Dochschule Dresden, ist im gleicher Eigenschaft an die Technische Pochschule Berlin berusen worden, um das Ledrsch
"Kraftsadzzeuge und Fadrzeugmotoren" zu vertreten. Ingleich ist Prof. Bed zum Director des Austitutes für Kraftsadzeuge und Hadrzeugmotoren und zum Leiter der Bersindsanstalt umd Amtlichen Brüsteles sir Kraststadzeuge ernannt worden.

Der Bonner Mannergefangverein

wird am kommenden Palmionntag, dem 6. April, in Berdindung mit der Deutschen Arbeitsfront und der NZG. "Aralt Areube" unter Leitung seines Dirigenten Dr. Kildl Czwoddisinsti in der Bectbobendalle sein traditionelles Krüßlingskonzert veranstalten. Das Programm seine Kodder von Werts, degar, heuten, Kämpt, Kirchl, Lihmann, Silcher, Ciegl, C. M. d. Meder und R. Magner vor. Als Solstin wurde die des Tannte Köner Planssissen des Solstin wurde die der Tannte Köner Planssissen vor Mis Solstin wurde die des Tannte Köner Planssissen vor die Geschen der Vollegen Sonntagvormittag im Staditideater erneut mit einem Schlier-Konzert an die Cessenichten Instrumenten dort man vor allem im zweiten Teil des Programms reine Konzertmusst, mit Werten von Wosart, bessen 150, Zodestag Anlah zu lebendigem Gedensten glöt.

Bonner Nachrichten

Moffit für den hausgebrauch Es sprach das Tier in meiner Brust: "Berichmäße nicht die kleine Lust! Kimm mit, was dir das Leben gibt: Erlaubt ist, was dir just beliedt".

Es fprach ber Gott in meiner Bruft: "Erliege nicht ber fleinen Luft! Denn leer und eitel ift bie Welt: Aufs Große fei bein Sinn gestellt".

Ein Menichlein bin ich — Gott und Tier Gind oft im Widerftreit bei mir. — Doch ichlieflich überbrückt ben Rift Ein jozusagen Kompromiß:

Scon ift die Luft, die welt-geschentte, Und fuß die Luft, die gott-versentte. Wendelin Ueberawereh.

Rleiner Bonner Gtabtipienel

Beltftabt auf bem Grantenplas Auf bem Frankenplay find Kirmeswagen aufgefab-ren, Bubenftragen und eine Zelfstabt wurden aufge-baut, die von morgen ab mit Schauftellungen aller Art für Boltsfeftfreuden forgen wird. Palmfonntag

In den sogenannten "Balmen" des Sonntags vor Oftern ist der uralte Glaube der Menschen an den Zweigsegen wiederzuerkennen. Es handelt sich det diesen "Balmen" nicht etwa um die Zweige einer Balme, sondern um die von alten heiligen Pflanzen und Sträuchern, wie sie Side, Wacholder, Stechpalme, Sallweide oder dasselnuß darftellten. Dieses altgermanische Oftersinnbild der grünen Lebensrute, in der unsere Worfahren das heilige Geheimnis der immer wieder ausselnenden Lebenstraft verdorgen saben, wurde später zum hristlichen Auserkehungssinnbild der öfterlichen Zeit.

Bonner Frühlings-Tagebuch

Magnolien.Anofpen

Magnolien-Knospen
Irgenwo in einem Vorgarten steht ein Magnolienbaum, steif, bizarr, hinesisch und unbeschreidlich tabl.
Aber er hat, noch ehe sich ein Blatt zeigt, dunkle, glänszende Blütentnospen. So steht er schon ein paar
Wochen, und es gibt Tag für Tag nichts anderes zu
sehen, als daß die Anospen dicker werden. Heute endlich
biegen sich die dunklen Schalen der Anospenhölle zurück,
und die Blütenblättes erscheinen darüber wie ein heller
Saum. Bald wird die Magnosie sich wie ein gefüllter
Becher erheben.

Sonne über bem Martt

Sonne über bem Martt
Die wandernden Wolfen jegeln über die Stadt, Juweilen geben sie ber Sonne die Bahn frei. Dann
beidentt fie die Strahen und Plätze mit ihrem Schein.
Auf dem Martt lätt sie die goldenen Schnörtel am
alten Rathaus bligen und entlodt dem schwingenden
Sitter der hohen Freitreppe barode Schattenspiele. Und
vor der heiteren Aussisse ber alten haufer dieten die
Martifrauen ihre Blumen seil, Schneeglöcken und
Beilchen und kleine dunte Sträuße von Strohblumen,
die gebunden sind wie zur Biedermeierzeit.

Rongert im Garten

Auf der Dachrinne sigen die Spagen nebeneinander, reden die Schäbel in die blaue Luft und freuen sich mit lustigem Geschrei ihres Daseins. Schon in aller Frühe beginnen sie mit ihrem Schlipen und gegen den Abend sind sie immer noch nicht damit zu Ende gekommen. Aber über ihr belies Schwagen din erhebt sich in der Dämmerung klar und gleichsam feierlich das Lied der Amsel. Wie eine Sithouette sitt der schwarze Vogel am Ende des Gartens auf einem Jaun und singt noch, wenn die anderen Vogeschimmen längt schweigen, wenn Jint und Star und Meise ihre Frühlingstantate beendet haben.

Die Brottarien tragen feit furgem einen Berbebinmels auf



Drei Jahre Buchthaus für einen Bolksichubling

Gestern tagte bas Condergericht in Bonn
Das Sondergericht köln verdandette gestern im Schwurgerichtsstaale des Bonner Landgerichts gegen einen 42statigen Angestagten aus Bonn wegen Berdrechens gegen is 2 der Bollsschällingsverordnung in Berdindung mit schwerem Diedstall unter Ausnindung der Verdunkelung. In der Racht zum 18. August demertte ein Güterbodenarbeiter dei einem Rundgang über das Gelände des Ellerbahnhofs eine verdächtige Männergestalt. Jur Rede gestellt, gad der Mann an, auf einem in der Rähe besindlichen Gelände beschäftigt zu seine er wolle in der Arbeitsdude einmal nach dem Rechten sehen, dam nan ihn in letzter Zeit mehrmals bestohlen habe. Der Güterbodenardeiter machte datauf ausmerssam, das das Betreten des Bahngeländes verdoten sei und betrachtete damit die Angelegendeit als ersedigt; Genau eine Stunde später aber vernahm der Güterbodenardeiter bei einem weiteren Rundgang plößlich das verdäcktge Rollen eines Steines. Er schlich sich zu der Stelle hin und stand erneut dem Mann gegenüber. Dieser hatte seine Schube ausgezogen und trug unter dem Arm einen Sac. Er weigerte sich, mit zur Dienstielle zu gehen und ließ sich bei seiner zwangsweisen Absührung zu Boden sollen. Die weiteren Ermittlungen ergaben, daß der Festgenommene auf dem Ellerdahnhof drei Maggons gewaltsam geöffnet und aus einem eine größere Wenge Igaretten ge-Geftern tagte bas Conbergericht in Bonn

ftoblen hatte. Mehrere Schachteln hatte er fofort mit-genommen, ben Reft hatte er unter bem Baggon ver-ftedt, um ihn fpater abzuholen. Dabei wurde er bann

festgenommen.
Nun stand er vor dem Sondergericht. Obwohl vom Vorsitzenden immer wieder zur Wahrheit ermahnt, versuchte er, die Angelegenheit als recht harmlos hins austellen. Der Sachverkändige bezeichnete den Angestlagten als einen Faulenzer, der seit 1933 als ausgesprochener Trinter bekannt und deshalb auch entsmündigt sei, der seine Familie vernachlässigt und seine Kinder schlecht behandelt habe. Der Staatsanwalt besontrette geson den Angessachen den er als eine Kinder schlecht behandelt habe. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten, den er als einen
alozialen Menschen bezeichnete, vier Iahre Juchthaus,
fünf Iahre Chrverlust und teine Anrechnung der Unterluchungshaft. Das Urteil lautete auf drei Jahre
Juchthaus und fünf Iahre Ehrverlust. In der Urteilsbegründung beiht es, der Angeklagte sei ein Kolkslchädling; er habe seine Familie mishandelt und ins Unglüd gestürzt. Alles Geld, jogar die ihm gewährte Familienbeihiste, habe er vertrunken. Wegen isines unverschämten Berhaltens in der Verhandlung habe das Gericht ihm die seit dem 18. August dauernde Untersuchungshaft nicht angerechnet.

Rriegs-BBB. 1940-41 am 31. März beenbet Da das Kriegswinterhilfswert 1940-41 am 31. März sein Ende gefunden hat, entfüllt natürlich auch die bisherige freiwillige Spende von Lohn und Gehalt mit dem 31. März 1941, und nicht erst, wie gestern mitgeteilt vom Ende April an.

"D-Zug Richtung Köln läuft auf Bahnfleig eins ein . . . !" Die Stimme bes unfichtbaren Sprechers - Reichbahnlautfprecher bemnuchft auch in Beuel und Königswinter

Im Reichsbabnbirettionsbegirt Abln find Aberal bort, wo es gwedmaftig erichien, Lautiprecer eingefest worben, fo in Bonn, Remagen, Reuwieb, Unbernach unb Troisbort; auch in Beiel unb Ronigswinter werben berartige Anlagen eingerichtet.

Uns in Bonn ist die Stimme des unsichtbaren Sprechers, die allabendlich von Beginn der Dunkelheit ab unter den Glasdächern des Hauptbahnhofs ertönt, sozialgagen schon zu einem guten Bekannten geworden son allem dann, wenn man ihr so nahe ist, wie der General-Anzeiger in der Bahnhosstraßed. "Der Dezug Richtung Köln säuft auf Bahnsteig eins ein! Achtung, zurücktreten!" — so eiwa schalt es dann saut und vernehmlich durch die Racht. Schnell und zuverställig unterrichtet die "Stimme aus dem Hintergrund" die Bonner Reisenden über das, was sie wissen müssen und zu deachten haben. Eine prattische und nüsstiche Eineichtung! In keigendem Nahe hat deshalb die Reichsbahn in den lesten Iahren Lautsprecher auf den Bahnhöfen eingeleht. Sie erwiesen sich dalb als unentbehrliches hilfsmittel zur Lenkung der Kerkerskröme, als willsommener Berater der Reisenden, die über die Absahrt und Ankunst von Jügen, über Berspätungen oder andere betriebliche Borkehrungen Besschied wissen wollten. Auch in zahlreichen anderen hällen, zum Beispiel Ramensausruf eines gesuchten Uns in Bonn ift bie Stimme bes unfichtbaren Spre-

Reisenden am Zuge, sind sie ein nügliches hilfsmittel des Kundendienstes der Reichsbahn. Im Kriege und bei der damit verdundenen Verdunstelung ist ihre Bebeutung noch erheblich gestiegen, da die Befragung von Austunstspersonal und das Ablesen von Anschägen häusig durch die Beseuchtungsverhältnisse erschwertsind und der Beseuchtungsverhältnisse erschwertsind und der Lautsprecher so das beste Informationsmittet bildet.

Die Besprecherkelle besindet sich gewöhnlich deim Aussichtenen. Die Lautsprechertreise seden Bahnschsutsprecheranlage werden im allgemeinen nach Bahnsteigen, Wartssälen, der Bordalle und auch dem Bahnschsvorplak ausgeteilt. — Bei den Lautsprechern aus den Bahnsteigen gilt es, ein Uebersprechen auf Nachbardahnsteige zu vermeiden. Wo ein solches Uebersprechen verhindert werden soll, hat man an Stelle von Lautsprechern mit großer Leistung gewählt und sie geringem Abstand voneinander angebracht. Um eine möglicht gute Berständigung des reisenden Publikums zu erzielen, wird das Ansagespersonal besonders geschult. Der Ansager soll, wie es notwendig ist, deutlich und unmitzverständlich gehört werden ist, beutlich und unmitzverständlich gehört werden tönnen. — so, mie mit ihn hören fönnen: "Der D-Jug Richtung Köln läuft auf Bahnsteig eins ein."

Gin paar Stunden Bariele mit liberrafchungen Bunte Chau im Bonner Bugerverein. - Muerlei jum Staunen und viel Beifall

Diesmal sind die Dardietungen des "Adh."Barteiss im Bonner Bürgerverein "gang groß". Pür ein paar Tage dietet die "Barteis Alline Gundra Etunden voller Fröhlichteit und Ueberraschungen. Sundra heiht auch der Mann, der mit Schwung und Laune ansagt und der Mann, der mit Schwung und Laune ansagt und der sich als bestaunenswerter Blisdicker entpuppt, der aus verschiedenartigen Worten, die das Publikum gewählt hat, im Handumdreben ein Gedicht macht. "Gesichtidstellen auf dem Drühtleil" theintt Genti "seiner "Aummer "Leistungen, die die Jankt gezeigten Dradieilssichen Temperament Stepptänze, während die Tandardietung "Las Gogescas" mit sardigem spanischen Rhutdmus bezaubert. Beste Akrodatif zeigen Wiele auf der Landardietung "Las Gogescas" mit sardigem spanischen Rhutdmus bezaubert. Beste Akrodatif zeigen Bioletta und Komanow und Zaufer und Williams, die über sauberste Körperbeherrschung und Gelenkigkeit ver-

Jagb im April
Starke Rothirsche haben ihr Geweih abgeworfen und beginnen, das neue zu schieben. Rots, Gams- und Redwild stant, Ro zu verfärben. Es bedarf während dieser Zeit des Verhaarens besonders krätitiger Telung und Rube. Da Salz den Haarwechsel beim Schalenwild wesentlich sördert, sind die Salzleden aufzufrischen oder neu anzulegen. Bom ersten Halensch ist zu hoffen, daß er in den meisten Gegenden den März überstanden hat. Zu seinem Schuhe ist besonders die Bestämpfung des Archengesindels erforderlich. Ebenso achte man darauf, daß das gerade im Frühjadr sur Junghasen und brütendes Flugwild so gefährliche Abberennen von Heden, verdorrtem Gras usw. unterbleidt. Da auch die Brutzeit der Fasanen und Hühner beginnt, so hat der Heger besonders wildernde Hunde und

Jaab im Mpril

fügen. Auch die beiden Kronais mit ihren humoristischen Jongleurtünsten wissen das Publitum zu begeitern. Bor allem aber gilt seine Gunit der entzüdenden kleinen Rita und ihrem Partner Alfredo, die "die Mussi einmal von einer anderen Seite anpaden" und auf Marimba, mit Schellen und anderen geheimnisvollen Instrumenten eine ganze musitaliche Klut entzetömen lassen. Was deheimnisvolle angeht, so ist Madeleine mit ihrer Gedächtnistunst wirklich ein Phänomen, das mit verdundenen Augen die geheimsten Gedansten der Juschauer erraten kann. Nicht mit rechten dingen geht es offendar ebenfalls nicht bei den Kunitktüden des Zauberers Pangher zu, die Unmögliches möglich zu machen scheinen. Das ist also, kann man sapen, ein buntes Programm, ein Brogramm voller Leben und Spannung. streunende Ragen au betämpfen. — Im April laichen Janber, Barich und Schied, ebenso hecht und Regen-bogenforelle. Für ben Janber beginnt am 1. April bie Schongeit.

Schirach fpricht gu ben beutiden Eltern

Der Reichsleiter für die Jugenderziehung der RSDAB, Baldur von Schirach, der vom Kührer mit der Verantwortung für die Kinderlandverschiung betraut worden ift, wendet sich am heutigen Samstag um 18.30 Uhr in einer Ansprache über alle deutschen Sender an die deutschen Sender an die deutschen Sender auch Untschließe der der der deutschen Mitteilungen auch Ausschlaft über des Besinden ihrer Kinder und über die verschiedenen Mahnahmen au geben, welche die für die Betreuung eingesetzen Organisationen der Partei getrossen haben.

Bis in die Nachmittagsstunden hinein dauerte der Film-Spuf auf der Breite Straße, dann verschwand er so schnell, wie er morgens gefommen war. Jum Schluß möchten die Leser des General-Anzeigers sicherlich noch gern wissen, welcher Film denn hier gedrecht wurde? Leider durfen wir das aus bestimmten Gründen nicht verraten, wohl abet, daß er demnächt in Bonn aufgesührt wird und der General-Anzeiger dann recht zeitig seinen Titel und alles sonst noch Wissenswerte mitteilen wird.

Rene Mantel und Roftlime

(Von unserer Modenmitarbeiterin

(Von unserer Modenmitarboiterin F. v. Rennicek)

Ein Kostüm fann man zu allem tragen, zum Einkausen, zum Mittagessen, zum Tee und am Nachmittag, mit einer schönnen Bluse sogar am Abend, der sond dar stelle sogar am Abend, der sond derten Stil miteinander verdiedt sportlichen oder ausges soderten Stil miteinander verdiedt sportlichen wir Kragen und Revers slassische mir Kragen und Nevers slassische der dass der sichen der dann auf die übliche Schneidersseichen min schreger anliegend, ab. Nach vorn läuft sie mit einer kleinen Spize ein die, den nach unten und gekreuzte und gekeppte Taillenadnäher können den angezogenen Stil noch unterstreichen. Der Koch hat leichte Weite, kann etwas angeglodt sein. Die Jade wird von innen unsichtdar geschissen Stoff. Der Roch dat eine breite Quetschassen schoff der Rochendam und ist sond verhältnismähig eng. Die Jade geht die kart unter die Hiften und hat vier schäftenschieden. Sie ist mit fünf Knöpfen geschlossen krägelchen. Sie ist mit fünf Knöpfen geschlossen wir immer gern alle Tageszeiten.



Bet Mäntel vereinen wir immer gern alle Tageszeiten, benn wir wollen sie möglicht vor- und nachmittags und abends anziehen fönnen. Im allegemeinen lose fallend, ist ein im Rüden leicht gezogenes Mobell vorteilhaft. Es mindert den im ihrteen inortlichen Character vorteilhaft. Es mindert den im ibrigen sportlichen Charafter eines dunklen Wollmantels mit breitem runden Kragen und weiten großen Manschetten. Der Kragen kann entweder in seiner ganzen Breite glatt getragen werden oder in der Hälfte hochgebogen sein. In einer anderen Farbe abgefüttert, wirft der umgekippte Teil sehr gegensählich und gibt softer eine von der sportlichen verschieden Rote. Die Manschetten können in der gleichen Farbe wie der Kragen abgesetzt ein.

geschieft verwendet, lodern auch

abgesetz sein.

Dell und bunkel, geschickt verwendet, sodern auch immer den Stil aus. Ein hellgrauer Wollmantel mit dunkelgrauem Schulterkeil, der sich nach unten versingt, macht einen originellen Eindruck. Die Aermel sind an den Schulterkeil angesetzt und der Gürtel ist gleichfalls aus dem dunken Stoff.

Sobald wir einen Mantel mit Belz besehen, verkörpert er einen nachmittäglichen Inp. Ist nur ein Schulterkragen verwandt, dann zeigt sich das nicht so sehen der bei ausgessetzen, vieredigen Taschen auf der linken Brust und auf der rechten hüfte. Die Aermel sind ganz aus Belz.

Ein ganz schlichter schwarzer Mantel, in der Mitte des Oberteils

Beig.
Ein ganz schlichter schwarzer Mantel, in der Mitte des Obertells mit vier Knöpfen geschlossen, mit engem Armel und nur wenig Beite in der Rockochn, wird zum Nachmittags- und Abendmantel um gestaltet, wenn der abnehmbare Schaltragen mit lose fallenden Enden find mit mittelbreiten Silbersuchstreisen besetzt, die in der Mitte zusammenfallen und dem Modell augenblidlich eine äuherst eiegante Rote verleihen.



Amtlide Balleritanbe pom 3. Mpril

Rehl 2,94, minus 0,06, Mannbeim 4,33, minus 0,13, Main; 4,24, minus 0,06, Raub 3,92, minus 0,12, Trier 3,22, minus 0,42, Robiens 4,46, minus 0,21, Koin 4,93, minus 0,18, Düffel borf 4,28, minus 0,12.



Bermann Speelmans und Geraldine Ralt geftern in Bonn Die Breite Straße als Filmatelier - "Brivatpenfion mit Familienanfoluf"

Die Bewohner der oberen Breite Straße staunten gestern vormittag nicht wenig, als plöhlich mehrere Laste und Krastwagen vorsuhren, ihnen eine Anzahl Männer entstiegen und innerhalb weniger Minuten die Straße in ein Himatelier verwandelten. Jupiters lampen wurden ausgeladen und an verschiedenen Greilen aufgekellt, elektrische Kabel gelegt und Sonnenlichtausstänger, große, mit Silberpapier bestehte Lasten, ausgerichtet. Und während die Kameramänner ihren großen Apparat ausnahmesertig machten, richtete sich auf einem der Lastwagen die Ionaussalich ein, trasen die übrigen technischen Mitarbeiter die verschiedensten Greinen. Im Handlung der Witterbeiter die verschiedensten Greinen. Im Handlung der Kameramänner übren große, mit Silberpapier besteht werden, ehe sie endlich der der Greinen der Greine der Greinen der Greine der Greinen Greinen Greinen Gre Last und Kraftwagen vorsuhren, ihnen eine Anzahl Männer entstiegen und innerhalb weniger Minuten die Straße in ein Filmatelier verwandelten. Jupiterstampen wurden ausgeladen und an verschiedenen Stellen ausgekellt, elektrische Kabel gelegt und Sonnenlichtauffänger, große, mit Silberpapier beklebte Taseln, ausgerichtet. Und während die Kameramänner ihren großen Apparat aufnahmesertig machten, richtete sich auf einem der Lastwagen die Tonaufnahme häuslich ein, trasen die übrigen technischen Mitarbeiter die verschiedensten Vorbereitungen für die zu drehenden Szenen. Im Handumbreben hatten sie aus einem der sonst so fillen Brivathäuser eine "bekannte Brivatpension mit Hamilienanschluß wie noch nie" — ein Schild ließ das erkennen — und aus der Breite Straße eine Bäderstraße gemacht. Sogar die echte Hausnummer mußte den glauben und wurde mit einer großen, weithin sichtbaren Sieden überslebt. Schließlich war alles derart verändert, daß man sich selbst als gedorener "Breitestraßener" im Wiertel, dem Schauspiel vieler losen Jugendstreiche, nicht mehr zusrecht fand.

selbst als geborener "Breitestraßtaner" im Blertel, bem Schauspiel vieler losen Jugendstreiche, nicht mehr zurecht fand.

Bährend sich all das vollzog, saß gemütlich auf der Haustreppe der "Brivatpension" her mann Speelsman ihn aus zahlreichen Filmen her tennt. Wie ein Schalt blinzelte er mit seinen Augen in der Rachderschaft herum und tat so, als ginge ihn die ganze Angelegenheit nichts an. Auzz gesagt: Hermann Speelsmans ist auch im Brivatleben, wie wir später noch sestieben sonnten, genau so der große, undertimmerte Junge wie im Film. Und noch zwei andere Darsteller lernten die zahlreichen Juschauer, die andere Darsteller lernten die zahlreichen Juschauer, die das geschäftige Treiben mit großem Interesse versolgten, von Angesicht zu Angesicht kennen: Geral din e Katt und Rud wig Schmitz, der es sedoch in einer nahen Wirtschaft vorzog, vor den Aufnahmen noch schnell etwas sür sein leibliches Wohl zu sorgen.

"Emil, alles sertig?" — Der so Angeredete machte ein bekümmertes Gesicht und wintte aus einem Fenster des zweiten Stodwerfs in der "Privatpenston" mit der Hand ab. Und warum? — Emil war dorthin positiert worden und hatte nach der Sonne Ausschau zu halten, die aber immer wieder ihre lächsspan zu halten die Jusch zu geschaus und die seinen Strabsen verbara, aus die man nun einmal dei Film ausnahmen im Freten nicht verzischen sam und die selbst die Justersampen nicht erseigen fönnen. Endlich war dann and ales so weit. Hermann Speelmans und

Scherben

d von Sermann Suttel Eine Gefcichte vom Glu

Beier hatte eine kleine Borzellanbirte auf feiner alten Rommobe fteben. Beter war ein Jäger. Er liebte die helbe und das Moor. Warum follte er eine kleine Birke nicht lieben?

Sie war ein hauchseines Meifterftild, die fleine, silbern schimmernde Birte da auf ber alten, dunfel gebeigten Kommode. Den Erlös für drei gute Judisdage hatte der Beter dafür hingegeben. Obwohl er ein armer Teufel war und es selber bitter notig hatte. Wie ein zarter, lichter Traum stand sie da. Gang rein und ohne alle Schuld.

und ohne alle Schuld.
Aber danach fragt ber Teujel nicht, wenn er eine Schuftigfeit im Sinne hat. Und so war es benn eines Tages aus mit der Neinen Birke. Wie es geschah, das ist rasch erzählt. Mährend der Veter im Walde jagte, war ein Gewitter aufgezogen. Hu, — und die graue deze war durch das offene Henter gesprungen und hatte das schimmernde Ding keisend auf den Boden geworsen. Ganz seise hatte es gestirrt. Wie es eben klirt, wenn so ein dichen Borgellan in Scherden geht. Und die graue dere datte giftig gesacht, während die Blieb drauben über dem Walde zuden.

Riemand weiß, was es mit ber grauen Sexe auf fich hat. Aber ber Beter weiß es. Ach, icon fo lange weiß er es! Bon feiner früheften Kindheit an.

Die Gemälbegalerie des Aurfürsten Ju unserem gestrigen Bericht "Einst hingen Rem-brandt-Bilder in der Bonner Galerie des Aurfürsten" schreibt uns ein Leser: "Neben Rembrandt waren noch viele berühmte Namen in der turfürstlichen Aunstjamm-lung vertreten. Von Arton van Opd steben Bisden dort zehn Bilder, von Anton van Opd steben Bisden dund auch vom Blumen-Bruegdel belaß Clemens August einige Bisder. Daneben wies die Aursürstliche Samm-lung die Ramen zahlreicher Jagde und Wildprett- Ma-ler aus, deren Kunst dem jagdliebenden Kurfürsten be-sonders zusagte."

Die graue Beze nämlich war das allererste Erleben, bessen er sich erinnerte. Er hatte in seinem himmelsblauen Betichen gelegen und es war eine graue, kürmische Racht gewesen. Er weis es noch genau, wie die Wände stächten, wie das Fenster jammerte und wie drauben durch die Bäume ein schautiges Sausen und Brausen ging. Irgend etwas — ein Bild oder ein Spiegel — war von der Wand herabgeprasselt und — baut. — in hundert Stüde gegangen. Und während ihn die Ungte würgte, hatte er eine Ersteinung, als ich und das Henter eine alte Here in Almmer herein. Der lleine Veter hatte entsetzt ausgeschren, und als die Rutter mit der sachen Kerze fam. hatte er seine Vermeden ganz sest um ihren Hals geschlungen und ihr schucknehd ins Dör gekammelt, was für eine scheubliche Fraze da vorhin am Fenster er schenem wäre.

Sald ein halbes Jahrhundert ift vergangen. Riemals wieder ist dem Feter jenes undeimliche Gesicht begegenet. Aber immer, wenn ihm etwas gerbrach in seinem Leben — und es ist ihm gar manches zerbrachen —, dann wuhte er, daß die graue Here es war, die das Leid ihm brachte. Aber der Beter hatte ein gesegnetes derz und eine gesegnete Seele. Rein, so leicht verlor er sich nicht unter Trümmern und Scherben. Und so lachte er denn meist der grauen Bere. Jest aber, als

er nach hause kam und die seinen Scherben der kleinen Birke auf dem Boden liegen sah, da stand ihm das Weinen näher als das Lachen.

Und seht, noch ehe der Geter die winzigen Scherben im Walde vergraben hatte, was es ihm, als sei die kleine Virke nun erst recht lebendig geworden und als habe er innerlich tausendsach gewonnen, was ihm äuherlich in Scherben ging. Das Kleinod, das vorher wie ein Spielzeug auf der Kommode gestanden hatte, das war nun ein Stüd seiner selbst geworden, ihn überall mit lichtem Glanz erfüllend, wo er stand und ging. Ia, es war am Ende gar so, daß er erkannte, dah das Innen das herz aller Dinge ist und nicht das Augen. Diese Erkenninis erfüllte den Veter mit einem so undescriblichen Glüdsgefühl, daß er der grauen her den der gestellten mit ihren Scherben geschent hatte. Er gibt tausend Scherben in der Welt und tausend Wenschen, die darüber weinen. Ach, und vor sauter Tränen sehen sie die Kosen nicht, die gnadenvoll aus den Scherben schimmern.

Reue Filme

Reue Filme

Das dim meldlaue Abendtleib. Eine recht fomplitzlerte Angelegendeit ist diese Eeschichte bon bem dimmelblauen Abendleib. Aber man wurde bem Kim seine besten Mointen borwegnehmen, wollte man sie der lang und breit angeinanderlegen. Ammerdin mag man sich borstellen, was alles sich ereigene fann, wenn solde ein von allen Krauendersen lednitch begedried Kleidungstitud insolge von mancherlei Umftänden, über die Betreffenden sich nicht gerne anheren gerät und Edemann und Liedbader darod in allerlei Aussischen und Täuschungsmandbern ibre Aufluck nehmen milsten. Solitmmer noch aber wird die Zache, wenn dabet ein fosibares Schmucktied benselden Weg gebt und der Werfand dadung der mird der gerät, Aber lassen wongsläufig in frintinelles Fadrwasser gerät, Aber lassen die des dem Spielleiter Erich Engel wieder einnal gelungen ist, eine recht brottige Verwechslungssmable mit biesen ulstigen Einsalen und urfomtichen Stuationen auszuskaten und das ibm dazu ein ganz vortressind aufeinander eingespieltes Ensemble, in dem aus ein ausgeselchnete Balleit eine recht betorative Rodie Spielt, in weitessen diene mitgegenkam. Da ist in erker Linie Aber Matterliod als Sohn und Erde des großen Schweizer Rodebaufes Jadern und Erde dies die nieden Großunger Aberrantichtet, der erten bertriedenen Großulgseit den ganzen Wirmarrantichtet, der erten best geleicht in merken Matter Austrelou als Bodn und Erde veren Chas Lebel i und Valler Zuterwarrantichtet, der erte der Frech das rechtseitige Hinsutreten zweiten deit gestärt wird. Esse kaber der Raber der Rusterleben beit gestärt wird. Esse kaber an Ballet Erter die den Dan gesten in textesten Kallet der Aufrieden wir den Bang kellen in Abersagender Kanteren vorte. Der der der firer der ein den Das gesten kan Mehren Saire Kalber de ein waschen Bang kellen in fabersagender Garacterist bie der den Esse fir er ist fer nu den Mall Bester met ein ein waschen der Saire der ein ist fer nu den Aben Bester Eiter ein waschenes Berliner dausmelster Edenar mit überwältigender Lersstille in die E

Rennen Gie Bonn? Schonheiten, an benen man achtlos vorübergeht



Jahrelang geht man burch eine Stadt, unmerklich wird auch das Besondere und Schöne darin alltäglich-Man rühmt den Reiz und die Schönheiten anderer Städte und vergist, was in der Nähe ist. Es wäre gut, Bonn einmal mit den Augen eines Fremden zu leben, sich einmal soviel Zeit für einen Gang durch Bonn zu nehmen, wie wir für eine unbekannte Stadt gern und neuigkeitsfreudig opfern. Bielleicht fänden wir dann dieses beschwingte Frauenbild wieder, an dem wir täg-



lich vorübergeben. Wenn es erft einmal gefunden ift wird es nicht schwer halten zu sagen, welcher berühmten Frau mit diesem schönen Bildwert gedacht wird. Die Straße freilich, die aus der Dunkelheit eines Torbogens sich schwingt, könnte ebenso gut oder mit größerer Wahrscheinlichkeit einer süddeutschen Stadt angehören. Aber vielleicht lohnt das Suchen auch hier die Mühe, und man sindet das malerische Motiv wieder, das den Photographen zu seinem Bild kommen ließ. Ganz anders ist es um die sidele musizierende Gesellschaft bestellt.



Die tann natürlich nur auf rheinischem Boben gemachfer jein. Die Weintraube in der oberen Kehlung, die Noten eines fröhlichen Liedes am Abschlich des Säulentopfes verraten schon die Rähe des Rheins. Aber wo in Bonn geigen und blasen diese lustigen Gesellen? Ein bijchen Glüd und offene Augen gehören schon zum Euchen nach den Bildern aus dem unbekannten Bonn.

Aufn. Schafgans.

lleber 16 000 Badbetriebe ftellen jeht icon Bollfornbroi ber. Das find 3000 mehr als ju Jabresbeginn. Die Zu-nabme wird beutlich, wenn man fich borftell, daß Ansan 1940 erst rund 800 Badbetriebe Bollfornbrot berfiellten. An bon Bollfornbrot ift bereits % ber Brotinbuftrie beteiligt.

Aus der Umgegend

In menigen Zeilen . . .

Die Bögel verrieten ihn Schnell erwischt wurde ein Lehrling, der in seinem Betriede eine Padung Räucherterzen, die zur Vernichtung von pflanzlichen Parasiten dienen, entwendet hatte. Als er damit die Tiere in den öffentlichen Anlagen füttern wollte, fiel beren abweisendes Berhalten auf und er wurde angehalten, wobei dann die ganze Sache herausfam.

Töblicher Unfall

Auf der Auto-Umgehungsstraße in Remagen er-eignete sich am Ausgang der Bergstraße ein schwerer Unfall. Ein Mann, der vom Anhänger eines fahren-den Lastzuges abspringen wollte, tam zu Fall und wurde von dem Anhänger überfahren. Mit schweren Berlezungen lieferte man ihn in das Ahrweiler Kran-tenhaus ein, wo er inzwischen verstorben ist.

Fortuna am rechten Ort

Eine arme Bauernfamilie zwischen Blankenheim und Schuld an der Uhr erhielt unerwartet die Nachricht, daß auf ihr Los ein Gewinn von 8000 Mark gefallen war. Die Eltern waren wie aus allen himmeln gefallen. Es stellte sich heraus, daß ein im Felde stebender Sohn ohne ihr Wissen die Prämien bezahlt hatte.

Godesberger Rachrichten

* Auf der Verjammlung des Godesberg-Friesdorset Ziegenzuchtvereins wurde das in diesem Monat eintretende Lammen der Ziegen besonders behandelt, Hierbei sei die Ernährung der Muttertiere ebenso wichtig wie die Abstammung der Jungtiere. Diese sonnten ihre Anlagen nicht voll entwickeln, wenn die Ernährung in der Jugend nicht sachgemäß, und ausreichend sei. Auch die Stallhaltung trage hierzu wesentlich dei. Sauber-

teit überall und frische Luft sei nötig, Juglust müsse wermieden werden. Mit der voranschreitenden Erwärmung könnten die Winterschuhmaßnahmen allmählich beseitigt werden, jedoch sei im April noch mit unfreundlichen Tagen zu rechnen.

* Oberzollsetretär i. R. Hans Wintrath, Bad Godesberg-Friesdorf, Prinzenstraße 112, seiert heute seinen 84. Geburtstag. Er ist noch verhältnismäßig törperlich und geistig frisch und verfolgt mit großem Interesse sämtliche Tagesereignisse.

* Obertelegraphensührer a. D. Friedrich Schröer wird am 13. April 75 Jahre alt. Er ist ein alter Abonnent des General-Anzeigers.

Beueler Nachrichten

Beueler Rachtichten Beuel: In der vorletten Racht drang auf der Limpericher Straße ein Dieb in einen Hihnerstall ein und entwendete acht Legehühner und einen Hahn. Obwohl der Täter die Tiere an Ort und Stelle abschlachtete, sonnte er unbemerkt mit seiner Beute entsommen. — An der Eisenbahnuntersührung stiegen zwei Krastwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. — In letter Zeit häusen sich wieder die Fahrzabiehstäthe, die dadurch begünstigt werden, daß die Räder meist unverschlossen vor den Hügern abgestellt werden.

Benel: Ein Standtongert findet am Sonntag am Bartbreied von 11.30-12.30 Uhr ftatt.

Limperich: Ueberraschend schnell konnte die Krimis nalpolizei den Einbruch in das Büro einer Fabrik, der in einer der letten Rächte ausgeführt worden war, aufklären. Als Täter wurden jugendliche Burschen aus Limperich ermittelt. Diese waren noch im Besty der gestohlenen Gegenstände, die sie, nachdem sie beim Durchsuchen der Schränke und Schubladen nur eine einzige Mark erbeutet hatten, mitgenommen hatten.

Bom Rhein gur Ahr

Sinzig: Der Ausbau der herbert-Rortus-Straße hinter dem Rathaus ift noch nicht beendet. Um die Straße vor Beschädigungen zu schügen, wurde die Straße für Fahrzeuge gesperrt. — Bor dem Prüsungsausschuß bestand der Lehrling Beter Scholl von hier leine Gehilfen-Prüfung im Friseur-Handwert. Lehrmeister war Friseurmeister Veter Jammel-Sinzig. — Es wird von zuständiger Stelle darauf verwiesen, daß am morgigen Sonntag vor Oftern die Geschäfte nicht geöffnet sind.

Bab Reuenahr: Die Zeichen eines beginnenden Früh-lings find in den Anlagen der Badeftabt feit einigen Tagen vielfach festzustellen.

Röndorf: Hier fand im "Winzerverein" ein Kochfursus statt, ber vom Deutschen Frauenwert veranstaltet wurde. Die Teilnahme von 20 Löhndorfer Frauen
und Mädchen bezeugte das Intersse einseimischen
Frauen an der Ausbildungsarbeit der MS.-Frauenicaft.

Dernau: Schuhmachermeister Heinrich Anieps begeht demnächt das seltene Jubilaum der 40jährigen Handwerker-Tätigkeit. Zwanzig Jahre lang ist der Jubilar Meister und Tag für Tag ist er eifrig in seiner Werktatt beschäftigt.

Bon Gifelhöhen und Gifeltalern

Amtsbürgermeifter Beter Bog in Zingsheim tonnte am 1. April auf eine ununterbrochene 40jährige Dienst-zeit in ber Kommunalverwaltung zurudschauen, davon fast 30 Jahre als Bürgermeister. — In Kommern feiert

am 6. April der Schuhmachermeister Beter Busel ist nach auch seinen 80. Geburtstag. Er kann in wenigen Tagen auch sein 65jähriges Berufsjubiläum feiern und ist heute noch beruflich tätig. — Bei einem "Ausflug" durch die Gegend hatten junge Burschen versucht, in die Halle des Segelslugplatzes bei Rommern einzudringen. Sie zerstörten das Dach und das Einsahrtstor, sonnten aber überrascht und sestgenommen werden. — Auf dem Standesamt in Rommern wurden im Mätz 5 Geburten, 2 Eheschliehungen und 10 Sterbefälle beurkundet.

Im Borgebirge entlang
Duisders: In einer Duisdorfer Kamilie gast es ges

Duisdorf: In einer Duisdorfer Familie gab es gewaltige Aufregung. 1200 Mark waren gestohsen worden. Der Meinung waren nämlich der Mann und seine Frau, als sie das Geld suchten und nicht fanden. Schon war der Mann auf dem Wege zur Polizei, als ihm die Frau atemsos nachgelausen kam. Sie hatte das Geld wiedergefunden. Kürzlich hatte sie, damit es nur ja nicht gestohlen werde, das Geld zwischen der Wäsche im Kleiderschant so gut verstedt, daß sie es selbst nicht mehr vorfand.

Wesselling: Der techn. Eisenbachn-Oberinspettor Georg Schwe des selter des Bahnbetriebswerkes Wesselling der Köln-Bonner-Eisenbachn, war am 2. April 35 Iahre lang im Dienste der KBC, tätig.

Brühl: Wieder sind hier mehrere ungesicherte Fahrtäder gestohlen worden. Andere Räder sind wahrscheinlich vertauscht worden. Wo dies geschehen ist, muß man sich sofort dei der Polizei melden, da sonst der Verdacht eines Diebstahls entsteht.

An der Sieg enflang

St. Augukin: Beim Ueberqueren ber haupiftraße wurde ein Heiner Junge von einem Rabfahrer über-ahren. Er erlitt babei zwei Fußbruche und einen

Beinbruch.
Siegburg: Am Schrankenwärterhäuschen über die Siegbüde im Stadtteil Jange stellte ein Mann ein Kahrand ab und entfernte sich, obwohl er darauf hingewiesen wurde, daß man das Rad nicht beausschiegen könne. Das Rad stand am andern Morgen noch dort, so daß sich die Bolizei der Sache annehmen mußte.
Das BDM.Bert "Glaube und Schönheit" ladet zu einer Großveranstaltung am heutigen Samstagabend 19.30 Uhr in den Saal des Hotels "Jum Stern" ein. Der Reinertrag ist sür das MHB.
Hennes: In einer hiesigen Fabrit wurde einem Arbeiter beim Heben einer schweren Kiste ein Daumen sast abgedrück.

Dberlar: Die Bolfsichule Oberlar beteiligte fich am Schülerwettbewerb "Seefahrt tut not" unter Leitung

von Lehrer Karl Lohmann. In einer Ausstellung, wurden eine Karte und ein Relief eines Sieg-Rheins-Kanals, Modelle vieler Handelsschiffe und solche fast aller Arten der heutigen Kriegsschiffe gezeigt. Die Schau soll auch im Rahmen einer geplanten Kreisausstellung und der Reichsausstellung in Köln gezeigt

Deleroth bei Ruppichteroth: Ihre Gehilfinnenpru-fung im Damenichneiberhandwert bestand Marieliese

Bering.
Rosbach: Am heutigen Samstag wird eine ber altesten alteingesessen Burgerinnen von hier, Frau Witwe Gottlieb Isenhardt, Emilie geb. Gerhards,

Mitwe Gottlieb Isenhardt, Emilie geb. Gerhards, 80 Jahre alt. Ruppichteroth: Die Gaufilmstelle Röln-Aachen zeigt am Dienstagabend im Saale des "Hotel zur Krone" den Großfilm "Wiener Geschichten". Derselbe Film läuft am Wittwochabend im Saale Josef Schmitz in Schönenberg. — Am 7. April feiert Herr Karl Hund-hausen aus Oeleroth seinen 82. Geburtstag.

Die Jahnfäule ift eine große Landplage! Das Bolltornbrot hilft biefe Gefahr ju befeitigen

Das Bollernbret hilft

KSD Die Zadnsäule ist in Mitteleuropa eine dauernd zunedmende Erfrankung. Auch die sogenannte Paradentose (entzünklicher Schwund der Jahnsäuler) ist in einer dedenklichen Zunahme begriffen.

Die Zunahme der Zahnsäule können wir sast völlig vermeiden bei richtiger Ernährung, die von entscheidenden wie beim Tier als auch bei der Pflanze ist. Wir müssen wie beim Tier als auch bei der Pflanze ist. Wir müssen vor allem wissen, welche Gesahren dem Jahnschmelz drohen. Das sind Speisereste, Zuder und Bakterien. Ist in dem Schmelz auch nur der seinste unsichtbare Haarris, so spind Speiserste, Zuder und Bakterien. Ist in dem Schmelz auch nur der seinste unsichtbare Haarris, so spind Speiserste, Zuder und Bakterien. Die in dem Mund nimmt. Den Jahnschmelz, diesen wichtigen Schug des Zahnes, gilt es richtig zu ernähren. Hierstir ist u. a. Fluor in der chemischen Berbindung des Fluorkalziums oder Flusplats nötig, das im Roggen, nicht aber im Weizen vorhanden ist. Wir sehen hier, wie wichtig das Bolltornbrot ist, in dem sämtliche für die Zähne wichtigen Sestandeile unverändert enthalten sind. Zu diesen Stossen außer den schon genannten auch die

Bitamine, die zur Gesunderhaltung der Zähne unent-behrlich sind, ferner eine ganze Reihe von Mineralien, die das Bolltornbrot enthält. Roch eines ist det dem Genuß von Bolltornbrot von Wichtigkeit: Der Sauer-teig, mit dessen der Mundhöhle ein sauers Medium, das eine den Jähnen schäbliche Gärung nicht auftom-men läst. Zeder, der gewohnt ist, Bolltornbrot zu essen, fann selbst feststellen, wie angenehm und wie nachhaltig dieser frische Geschmad im Munde erhalten bleibt.

Bleibt.
Wenn wir also unsere Zähne gesund und stark ershalten wollen, müssen wir Vollkornbrot täglich und in genügender Quantität zu uns nehmen. Damit werden nicht nur viele lästigen Beschwerden vermieden, wir gewinnen auch eine weiße, gleichmäßige Zahnreihe, die jedes Gesicht so frisch und anziehend macht. Vollkornbrot trägt das Gütezeichen des Hauptamtes für Volksgesundheit der NSOUK!

Reue Jilme in der Umgegend Bilmbuhne Beuel: "Die Julita". Diefer mit humor und Simmung gewärzte Film findet auch bier aufmertsame und bantbare Buschauer. In den hauptrollen sieht man Paula Besselle und Kittla Hörbiger, die durch ihr abgerundetes Spiel dem Kilm au einem großen Ersog verbessen. Rozu Beuel: "Mein Leben für Irland". Im Radmen einer padenden und eindruckbollen Dandlung schildert men einer padenden und eindruckbollen Dandlung schilder

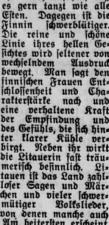
way Beitet: "Mein Leben für Filand". Im Radmen einer padenben und eindrudsbollen handlung schiederber Bilm das opferbereite Leben einer Mutter im Kampf für Irlands Pretheit. Unna Damann, Paul Begener, Kens Deligen, Eugen Aldpfer, Werner Hinz und Jad Trebor sind die hauptdarsteller.
Aurlichtiptele Bab Cobesberg: "Do Czetiśnacht". Freude und Dumor, bermischt mit einem Schift Kofetterie und Derbheit, sind die Borzüge dieses kösstichen Lusispiels,

bas nach ber Romoble "Der Stier gebt los" gebreht wurbe. In ben Dauptrollen fieht man Deli Fintenzeller, Geralbine Ratt, Rubolf Carl, Theobor Danegger, Sans Fibeffer unb

Beorg Bogeljang.
Lichtburg Dulsbort: "Im Schatten bes Berges". Ein bramatisches Gescheben, geschilbert burch eine sesseichte haublung, pielt sich in diesem Film ab, der nicht nur begelstert durch die brachvollen Landchaftsausnabnen, sondern auch
durch des ausgezeichnete Spiel von Attila Hörbiger, Danste
Knotet, Biftoria d. Ballasto.
Tollendorfen Lichtspiele: "Oberette." Willy Forst dat
dier wieder eins seiner bekannten Meisterwerke geschaffen, in
bessellen Mittelbunft neben einer schmissigen handlung die Musit
salt aller bekannten klassischen Obereiten steht. In den hauptrollen zahlreiche bewährte deutsche Filmbarsieller.

Frauengefichter Nordeuropas Berichiebener Musbrud - Gemeinfamer Befensftrom







schieden sind. Aber ber wesensuntergründige Kraststrom, der sie alle miteinander verbindet, bleibt gut spürsar. Alle diese Menichen sind eigentlich erst im Kamps das geworden, was sie sind — Menschen, die nicht nur verstehen, sondere zu beherrschen, sondern auch sich sielbst zu beherrschen gelernt hasben; die neben den Glauben den Willen ges Glauben ben Willen ge-jest haben in ihrem Le-ben; Menichen, Die burch Rampf geboren wurden und denen der Kampf Lebenselement ist auch ber Rampf um bie eigene Formung. e. ! Aufn. Atlantik.



Schwebin





Was DALLI heisst, ist gut!

Arbeitsangebote

Rontoriftin

jür Druckerei gejucht. Angeb. u. R. 95 an Gen. Anz. Ga Jum fofortigen Eintritt (6a weibliche Bürokraft gesucht. Erforbertiche Kenntusse: Extrebmaschine und etwas Buch fibbrung. Angedote unter D. Z. 619 an ben General-Anzeiger.

Jüngere Frijeuje und altere 1. Kraft (auch Damenfrifeur) für jest ober balb gelucht. Karibaufer, Sundsgaffe, Tcl. 8987.

herfett, für mebrere Tage gefucht Gunther, Dumbolbtftr. 20, 2. Et. (60

1 Rödin

Sausburige

balbmöglichften Gintritt

gefuct. Roft und Wohnung im Saufe. Bewerbungen mit-Lichtbilb an

Arenichner's hotel Rheinland, Bad Godesberg. (6a

Golides ehrliches

Rantine Bernhard Jierloh, Beithoven bei Röln,

Bir fuchen eine weibli**d**e Rraft zur Fahrftuhlbedienung **Urbeitsburicen**

3. S. Blomer

Zuverl. Hausgebilfin

Buverläffige aftere

erjahr.Alleinmädchen

Mädden

Gtundenhilfe

Gervierfräulein "Bum Goldenen Sirid"

Gtundenhilfe 3-4 mal wodentlich bon 9-12 ubigefucht. Sobenzollernstraße 5. (16

Ordentl. ält Mädchen

Fleißig saub. Madrien für ben Sausbalt gelucht möglicht balb, gang ober auch breibiertet Tag. (a Seufer, Bab Godesberg, Müblenitraße 13.

Buverläffige Sille nach Bad Ems

Tüchtiges Mädchen

Bur fofort ober fpater in Gin

ehrliches Madchen folort oder finter. (20's Frau Ruopp, Noftbach (Wied). Ruf Baldbreitbach 319.

Sausgehilfin

Mädden oder junge Frau thalls bon 8—12 ubr in rublaen Sausbalt gefucht. Kaufmannstrake 75.

bei Drogen., Rolontalmaren. Ceifen. und Frifeur-Geichaften fouf eines neuen fonfurreng lofen Bebarfsartifels gefucht

Rtalilagtet gelugi

Rohlenhandlung Begul, Breiteftraße 47.

1 Reliner 1 hausdiener 1 hoteldiener.

ftanbig für gutgebflegten Gar-rines Bribatbaufes nach Meh-gefucht. Angebote u. D. 3. 616 ben General-Angelger.

Aelterer Mann ausarbeit fofort gefucht. athaus Franz Jos. Müller, Acherstraße 18. (6

und Bebriin a gefucht. (16 Brief, Sternftrage 25.

Urbeitsburichen und 1 Laufburiche

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

Arbeitsburschen weibliche Arbeitskräfte

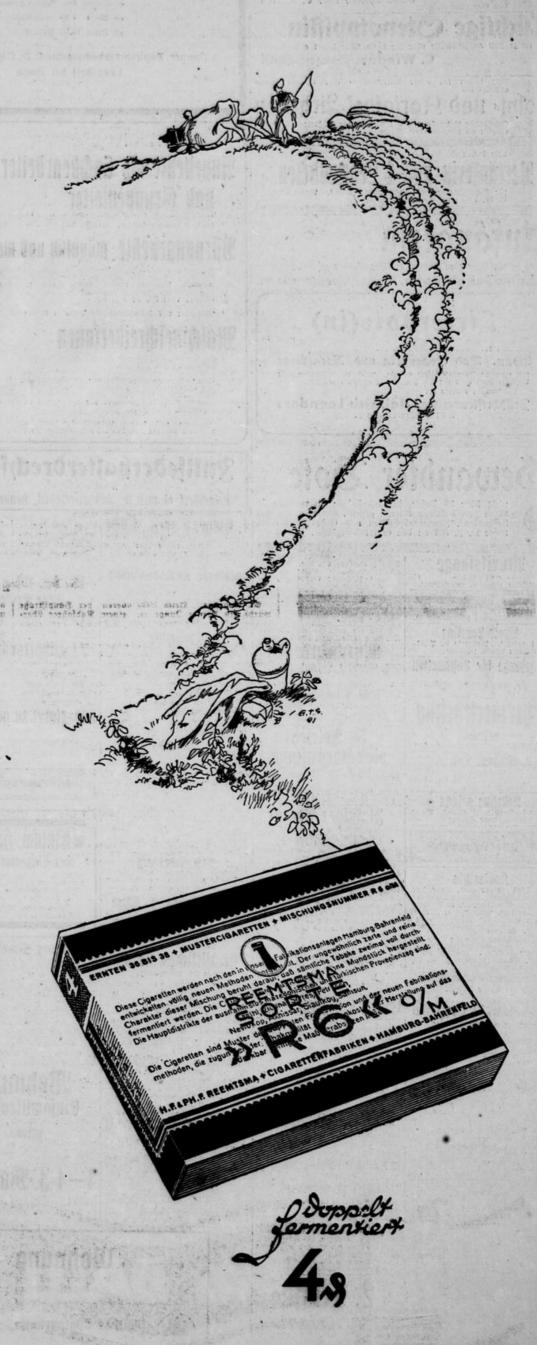
für Ganz- und Halbtagsschichten

Morgenschicht von 7.30 bis 12 Uhr Nachmittagsschicht von 12.45 bis 17.30 Uhr

Für Mütter mit Kindern steht ein Kinderhort zur Unterbringung der Kinder zur Verfügung

F. Soennecken, Bonn

aus den Ursprungslähder der . R6 . Tabake



Gute Stenotypistin

Dresdner Bank filiale Bonn Bonn, Münfterplat 1-3.

Perfekte Stenotypistin

Tüchtige Stenotypistin

C. Wieder, Baugefellschaft

Bir fuchen für unfer Betriebsburo eine tuchtige Baro-gebiffin für

Lohn= und Kartothef-Arbeiten

Edriffliche Bewerbungen mit Angabe ber bisberigen Tätigfeit erbeten an Magnetfabrif. Bonn.

Bertäuferin und 1 Lehrmädgen für Schreibwaren. und Birobedarfsgeschäft. Angebote unter U. 28, 1265 an den General-Angelger.

Unfängerin

Johann Jakob Reeb, Bonn, Münsterstraße 32

Lieferbote(in)

Bonn, Bad Godesberg und Borgebirge mit eigenem Sabrrad fofort gefucht. Huch als nebenberufliche Befchaftigung ober für balbe Tage. Raution erwunicht. Reibungen erbeten an

Beitschriftenvertrieb Heinrich Leenders

Gewandter Bote



nicht über 35 Jahre, für industrielle Berwaltung in Bonn zum balbigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter O. 3. 624 an den General-Anzeiger.

Reftaurations Röchin incht für Oftern, auch 3—4 Zage, Aushilfe-arbeit. Angelebte unter 3, 3213 General Angelger Godesberg, Ko-blenzer Straße 8.

Suche für meine 16jabr. Tochter ine bom Arbeitsamt anerfannte

Vilichtjahritelle

jucht Vilichtjahrstelle

In Betrieb

oder Berwaltung

möchte sich erfahrener felbständiger Kaufmann für die Kriegsbauer be-lätigen bzw. sich zur Berfügung stellen, Anfragen erb. u. B. K. 9231 an den General-Anzeiger.

Fleißiger Mann

Bertrauensitelle

judit Leichtkriegsbeichädigter

als Pfortner, Bote, Lagerverwatter ober bergleichen, auch leichte Afreaben, Raution fain gestellt werben, Angebote unter J. R. 500 an die Annahmestelle des Gen.-An, in Siegburg.

Suche für meinen Cobn, 15 Jahre,

Vermietungen

Modernes Einfamilienhaus

Rabe Boppelsborfer Allee, beftebent aus 10 3immern, Ruche, Bab, Re benraumen u. Garten, Breis 220 M

du vermieten.

Bauerl. Wohnhaus

idone fonnige Lage, 6 Raume fowi Ruche und großer Abfiellraum, gr Saus- und Gemufegarten,

in Rüttig bei Münftermaifeld

jojort zu vermieten.

Das Anweien if in gutem Zustand und ift mit eleftr. Licht in Basser ieitung berseben. Es eiguet sig auch gir Errichtung einer Hüber auf gereitlich und großer Wert auf proeiniche und suberer Wieter gesen, weshalb auch ein billiger Mietpreis in Brage fommt.

Zohann Keilaer, Küttig bet Münstermallesb. Dorffir. 16.

2. Etage

im füblichen Stabtfell jum 1. Mat 311 bermieten, 3 Zimmer, Rüche. Beranda, eine ober mebrere Maii-farben. Ungebote unter L. 28. 112 an ben General-Angelaer.

Rodiehritelle.

judt Bejdäjtigung weld. Art. Grang Steinhauer , Goring-Damm 42. (1

fofortigen Gintritt. Angebo D. 2729 an Gen.-Ang.

Urbeitsiunge

Gottfried Comitt, Lannesborf.

Meigerei Rolnftrafe 49.

Bhoto-Lehrling fofort gelicht. Drogerie u. Phot-haus Ernft Wald, Mehlem.

Lehrjunge jür Installation gefucht. Schilber, Inftallationsmeifter, Bonn, Aboliftrage 23. (a

Soreinerlehrling

gejudt. Mobel-Rürten, Brüdenftraße 50. (c

Raufmann. Lehrling

Lehrling gejudt Baderei-Ronbitorei Clauft, Bonn Dedenbeimer Straße 17. (66

Arbeitsgesuche

fucht Stellung für balbe Lage, bor od. nachmittags. Stenogr., Schreib-maichine, Oprachtennin, il. Buchds tungsarbeiten, Angebote u. F. K., !! an den General-Anzeiger.

Berkäuferin

ober am Bufett in Baderei bitorei, Angebote unter B.

Suche für meine Tochter Anfangsstelle auf Büro

Borbildung: Lyzeum (mittl. Reife), 2/abr. Hogere Hanbelsschute, Abschufprufung mit gut. Pflichtjabr u. Arveitsdienit find abgeleistet. Angebote unter W. K. 9599 an ben General-Anzeiger.

Junge Anjängerin

Angebote an Geb. Senn, 3mmob., Blumenftrage 1. Telefon 3465. (60 20 Jabre, Renntuiffe in Rursidrift und Mafdineidreiben, fucht Stelle für Buro, Angebote unter R. 525 an ben General-Anzeiger. (b

Junges gewandtes Dabden fucht Stelle als fernenbe Gpreditundenhilje

bei einem Argt. Pflichtfahr abge-leiftet. Angebote unter D. 3. 617 an den General-Anzeiger.

Gebildete junge Fran aus ber gugusbranche – Lugusbranche incht Halbags Befchäftigung im Berfauf ob. Bürd p. 1.5. 4., Godesberg oder Bonn. Angeb. u. 3. 3208 Gen. Ans. Godesberg, Koblenzer Ertaße 8.

Gebildete Dame jucht Beldatti-gung bei alleinstehenber Dame gur Gesellschaft ober bergl., balbiags-ober sundenweite. Angebote unter F. 1834 an General-Anzeiger. (6b

Sebr intelligente 35jäbrige Tame perfönliche Erfcheinung, such Ber trauensposten ob. äbnliches. Angeb unt. D. 4468 an General Ang. 16.

Krantenpflegerin sucht für batbe ober breibiertel Zage Beschäftigung, in Sauglingspflege sowie Rocken erfabren. Angebote unter L. B. 68 General-Angelaer. (60

Madden, 19 Jabre alt, sucht Stelle in rubig. Brivathaushalf in Boin.
Beibern über Brobl am Rhein, mit Zentralbeigung zu bermieten.
poftlagernd 61.

Beibliche Arbeitsfräfte

fur Bange und Salbtageichichten gefucht

Morgenicidt bon 8.00-12.00 Ubr

Nachmittagefchicht von 12 45-17.30 Uhr außer Samstagenachmittags Gunftige Fahrtverbindung mit ben Autobuffen ber Bonner Bertehregefellichaft bon Bonn Banfa-Ed

ab Bonn 7.40 vormiftage ab Bonn 12.00 miffage

ab Lengebort 12.45 nachmittage ab Lengeborf 17 50 nachmittage

Bonner Papierverarbeitungswert P. Ohlef, Rommandit-Gefellschaft Lengeborf bei Bonn

Technifche Marinedienfiftelle in Gotenhafen fucht jum fofortigen

Angestellte als Sachbearbeiter und Gruppenleiter

Büroangestellte, männlich und weiblich für Lobn- und Maschmenbuchbatung, Gebaltsabrechung, Gebiltschrechung, Gebiltschrechung, Gebiltschrechung, Geriebestoftenrechung, Lagerverwaltung, Techn. Kartelen, Wareneingang und Bertand: TAR. Beitragswalter. Gruppe VIII bis VI TO, M.

Majdinejdreiberinnen

lteber Trennungsentickädigung, Aufbaugulage, Einfommen-freuererleichterung, Wohnungsgeldzuschuß (für Verbeiratele), Verpstegungs- und Mierzuschuß (für Ledige) fowie über Zu-fitumung der Arbeitsämter zur Kündigung ist Merfolatt an-zusordern.

Anachote mit furgem Lebenslauf, Beugnisabicriften und Lichtbild unter D. 3. 575 an ben General-Angeiger,

Füllfederhalterdrechfler

Rlio-Wert, 6. m. b. f., Fullhalterfabrit, hennef-bieg

ez. u. Manf., in rub. Saufe, Stadtteil, fofort zum Preise 80 Mt. zu vermieten. Angeb. T. 120 an den Gen.-Auz. 660

2 3., Küche, Kad. 2 Verand., Seiz Barnwaff, ganzjädrig, vefte Vodi Barnwaff, wird umfändel fofort fret, evil, 1, 5. Wonatl, 100. einfol. Seiz., Barnwaffer, Ange unt, L. F. 1674 an Gen. Anz. (6

Gtadtmitte

mod. abgelchloss. 2. Etage, Kücke, Tiele, Bad. 4 Jim., Wans, einschl. Heising, Gartenbennung, 3. 1. 5. 1941 od. später zu vermieren. Wiet-preiß 140 M. Angeb. unt. D. 56 an den General-Auzeiger.

3 Jimmer und Rücke in rub, Haufe, norbl, Stadteil, für 45 . R ab 1, 5. 3u vermieten, Angeb. unt. R. B. 27 an ben General-Anzeiger.

2 Bimmer, Barterre, an allein ftebenbe Dame jum 1. Mai gu ber mieten, Bonn, Oppenboffftr. 4. (60 Mbgefchtoffenes Barterre, 4 3im mer und Rüche, 311 bermieten. Angebote unter 28. S. 5 Gen.-Ang. (62 1 leeres Zimmer mit Balton, stießendem Zasser und 1 Boden-fammer zum 1. Inni zu bermieten. Godesberg, Luisenstraße 71. Gd

Möblierte Wohnung mit Ruchen beruthung und Bad zu vermieten Ang. u. S. 3. 625 an Gen.-Auz. (60

Möbl. abgeichl. 1. Etage (mob. Bobnichaft, Rude, Rab) ab 15. 4. ob. 1. 5. 41 au berm. Mimmermann, Sangelar, Biliderfir. 19.6b Mleinstebenbe Dame bietet be-

gemütliches Seim.

Ana. unter Al. 233 Gen. Ans. (6d)
Großes, bernebm eingerichtetes Bodnichlafzimmer mit Balton io-fort zu bermieten, Guie Verhile-aung, fließendes Balter, Bad. Zen-tralbeizung, Fernibrech, Habubols-näbe, fagt die Geickälist, nade, Bo, sagt die Geldatist. (o
Möbliertes Eingel-Wohn-Schlafammer, ebil, mit Küdenbeuntzung,
sofort zu vermieten, Burgstraße 211.
1. Etage.
Ght möbliertes Wohn-Schlafzimmer mit Zentralbeizung, zu vermieten. Lennestraße 17.
Wöbliertes Jimmer mit Zentralbeizung und Kließwasser, vermietet:
Colosstraße 35.

Ght.
Röbssers Bümmer mit fleßen-

Möbsteries Zimmer mit fliegen-bem Baffer und Rochgelegenbeit gu berm. Rengel, Schumannftr. 10. (6b Möbliertes Bimmer per fofort 310 vermieten, Aleranderstraße 11. (ib Ginfach möbliertes Bimmer mit Berb ju bermieten, Ermefeilftr, 25. Derb zu vermieten, Ermefeilftr. 25.

Möbliertes Zimmer mit Kochgelegenbeit zu vermieten, Gieraasse 21.

Gut möbliertes Zimmer zu verm.
Zbielen, Bonn, Brüdenstr. 33. (6b)

Gut möbliertes Zimmer, Ztadtmitte, 3. vm. Münsterplaß 5, I. (6b)

Große Salbmanfarbe, nicht n.6-bliert, Glettrijch, Wasser, an Be-rufstätige zu vermiet. Geibt, Born-beimer Straße 76.

Möblierte Manfarbe in iconer Gegend zu bermieten, Lenusberg-weg 29, III., bon 2—5 Ubr. (6b 2 Manfarben zu bermieten. Bonn-Endenich, Baftoratsgaffe 19. (6b

Beste Existend! Lebensmittergeimatt mit finnblaer auter Reveneimanne weg. Zierbel, zu bern. Bill. Wiele, Lebon. borb. Unfr. u. C. J. B. an Gen.-Ung. (d

Geichäftsrähme

r mittl. Geichaft od. Sandwerts-etrieb, einichl. abgeichl. 3-Zimmer Bobnung im 1. Stod, mit 2 Man irben, in Bonn-Mitte balb preis Branden, Beucl, Rheinftr. 25.

Ladenlotal zu veemieten

Mietgesuche

• Einfam. · Haus • oder Etagenwohnung

mindeftens 6 Bimmer, in Go-besberg ober Nabe Etrafen-bahn Bonn-Mehlem jum 1. 7. 1941 gejucht. (6e Bohlmann, Mehlem, Giegfriedftraße 7, Bart.

Rleines Bohnhaus

b. 4—5 Jimmern ob. entipr. große Etage, thatethesa, 1. 9. ob. früber in Gobesberg für 3 Versonen zu mieten gesindt. Angevote unter 3. 3180 Seneral-Anzeiger Gobesberg, Koblenzer Straße 8.

Landbaus zu mieten oder taufen geiucht, evil. Barauszahlung, nicht weiter als 50 sim Umtreis Köln, am liebiten Abeinunde, Ambuirtiegegend ausgefchlossen, Etlangebote nur mit genauer Beschreibung und Pretsangade an Possischleibing in Much (Ziegfreis).

Wohnung Einfamilienhaus

gejucht. Miete ebil, ein Jahr im voraus. Angebote unter O. 3. 620 an den General-Anzeiger. (6e

beräumige, gefunde Wohnung

feuerbegunftigtes Sparen Roftenfrei Aufflarungefchriften und Beratung



Deutsche Bausparkasse (D85) e. G. m. b. S., Darmftadt 3-4-3imm.=Bohnung

wenn möglich mit fl. Garten, Ange bote unter 3. 3198 an Gen. Ang Gobesberg, Roblenger Str. 8.

Wohnung in Godesberg geincht, 3 Zimmer, Kücke, Mauf oder Absteuraum, möglichtt Bab Ungeb, mit Preis an Essenbahn Untmann R. Baumbach, Sonnel am Rb., Müblbeimer Straße 44. (6

Bohnungen

von 2, 3, 4, 5, 6 Jimmern mit Ju-bebör ober Einfamilienbaufer, für jeht ober ipater zu mieten gefucht. Seb. denn, Immobilien, Sonn, e) Blumenstrafte 1, Tel. 3465.

4 3immer und Rüche n Bonn ob. Umgegend für fofort, pateftens am 1. Mal, 660 bapp, Rheinbach, Nachener Str. 23.

3-4-3imm.=Wohnung möglichft mit beigung. Angeb D. 3. 573 an ben Gen.-Ang. 6. od. 7räum. Wohnung

evtl. 2 Manfarben, mit Garten, fi näherer Umgebung Bonns 3. 1. 7 ober fpater gefucht. Angeb. unte 622 an ben Gen.-Ang. Wohnungen

von 2, 3, 4, 5 Zimmern etc., a Ginfam. Saufer, zu mieten gefu Acine Bermittlungsprovision. Benslawiat, Matter, Kaiferstr.

Abgeschlossene 4 - Zimmerwohnung

baldigst gesucht

mardftrage 65.

Dreizimmer-Bohnung

geichloff., mit neuzeitl. Zubebör ngebote u. B: 351 an Gen.-Anz odesberg, Babubofftraße 30. (6

sonnige 2 Zimmer u Küche

3-3immer-Bohnung 3wei alleinstebende gebisdete Tamen inchen für fof, od, pater Wohnung in rub. Lage, 3 Zimm., Küche, Bad, möglichit heizung. Angebote unter D. 5611 an den Gen. Ang. (6e

Taujdwohnung 1—2 Anner 11. Ander, evif. mit Bad, für bald gefindt. Geboten wird 2 Jimmer 11. Rücke für 35 M. Näbe Remisberg, Angeb, unt, K. M. 191 an den General-Anzeiger. (60

Melteres Chepaar fucht 2 3immer und Rüche in rubigem Saufe, möglichft Rab. Glerbabubof, Angeb. u. F. B. 39: an ben General-Anzeiger. (6)

Abgeichl. Wohnung gejucht 3 Zimmer, Küche, Keller, Manjarde Stadtmitte gelegen. Breis-Angeb. unt. S. 726 an Gen.-Anz. (66

Benel Brautpaar sucht zum 1. 5, 1 Zimmer und Rüche oder 2 Zimmer, Angeb. unt. H. B. 29 an Gen. Anz. (6e

Rüche und 1 großes 3immer v. alleinstebendem Chepaar, pünkt-liche Mietzahler, gesucht. Angeb. 11 D. W. 20 an den Gen.-Anz. (60

abgeicht. 3-3immerwohnung Ribeinicite ob. Reffenich, Angeb. u. 2t. 527 an General-Angeiger. (c

2 3immer, Ruce 3ubebor, Bad, ebtl. Setzung, Ang unt, R. 9567 an Gen. Ang.

1—2 3immet und Rüche in Bonn zu mieten fucht. Angebote unter 2. 546 an ben General-Angeiger. (6b

2 3immer, Rüche und Bad 2 Berfonen, in Bonn gefucht. Ang unt. S. D. 90 an Gen.-Ang. (6) 2 3-3im.-Wohnung u. Küche bon ig. Chepaar in Bonn gefucht. Breisang. E. M. 200 Gen.-Ang. (1e

3 3immer und Rüche Wiete bis 50 .M. 3. 1. 5. 41 gefucht. Ang. unt. R. 9594 Gen, Ang. (6e Ang. unt. A. 9594 Gen.-Ang. Ge.
Abgeschiostene 1. Etage von 4
Zimmern, Rüche, Bad. 1 Maniarde,
moglicht nitt Heizung, nur am
Leadrande oder in der Ungegend
von Vonn (linfsrbeinisch) tängftens
vis 1. oder 15. Juni, auch füber,
actiuct. Es fäme auch modernes
fleines Einfamilienbaus in Frage,
evit Kaul. Angeb, unter O. B. 546
an den General-Anzeiger. Macinfichende Dame fucht gum 1. Juni ober früher 2 leere gim mer, ebtl. mit Richee ob. Rochmiche, möglicht mit Deizung, in gutem Da"fe, Angeboie mit Breis unter E. J. 64 an ben Gen. Ang. (6e

Pensionierter Beamter (3 Bert.) fundt jum 1. Mat ob. spater 3 Jinimer, Rude, nebst Jubebör, wenn möglich abgelösischenes Varierre ob. 1. Etage, in Bonn-Th ober Bab Godesberg in ber Rade ber Etagenbahn, Angebote unt, 3. B. 120 an ben General-Angelger.

3g. berufstätiges Ebepaar fucht Bweisimmer-Bohnung ebif. mit Kochnick, Beuel ob. Um-gegend. Angebote unter S. 3. 55 Annahmest. Gen. Anz. Beuel. (6e

Ebehaar mit Kind sinde 1. Benet. 16se eine Rücke eind Kinde 28 mmer und Kinde, Stadtmitte, Preisangebote unter A. B. 800 an den General-Anzeiaer. (c. Eine Rücke und Echlassimmer den einer Tame in gutem Hanle wirten gelicht, Angeb, unt. F. E. 82 General-Anzeiaer.

2 Bimmer und Ruche für 1. 5. gefucht. Angebote unter R. 137 ben General-Angeiger. Recres Zimmer im 2. ober 3. Stod mit freiem Ausblidt nach Süben, möglicht mit Balfon, für aftrono-mische Zwecke gefindt. Angeb. unt. B. K. 461 an Gen.-Aus. (66

Withou findt großes fauberes Zimmer mit Reller (auch Salbman-larbe) in rubigem haufe (ebll. geg. Sausarbeit), Angeb. u. d. R. 2955 an General-Anzeiger. (60

Ber überläßt älterer Frau ge räumige, sonnige, leere Zimmer gleich ober später? Gegend: Menter graglanderstraße nim Angeb unt L. 334 an den Gen. Ang. (60

Möbl. 2—3-3immer-Wohn ober 2 möbl. Immer in Bonn o iaberer Umgebung für fofort ob pater von Ebepaar gefindt, Ange int. N. E. 193 an den Gen.-Ang.

Wohn-Golafzimmer

Landaufenthalt

Unterkunft mit Berpflegung und Beauffichtigung ber Coulaut-gaben für 14jabrig, Sanbeleschüler gefucht. Gefl. Bufdriffen mit Breis erbittet: Carl Dinfelbach, Asbach, Befterwalb.

(Robn- 11, Edlafzimmer) mögt, mit heizung 11. flieh, Wasser, in rubigem haus 11. guter Wobilage, bon älte-rem herrn in Bonn ob, Godesberg gestudt, Gest, Angebote mit Preis unt, P. R. 9155 an Gen.-Anz. (6e

möbliertes 3immer

ur mit Aliehwalfer, gefucht, Bar-erre u. Bestiette Babupol bebor-ugt. Angebote unter B. D. 5154 n ben General-Anzeiger. (66 Berufstätiges Fräusein such freindl, möbliertes separates Zim-mer mit Rochgesegenbeit, evil, odne Bedienung, Stadimitte bevorzugl. Angedose unter E. 1261 an den General-Anzeiger.

Suche für jg. Dame einige Tage über Oftern nettes möbliertes Zimmer beizbar, mögl. Näbe Endenich. Angebote u. R. R. R. 31 an Gen.-Ang. Ge Arzifran fucht freundlich möblier tes Zimmer mit Beizung in Dotten-borf ober Keffenich, Angebote unter D. F. 2258 an Gen. Anz. (6e

Berufstätiger Arbeiter fucht in Gobesberg möbliertes Zimmer. Angebote unter U. S. 545 an ben an General-Anzeiger Bonn. (6e Melteres Madden incht möblierte heizbare Manfarbe in Gobesberg, Angebote unter 3. 3214 Gen.-Ang. Gobesberg, Koblenger Str. 8. 66a

Lagerraum evil, zur Berfiellung fleiner Artifel geeignet, abschießbar, bell, Wasser, Licht, ca. 60 au, Räbe Güterbabn-bof, zu mieten gesicht, Angeb. unt. B. 1611 an den Gen.-Anz. (60

Wohnhaus

Münsteritraße bet 20 000 .M Muzablung zu verkauf. 3. Kiefer, Immobilien, Kalserstraße 18, Mus 4851 (6g

herridaitlides 3=Etagenhaus

30 000 . M Angablung an verfauf. 3. Riefer, Immobilien, Raiferstraße 18, Sinf 4851 (6g Billa

mit großem Obstgarten, Reuenabr, 31-000 .M. Dreifamilleuhaus, Bonn, Nabe Bahnbol, 25 500 .M. Dreifami-lienhaus, Nabe Baumschaubaben, 22 000 .M. zu vt. Echmibt, Jumob., Bonn, Borgebirgitz. 10, Ruf 2716.

Denitengen!

Bent fonen:
Sonnet, ca. 25 Betten, eingerichtet,
Reuenahr, ca. 30 Betten, eingericht,
Wünfter a. St., ca. 30 Betten, eingericht,
gerichtet,
Minter a. St., ca. 30 Betten, eingerichtet,
Min ber ühr, Boutonzeifion,
Min ber ühr, Boutonzeifion,
Min ber Wafet, Boutonzeifion. An ber Mofel, Bolltongeffion, un der Mosel, Boutonzesson. 35 000 .k.; Otto Roebler. Immobilien.

3-Familien-Saus 3-Kamilien-haus ibe Babubof) 25 000 & 2-3-Familienhaus

(Medenbeimer Affee) sum Einbeitswerte von 25 000 .A Mehrfamilienhaus

1—2-Familien-haus
freisebend, bor ca. 10—15 Jahren
erbaut, Breis 23 000 M. Wieren
18 000 M. Steuern ca. 240 M im
18 000 M. Steuern ca. 240 M im
18 000 M. Steuern ca. 240 M im
18 000 M. Geb. denn, Immob.,
Winmenstraße 1. In aufol. rb. Babcort ift ein-geführte gebiegene (69 Fremden-Benfion

infolge Sterbel, au übertragen. Bur tibrige Dame gute Eri-ffens, Bur Uebernabme 14 000 Mart eriorbertich, Anfragen nur von Gelbfreft, unter R. 264 Angeigenmittl. Roficisty, Bonn. Existend: Fremdenpension

Sauftelle an ber Gobesberger Sir., Sonn-Sith, billig zu bert. Anfr. E. M. 333 an ben Gen. Ang. (69

Obit -. Gemüjeund Lebensmittel-Gejdaft

Rindermagen u. Zimmerofen preiswert zu bertaufen. (6a Gobesberg, Barenftraße 13.

Ladeneinrichtung großes Regal
bertaufen, Gangolfftraße 6.

nen, doppelseitig berarbeitet, günftig ibzugeben. Beuel, Kaifer-Konrad-Etrage 47, 1. Etage, links. (6a

Feuerlöscher DRP. größerer Boften preism. abangeben,

Guterh. Rüchenherd Junter u. Rub-Gasbacofen für Sausbalt, 1 bbnamifcher Großlaut-fprecher (bollreiner Zon) billig in berfaufen. Anzuseben ab Montag Moltfestraße 1, Barterre.

Riften-Sammelftelle Ane Corten Riften, fauber u. unbe-icabigt, tauft und verfauft: barft. Benel. Bilbelmftrafte. Ruf 6290.

Beter Dermes, Rerpen (Rr. Dann).

Elegantes Sadentleid Sr. 42. Ia Schneiderarb., Paniania, reine Wosse, blan, au berf. Angu-eden: Siebengebirgstraße 2, 1. Esa. 2001 11—14 und 16—19 libr. (6g

fofort zu vertaufen: Sarmonium 250 .R. 1 Cello 100 .R. Geige 50 .R. Räheres in der Geschäftssteffe

Aus herrichaitt. Saushalt:

Que herrichaitt. Saushalt:

Richelt Seiden Speliezimmer
mit iconer Zomiberel, erfitt. Arveit, veitebend aus Wifett, Aredens,
rundem Tich, 6 gevolft. Zichlen,
sowie weiche Walchommode mit
converen Marmor, alles in tadellof.
Instand, weganashalver preisw. zu
vert. Humboldsiftr, 15, 2, Ziod. 66

Aubielijade, Gr. 42, guterb., Herrenaugug (mittlere Kigur) mehrere Herrenbemben, dunfelblaues Rosium (Mr. 42, Sambe, Gr. 38, Stiefel, Gr. 42, Tastbiuse, ichwarz, Größe 42. Bo, lagt die Gelchaftsstelle. (fig

Rolleister 6×6, mit Zeih-Teffar 1:3.5, Leder-taiche, zu verfaufen z. Ereife von 190 Mt. Der Apparat ift fat neu. Ung. u. D. 3. 621 an Gen.-Unz. (6a

3u verkaujen: ichw. Gefellschaftsanzug, mittlere Fig., Ziehbarmonisa Sobner, Soien-rod, Gr. 42/44, mehr. Korbstaichen. Mehlem, Wainzer Ztr. 125. (6g

fliegerblau mit Nabelstreifen, Gr. 40-42, wenig getr., ju berfaufen. Bonn-fe., Auf bem bügel 75, 1. Gt. Anzuseben Sonntagbormittag. (6a

Ghneider-Roftum

3willingsmagen lofort gu bertaufen, Rebenftr. 234. Bon 4 Rübenwagen

bat 2 abzugeben: (69 Berner Edult, Deuthof bei heimerzbeim, Laubfreis Bonn. 10 000 Stück Galatpflanzen

owie Futterfnollen abzugeben.
5) Derebort, Breniger Etr. 23. Gute Gemälde fcones Gefdent! Befichtigung: Martusftrafe 62.

Ueberzieher (Covercoat) mittlere Sigur, ju ber-faufen, Rolnftrage 25. (6g

herren-Ungug breiswert gu bertaufen. 6g) Bindmublenftr. 6, 1. Gtg.

2 Thekenausahigharanke
311 verfausen, göinstraße 83. (6g
311 verfausen, göinstraße 83. (6g
312 verfausen, göinstraße 83. (6g
313 verfausen, göinstraße 83. (6g
314 verfausen, genochteitung, Giaubsausen, Grock-Rootellung,
annt Bad- und Barmeaderitung,
and Mariander Anther General, und
31 verfausen, genochteitung, gester
31 verfausen, genochteitung, genochteitung,
32 verfausen, genochteitung, gen

Telefon 5180. 66
Palt neuer ichwarzer Marengo-Utfler, mittelschwer, jowie ichwarzer Zacco mit Weste u gestreifter Hose, erstställige Qualität u. Wasparbeit, für gut mittelgroße ichlanke Kigur zu verkanken. Besichstaum ab Pon-tag abends 18—19 Udr. Am Bota-nischen Garten 14. 66g

Mebrfamilienhaus
(autes Zinshaus)
(belles Jauentieid, drames Settler 14.
(belles Jauentieid, braunes Settler 24.
(berreniporthemben, Pullover, Gr. 43, au verteiligube, Est. 44, au verteilige, Est. 44,

Unfer Sport

ho daß am Wend bei der HI, der Tleger und deim PDM. die letzten neum Fechterinnen seisstanden. Jugendmeister auf Korett wurde der Sachse Miensteil, der seine famtlichen acht Gesechte odne Niederlage und mit nur acht Tressen den Gesechte odne Niederlage und mit nur acht Tressen den gesten der Gesete Sachsen der Verleich der Sedelet Sachsen und der Obergau Hessen Sachsen den gesterteiligt. Die jungen Sachsen der Albensteilt, Kneid, Aldrecht und Schwarzendurg bestagten im Endamps das Sedelet Oberdonau mit 13:3 und triumpdierten dadurch erneut mit dere Manuschafts- und 32 Einzelsiegen der Oberdonau mit 2:24, Pürtetmeberg mit 1:25 und Kranken mit 0:15, Im Kampfum den deritten Plas schug Kranken mit 0:15, Im Kampfum den dritten Plas schug Kranken mit 1:5, Im Kampfum den dritten Plas schug Kranken mit 1:5, Individ, delga Krup, Erika Bürstiein und Ruth Möckels des Obergaues Gesen-Rassau über Oberbonau mit 3:7. Der Endstand laufete: 1. Sessen Assau und 3:3, 2. Oberdonau 2:25, 3. Währtiemberg nit 9:7 gegen Baden. — Unter den zwölf Manneten mit 9:7 gegen Baden. — Unter den zwölf Manneten der Stanken der Stanken — Unter den zwölf Manneten mit 1:3 gegen Baden. — Unter den zwölf Manneten der Stanken der Stanken — Unter den zwölf Manneten mit 1:3 der Stanken der Stanken der Stanken — Unter den zwölf Manneten der Stanken der Stanken — Unter den zwölf Manneten der Stanken der Stanken — Unter den zwölf Manneten der Stanken der Stanken — Unter den zwölf Manneten der Stanken de

Tramofpiegel (Rufbaum), Giden-Blumenfrippe, Paneelbrett, Rron-leuchter ju berfaufen, Rheinborfer-ftrafe 80, Schule. (69

2 fowarzweiße Rieider, 1 icwar-ger Maniel, 1 beffer Buffover, Größe 44, 3u bertaufen. Münfter-play 7, I.

Rommunionffeib, glangende Seibe, und Baichfommobe gu vertaufen. Gobesberg, Bonner Etrate 1199, I., linte. (69

Chaiseionane, 25 M. eleftrisches Bugefeisen, 5 M. Broimaschue, 3 M verfaust. Dietstrebenstraße 18. 16a

Gebraudtes gutes Doppel-Zolaf-gimmer, Marmor und Spiegel, ju verf. Sangelar, Schiedsverg 8. 660

Derren Sporianzug, Grobe 48, gut erhalten, 311 verfaufen, Bonn, Romerfirahe 279, 1. Etage. 69
Corantgrammophon mit Platten, georauch, 311 verfaufen. Lifstin. 21, Barterre, lints.

Cut-Angug, Grobe 52, wie neu, mit la Marcugo-Sofe zu verfaufen, Suirinfrage 37, 11.

Große Eteblampe, maffir Gide preismert abjugeben. Raberes Ge-idanieftelle. (66

Suterbaltener Rinberfportmagen gu berfaufen, Breiteftr. 4, III. (69

Bonn, Erierer Strafe 75. (66 . Damenichuhe, bian Bilbieber Grobe 41, ju bert. Dreied 16, I. (60

Gebrauchter Rufbaumtifd (oval ju bert. Beiberfir. 6, 2. Gtage. (66 Bweituriger Rieiberfdrant ju ber taufen. Bonnertalweg 313. (66

Rinberfportwagen ju berfaufen Gobesberg, Bonner Strage 107. (60 30-40 Bib. eingemachte Bohnen abaugeb. Bo, fagt b. Gefcafisft. (6g Cehr guterbaltene Stehmangel gu berfauf. Raberes Gejaftsftelle. (60

Grammophon Blatten, 1 filbernie Bell. 1—2-Familienhat Bell. 1 in dernicht bar ju faufen gelicht. Angebet bar ju faufen gelicht. Angebet bar 30 feliftrage 22, 1. Ctage. (6g 8. 912 an ben Gen. Ang.

idalten, die in der neuen Turndalle der Siddadichule jur Jugendmeisterichaft im Zweier-Aunstsabren anitaten, nahmen die jungen Dusselborfer Jansen und Hadnegreß eine Sonder-iedung ein. Sie gewannen den Titel mit großer Ueder-legendeit dor Cachsen und Hamburg. Ergebuis: 1. Tüsselborf (Willi Jansen-Josef Hadnegreh) 217,2 B., 2. Sachsen (Vilja-Heinis) 181,2 B., 3. Hamburg (Guberjadn-Wölker) 280,8 B., 4. Warttemberg I 76,9 B., 5. Heffen-Rassau I 175,9 B.

Rationalturner im Chaufampf

Nach dem Ländertressen im Schaukamps
Nach dem Ländertressen in Siutigart zeigten sich die Nationaliurner von Deutschland und Ungarn in Wien in einem Schaufurnen. Obwohl diesmal das Vergleichsmoment der Aunftwertung fehlte, wurden von allen Beteiligten überragende Leistungen gedoten. Der Glanzbunft des Kiends war dadet Batalis Robenübung, die dart an der "20" gewesen fein dürste, während von den Deutschen Kurt Kröbich am Reck mit seinem einzigartigen Können überragte Aber auch die übrigen Mitglieder der beihen Ländermannschaften sonien den doch die übrigen Mitglieder der beihen Ländermannschaften sonien den doch die übrigen Witglieder der beihen Ländermannschaften fonuten den boden Stand der Turnfunst in ibren Borsiderungen eingebend unter Beweis stellen und wurden von den zahlreichen Juschauern für ihre sauber durchgesübrten liedungen stürmisch geseiert.

Wien fiegte 5:2 über Cofia

Rach ihrem Gaftipiel in ber Reichsbauptflabt trat bie Gub-balletf bon Cofia bor 15 000 Bufchauern im Braterftabion aum ersten Stöblesampf gegen Bien an und wurde mit 5:2 (2:0) wieber tiar geschlagen. Doch muß anersannt werden, daß die bulgarischen Gafte, benen die Biener einen bergitchen Guten ber frifces, sauberes Spiel einen guten Eindrud hinterließen

20 Rennreiterinnen jugelaffen

Die öffentlichen Rennen für Reiterinnen find mabrend bes Rrieges etwas eingeschränft worben. Bur bas tommenbe Rennjahr murben an 20 Rennreiterinnnen bon ber Oberfter Benigapt wurden an 20 Kentreiterinnen bon der Coerzien Bebörde die Reiflizenzen vergeben, darunter an die bereits erfolgreich geweienen Geschwijter von Mistaff, Frau II. Pom-fel, Frau D. Schwoster, Fr. Janaber, Frau Balchendne sowie an Frau E. Diume und Fr. R. von Schwidt-Vault, die auf Grund ihrer disber gewonnenen Rennen als einzige feinen Unspruch medr auf die Gewichtserlaubnis don drei Kilo daben. Der größte Teil der Reiterinnen fann Gewichte don unter 56 Kilo in den Sattel dringen.

Aus der Mappe des Sportberichterstallers

Beiftungsfteigerung bes beutichen Sports - Frchten erhalt jung - Gin eigenartiges Abenteuer

fechten werbe, denn feiner wiffe, wie jung, gefund und friich er fich noch fühle, was er lediglich bem feit feiner früheften Jugend ausgeübten Sechtsport ju verdanken babe.

Coter Teppich, 4,00:4,60 Meter, neue hobner-Biebbarmonita, eletrische Kaffeemafchine, Teewagen, Serbiertiich, Ausziebtifch, Seeblampe, älterer Gasberd u. Atichenichtanif, Damenichube, Größe 40 u. 37%, herrenanna, Gr. 44, etc., berfaultich, Arib-Schoeber-Ufer 24.6a

Bu verfaufen: 2. bubice Rieiber, Ceibe und Bolle, grunes Koffun, ichwarze Seibenptlischade, ichwarzer Setbenmantel, Größe 44/46, Herrenfradanzug, wie neu, mittlere Frigur, alles preiswert, 11—15 Ubr. Gobesberg, Biftoriafit, 32, I. (69

Chergeichent: Bertauf etwa 70 auterbaltener benticher und austanbicher Grammophopholaten, aröbt etnetis Tansplatten, nebli Zudehör, 120 A. nicht einzeln, Argelauberitraße 44, Ruf 8540.

deritraße 44, Ant 8540.

Taufce Bertaufe: Lad-Pumps 37-38, weiße Leinen Fumps 41, biane Spangen-Schube 41, weißer Etrobbut, alles nen, In Taufce: Plane Leber-Jug-Pumps, böberer Plack-Wings, 40-41, Abriveg 20, 1.66 Schöner Cutawab mit Weite, Maharbeit, Preis 55. A., blauer Angua, Bright, Bries 45. A., u vertaufen, Kittersbausstr, 4, Parterre, Minufeben von 10—15 und avends 19 llor.

Bu verfaufen: Giden-Echlafgim mer mit Matraben, Giden-Buder-forant, Rauditio mit Etwenieffel alter Schreibilich, Boll, Bonn, Autstirftraße 29, Anzuschen Cambiagnachmittag.

Spartochherben für Gingelbaus. balt, in gepflegtem Zustande, focht und bact tadellos, 26 breit, 20 boc, 53 ties, wegen Ausschland des Haus-balts preiswert adzugeben, Naberes Welchaftestelle.

1 Uebergangsmantel, Coberca, inr alteren berrn, 1 Madden-Mantel für 12–14 Jabre, billig an berfaulen, beerftraße 59, 1. Ciage, mal ischen.

Schoner brauner Kachelofen, eine Steblampe mit Tis, eine Steblampe (4 Birnen), umguasbalver au verfausen. Bonn, Nichaester. 17. 1. Etage. 66a

1. Ctage. 660

Karieries Politicid, Größe 44.
für 15 M. Georgette, geblium, 3 m
für 15 M. 4 Paar Schube, Größe
37-39, su berfaulen, Remigliedirche 2, 1. Ctage. 66

Cvaler Zimmertiff sowie 2-3
Sessen abe. Daielost eine BDM. Saac
end Soc für 15 Mr. adjugeben.
Et. H. Argelanderstraße 19. 66

Wash-Schube, neumerties, Gerren. Mag. Edube, neuwertige Herren-imbe, Größe 44-44½, 3 Kaar bobe Schnirfambe, 1 Kaar Salio, iambe, preiswert zu verf. Marien-itraße 24, 1. Eig., mittl, Schelle. (a

Grotes Rabiogerat (Bechfelftrom) 7 Arctie, Teewagen-Mobell, mit Plattenipleier, sabriffineu, für 600.— Mart zu verfaufen, von 15—20 Ubr. Beuel, Rheinstraße 11. I.

Großer Tisch, weißer Marmor-tisch, fieiner Marmortisch, bintel, für Garten ob. Wirtschaft, 1 Baid-berd billig abzugeben, Bonnertal-weg 189.

Romerticate 342. (6a Romerticatibe. Celgemälbe iha fentrap). Peckenbeleuchtung (Dreisugelfampe), Uloir-Zonne, neu, für Gielde und Rechelftrom, ju berfaufen, Kölnstraße 83. (6a

Biebieausug, prima blauer, für 9-12jabrigen, mit 2 Hofen breis-wert zu vert. Frau Josef Bould. Laus honden bei Oberpleis, (1a Gutes Rabio, Mende, 4 Röbren. Bechselftrom, sowie große Bailo-ubr zu berfaufen. Lambrich, Bonn. Lirich-Allee 18.

Mantelfleid, modern, zweifarbig, Größe 44—46, 2 Dirubifleiber, 6 Jabre, herrenuffer, zu verfaufen, Gerold, Kaifer-Karl-Ring 115a. (6g Gin beliblanes wollenes Jaden-fleib, fleine Grobe, nebit Berbuit-felungsftoff, 7 Meter, ju berfaufen. Abolifirahe 60, 1. Etage. (60

Großer runber Ausziehtifch (Rußbaum), Gibabewanne, Eifenbeit u. a ju berfaufen. Belichtigung ab Montag, Reuterstraße 57. (6a

2 ältere Sofas, für Gartenlande geeignet, Rücenichrant, Tich und Kinderlaufftällichen zu verfaufen, Koinstraße 6. 1. Etage linfs. (6g nubide Madart, Große 42, ichiante Rigur, 40 .M. ju berf, Gobesberg. Plittersborfer Straße 119. (64

4 Rusbaumfindte und Life, Copfictaufden, Gastoder, Islammig, Lapbylinder ju bertaufen, Aboliftraße 40.

Ariage 40. (69) Ariage 10. (69) Pieriner Gelbifchrank und geb. Da-menschube, schwarz, Größe 39, au berfaufen, Beuel, Marienstraße 10. 1. Etage. (69)

Baft neue ichwarze Joppe und Beile mit geftreifter hole, Große 48-50, zu verfaufen, Bonngaffe 29, 1. Etage.

1. Etage. (a
Bolfsempfänger, neuwertig, Reubreis 75 K, für 60 K zu verfaulen.
Burgftrake 186, 1. Stage. Anzusehen
12—14, 18—20 libr.
Ginter grauer Derrenanzug, große
ischaufe Figur, zu verfaulen, Argetanverstraße 83, 3. Ctage. Zonntag
von 9—12 libr. (69

Herren Covervont, mittlere Broke, reine Bolle, neu, flein, rund, Eicen-Alurgarberobe ju berfaufen, Schäfer, Münsterstr. 11. ich

Petgmantel, Scal electric, nembertig und tabellos, Größe 42-44. für 550 . abzugeben, Anzufeben: Am Botanischen Garten 36.

Gebrauchter bunfelgrauer Minau für fleine Gigur biffig ju bertaufen, Efferfirate 47. Barterre, (68

Chriftiabild, Gidenrahmen, ber-fäuflich. Godesberg, Miblen-itraße 24, I.

Neuer blauer Damensvortmantel, Grobe 42/14, 65 . g. berfauft: 290, lagt die Gelchältstieffe.

Mobernet Sport Linderwagen fir 15 Marf zu berfaufen. Zu erfragen im General-Anzeiger. Ge Echzimmer Lampe, Meffinggua, mit großem Seibenlichtmi, billig zu verfaufen, Abruca 1. I. Ga

lichtäfiges Gifenbett obne Gintag 16,- 1 Milesorenner 22,- au bert Lampe, Roinfir, 179, Barterre, (66

Beife emaidierte Babemanne gu erfangen. Sangelar, Richtwofenverfaujen.

Gebrauwier herb, Ljenrobre, Lifto, Borratsforant, Trumo, bli-ila abzug. Schule, Sandifiraße. 16g

inr Garien ob. Betting abzugeben, Bonnertation of the Betting abzugeben, Balting Größe 42–44, einige Eurobhüte, 311 verfaufen. Naderes intat Bilde, Größe 42–44, einige Eurobhüte, 312 verfaufen. Maderes intate des J. Ciage, Angelegit Größe 28–29, gestingt. Tafeldi Größe 27, febr aut erhalten, abzugeben. Angeben, unter alle des des dagen, kuchentich, i fieluer Tied bettingt Betting Bettington in verfaufen, Abelinganie 28. 2. Grage, Angusteven der gestingt Betting Größe 28–29, gestingt Bettington in verfaufen, Abelinganie 28. 2. Grage, Angusteven der gestingt Bettington in Bonn ober Imagebung in der Preistage bon 16—120 000 M. ged. Baltier Genn, Immobilien, Bann, Genn, Genn, Immobilien, Bann, Genn, Genn,

Ruche, neuwertig, Raturbols ladiert, berfauft Dietfirchenftraße 18. (69

1 Subre Ciallbunger gu berfaufen Breiteftrage 32. Rinderfportwagen berfauft billig geffingitt. 34, 2. Etg., 2 m. ichell. (69

Guterhaltene Sandmangel ju ber-taufen. Romerplas 5, 2. Gtage. (6g 2 bübiche Blumenftanber preiswert abjugeben. Rab. Geicaftsftelle. (69

Bell. 1-2-Familienhaus

Einfamilienhäufer Mehrfamilienhäufer

in allen Breislagen für furg-entichloffene Raufer gelucht Maffer heint. Denneberg, Bonnertalmen 74 Ruf 6942

Einfamilien. u. Mehrfamilien-Saufer

für vorgemertte Räufer gefucht. 3. Wenglawiat, Walter, Bonn, Raiferftraße 17. Ruf 6725. (b 30 inde

Lanbhaufer, Biffen, Bauernhaufer au Rhein. Gica. Abr. Befterwalb für vorgemerfte fapitalfraft. Raufer. Friedrich Linskens

Roln, Lupusfir. 43. Fernruf 7 47 71.

1-2-Familienhaus

für handwerfer geeignet, in ober nächster Rabe ber Stadt, möglicht mit etwas Garten, ju faufen ge-incht. Angablung 4—5 Mille, Ange-bote u. B. L. 10 Gen, Auj. 66b

Ein- u. Mehrfam. Häuser

Binshäufer, Gaftftatten und Cafes 6e) fucht

Bor. Bleuel, Jmmob., Bonn a. Rh. Weberftrage 16 — Tel. 7243.

Ginjamilienhaus

mit Garten, Rabe Bonn, zu taufen gefucht. Angebote unter 2. 9423 an Beneral-Anzeiger.

Rieines Saus auf bem Lande gu faufen gesucht, Angeb, u. R. R. 1981 an General-Anzeiger. (6b

Aleinere Bauftelle

eiegen amifchen Bonn u. Rolands-d ober Beuel u. honnet, au faufen elucht, ebtl. 1-2-Famillen-Saus-lingebote mit Preisangabe unter b. 3. 623 an Gen.-Ans. etb. (6b

Reitfattel

und Kopizeug

su faufen gefucht. Angebote it B. 3212 Gen. Ring. Gobesberg. Roblenger Strafe 8. (60

Ginwanbfreier guter Aleiderichrank und für Labenlofal geeigneter

Läufer owie Baideofen (klein)
ober Ofen für giebinter geelanet,
su faufen gefucht. Angebote unter
C. 3. 526 an ben Gen. Ang. (66

Bibliotheken Einzelwerke Ludwig Rohriceid, Bonn,

Heberganas-Mantel für groben, ftarten herrn, wentg-ftens Grofe 54, nur in beftem 3u-ftanb geficht. Augebote unter B. R. 1423 an ben Gen.-Ang. (6b

Geldidrank

au kaufen gelucht. herrenzimmer

in Bonn ober Ilmgebung, mögl. mit Einzugenbalden, au faufen gefucht 3. Riefer, Temmobilien, Raiferstraße 18, Ruf 4851. (6b) General-Anzeiger.

Bellbiedoder holzbaracke
Grobe mindeftens 6x3 Meter, jumi
Unterfieden eines Rabrzeuges ju
feufen gelicht. G. Reufch, Siegburg,
Bonner Straße 50. (66)

Fructpreffe 10-50 Liter, ju faufen gefuct. Angebote über Breis u. Beidaffenbeit unter O. 8. 560 an Gen. Aug. (b

Saargarn-Tennich 214:314 Meter, aut erbalten, au tau-fen gelucht. Breisangebote unter 2. 0. 1945 an ben Gen. Ans. 66

Gasherd mit Backofen

ju faufen gefucht, Wartinsplat 9, 1.

Ansziehtich rund ober obal, gefucht. Angeb. m. Breis u. 93. 98 an Gen.-Anz. (6b

Bolt, gut erhalten, ju faut, gel.
D. M. Annabmeft. Connef. (1b

Rajenmaher

u faufen gefuct. Angebote unter

Salbidnüriduhe flacher Abiat, Gr. 40-41, gefucht. Ang. unt. D. R. 1248 Ben. Ang. (6b

Gebrauchtes Glastad 10 am. au tauf. gel. Baderet Job.

Bonner Abregbuch 1939

An alle Anzeigenauftraggeber!

Aufgrund einer für alle Zeitungen verbindlichen

Regelung eind zur Entlastung der Samstag- bzw. Wochenendausgabe die aufgegebenen Anzeigen auf

die Ausgaben der Woche gleichmaßig zu verteilen. Wir bitten deshalb unsere geschätzten Anzeigen-auftraggeber, hierauf freundlichst Rücksicht zu

nehmen und von der Vorschrift bestimmter Auf-nahmetage absehen zu wollen.

Lediglich bei Anzelgen, die ihrer Art und ihrem Inhalt nach an ein Erscheinen an bestimmten Tagen gebunden eind (Familienanzeigen, amtliche

Bekanntmachungen usw.) kann künftig ein von unseren Auftraggebern gewünschter Aufnahmetag

Die gleichmäßige Verteilung der Anzeigen auf die einzelnen Tage der Woche bringt swangsläufig auch eine andere Verteilung des Textteiles mit sieh. Hieraus folgert, daß alle Ausgaben gleich inter-essant und fesselnd sind, so daß der Erfolg einer Anzeige nicht vom Tage des Erscheinens ab-

Bonn, Ariedrichtrage 31

BRIEFMARKEN

Rabis (Auftrom), neuwertig, und Anabenfahrrad ju faufen gefucht. Angebote unter B. 2634 an General-Anzeiger,

— Rinder-Sportwagen — möglichli Rorb, fofort gefucht. Agnes Mengel, Gobesberg-Friesbor Prinzenftraße 173. (66

Guterhaltener Loben- ober lieber-gangsmantel für große ftarfe Figur gu faufen gelucht. Angebote unter 29. D. 164 an General-Angeiger, 660

Aleiner eleftrifder Berd mit Badofen ober nur Badofen ju faufen gefucht, Angeb, n. D. 3. 618 an ben General-Angeiger. Cond, Ausziebtisch, Stüble, Tep-pich 214:3 Meter, aber guterhalten, ju faufen gesucht. Angebote unter M. 1634 an General-Anzeiger. (6b

Guterhaltener Angug für mittlere Gigur au faufen gefucht. Ang. unt. E. M. 965 an ben Gen. Ang. (20 Tame funt febr guterbatenen ichwarzen Sommermantel, Gr. 46. Angeb. 28. A. 65 General-Ang. (6b

Sintes Fernglas ober Ferntobr geficht, Aug. unter "Fernglas 100° an ben General-Anzeiger. (6b Suterbaltener Rinber Sportwagen (auch Rorb) ju faufen gefucht. Au-geb. u. 28. D. 4863 an Gen. Ang. (61 Deffer Damen Staubmantel, Gr. 42 aciucht, aut erhalten, Breisangeboten. C. 7472 an ben Gen.-Ang. (60 Beitftelle mit Sprungrabmen gu faufen gefucht. Angebote unter B. M. 1002 an Gen.-Ang. (6b

Davoinelen-Ravital

gewerbliche Aredite

5000 Mark oals I. Oppothet auf ein Mietsband auszuleiben. (n. Oenn, Immobilien, Blumenfte. 1.

funzougo

Auto gejucht 4.Siger, in nur autem Buftanbe.

Opel-Olympia D. R. 29. Reifterftaffe, (6m Sanfa (1,7 Liter) gu bert. Rramintel, Boftftraße 23

Mite Schallplatten

und Deifezimmer

Bahnfolfer und hutfoffer gu fangebote unter 3. 3218 Gen. Angebote unter 3. 3218 Gen. Ang. Gobesberg, Roblenger Etraße 8.

Ricine Ririchbaum Rommobe mit Spiegel bon Bribat für Bribat ju faufen geimbt. Angebote unter R. 1119 an General-Angeiger. 160

Flurgarberobe fowie Simmerofen Muesbrenner), gut erbalten, 31 faufen gefucht. Breisangebote unter R. O. 316 an ben Gen. Ang. (6b

2 Pitopine-Aufbodenbretter 311 infen geiucht, Mindeftmaß 3,60 m. dumannstraße 120.

Rieines Rüchenbulett zu faufen geinebt. Angeb, unter L. B. 8616 an General-Anzeiger. (6b Rabio (Auftrom) zu faufen gefucht. Angebote mit Breis unter Cc. 161 (Beneral-Anzeiger.

ab 4% Binfen in feber Dobe auf

bermittelt ichnellftens Fris Deiler Supotbefenmafter, Roin-Linbentini Rinfelftraße 16. Tel. 47 576. (61

Dreirad-Tempo-Raftenwager E 200, fteuerfret, jum Tarpreife si berfaufen. Gomund Glebigteroth Befcheib b. Bierth, Tel. 54 Uderath n, au tauf. gel. Baderei 300. Gabread-Andunger. 2 Str. Trag fratt, wenig gebraucht, mit geschlof 1939 inten aelucht. (6b leienm Raften, und Litamniger Gasberd mit Ständer, faft neu, billi, ut berfaufen. Pub, Bounertalwe. 2r. 11, 11. Ruf 3020



Kraftfahrzeug-Batterien Alle gängigen Typen vorrätig!

Auto-Licht-Zünd Dienst Ing. Graefe, Bonn Talweg 106

Geldältsrad Benier, Torotheenftrage 1. derren Fahrrad, aut erbalten, ju faufen gefucht. Angebote unter 3. 3207 General-Anzeiger, Gobes-berg, Roblenzerstraße 8. (6m

Gerrenfahrrad mit Lichtmafchin und Lambe, guterbalten, ju ber-faufen. Arnbifirage 3. (Gn herrenfahrrab fowie Lebergama iden ju berfaufen. Ronigftrage 20

Bonn, Erofchelftr, 12, Parterre, (60 Heirotsgesuche

Geidaftemann, 40 Sabre, junger

baldige Heirat
mit bollichlanter tiichtiger Sausfrau. Auskidert, Juschtift, mit Bild
bei Disfretion unter D. 2, 2794 an
ben General-Anzeiger.

helrat. Dame, gute Ericeinung. liebes Beien, 38 Jahre, fucht gutfituierten

Lebenslameraden

Beil. Bufdriften u. 2. R. 38 Mitena i. 2Beftfalen. (68 Wür einen lieben, guten Freund, alleinstebend, 37 Jahre, Rauimann, tedmischend, 37 Jahre, Rauimann, tedmische Brande, eigenes Geschäft, groß, schant, gelend und hon aut. Aussehben, ebgl., siestig und fredenm, eine treue Zeele, bon guten verträglichen Charafter, besien unne Krou nach vertigen Jahren alleitichter Ebe unerwartet verstarb, Jager und Kantrienne, gefunder über Antrieune, gefunder und Kantrieune, gefunder und keintanglie Berhältnisse, eine Basten einem geste berhältnisse, eine Basten eine Kontre Gigenschaften und ziehen Charafter Gigenschaften und einen Basten Greiffen und ein zu der Wilderer Gigenschaften und eines Weiter Gigenschaften und eine Gigenschaften und eines Weiter Gigenschaften und eine Gigenschaften und eine Gigenschaften und eine Gigenschaften und eine Gigenschaften und eines Gig

28. 9R. 1002 an Gen. Mng. (6b Dame Dame Wafch, ober Cyafbeden gu faufen umtaffenbe Allgemeinbilbung faufm geichult. 20 J., blond, 56 ind NM. Bermögen, wünsch alüctliche Ebe mit Herrn in bester Cosition. Nab. unt. Nr. 126 durch Briefbund

Geschäftsstelle Köln 5/Rhein

Suche für meinen Bruber, Wit-wer, ansangs 60, gesund, gut aus-sebend, benstonsberechtlat, now be-ruflich kind, eigenes Haus mit Gar-ten, eine siebe Frau. Tamen in pas-senden, weiches sichergessell Wermögen, weiches sichergessell wird, woüen sich bitte mit Vilb unt. 5, H. 225 an den Gen. Anz. veru-den, Berschwiegenbeit Ebrensache. 666

Den. Aerjamiegenbeit Grenlage. (1862)
Csterwunich! Mädden d. Lande, Cude 30, sehr daussich und bermagend, sucht Befanntschaft mit fabelichten sollten herrn die 45 3. in gesicherter Position, 3w. Beirat. Buschriften, wenn möglich mit Bild, welches sofort zurüczeiandt wird. unt. M. G. 350 an d. Gen. Ans. (68 Junggeselle, Mitte 50, fatbolisch, mit kleinem Bermögen, such Ginteriat. Geschäft. Landwirtschaft obbergleichen. Buschriften u. D. 2728 an den General-Anzeiger. (65

Witwe, 42 Jahre, fucht für ihre 4 Rinder einen guten Bater und lieben Mann, auch mit Rindern. Juschriften u. R. B. 1713 an ben General-Angeiger. (63

Ber fuct eine treue Lebensgelabrint Bin Anfang 50, gute Bermogenstage, tilchtige haustrabfrau, Freundl. Bufdritten unter B. 4845 au General-Anzeiger. (68

Detektiv A. Krips (6a Sonn. Tel. 6024 Königstraße 2 B Heiratsausk, u. Beobacht. a. all.Orten

Dishrete Einholung burd Mustunftet Martin Comeer. Bonn, Munfterfit. 1, Bernruf 3406. Reidisbeamter midte mit bet Meidysbeamter fie veraufgere Tame bis 30 flebre, ben Bund fürs Leben ichiefen. Mer Reigungstebe, Aberes unter B 157 burch Brieffund Er-Be-Be leditanderfleireite 12

Tiermurkt

Araft. Arbeitspferd Sebr. Mojel, Solshandlung,

Edoner Odie au verkaufen Eritkl. tragendes Rind

berfaulen. Bonner Etraße 7. hochtragendes Rind ju bert. Beter Bullesfelb, Comiebe-meifter, Stienbach ub. Ronigem. ifi

Sochtragendes Rind

Boeberg, Steinftrafe 4. Starte Arbeitatuh ju verfaufen Seltenbeit! Chow-Chowbundin, blauichwars, 5 Monate, abzugeben Bonn, hindenburgftraße 289, 160

Arangofifches Silberfanin mit S Bochen alten Jungen ju ber-faulen, Koniaftraße 83. (6) Junge Raffe Raninden, 04-Bilber

Bruteier, weifte Befing, aegen Bezugeichein abzugeben. Dinte Bornbeim. Unterricht

Nachhille

für Quartaner in Englisch und La-tein gefucht. Angebote u. A. C. 26 an General-Anzeiger. (68

Bolts und bobere Coule. 290, jagt Die Geichafteftelle. (60 Italienisch lebri Mattenerin. Min i Ber erteilt lejäbrigen Jungen Rachbilte in Engilich, ebil, lägliche Beauffichigung ber Sausarbeiten Breisangebote unter M. G. 200 an den General-Angeiger.

Ber gibt Bribatftunden in Zdreib-ntaidine und Stenographie? Ange-bote u. Bt. R. 237 an Gen.-Ang. fie Ber erteilt frangofifden Unter-richt? Angebote unter D. 3. 51 an ben General-Angeiger. (60

Verlaren, Gelunden

Die erfannte Berfon, welche am 3. 4. in Kaifer's Kallee-Beichalt. Hemigiusstraße, die Lebensmittelfarten, lautend auf den Namen Roblenzer Str. 74. an sie nahm, wird gebeten, dieselben dort abzugeben.

Cremelarbige Angorafane, auf ben Namen "Bubi" borent, ent-faufen, Gegen Belobnung abzugebes Abeinborfer Str. 80 (Chule). ifi

Verschiedenes

Die Dame, die am bergangenen Camstag ibren Schirm im Brifeur-geichaft berwechfeite, wird gebetei, umgebend benfelben auszunaufden Bonn, Medenbeimerftraße 33. (610 Radio (Wechfeiftrom), Union Wega, 3 Nöhren, gegen möglichli gleichwer-tigen Gileichlitom-Abparat zu fau-den gelucht. Zu erfragen bei Lenbardt, Helmbolhstr. 15. I. (610)

Wer nimmt in nächten Tagen Radiabung mit BeißenthurmBonn. Ang. unt. A. B. 12 Gen.-Ang. (61v UMZÜGE Möbel-Lagerung

Norrenberg'

Möbel- und Güter Transport Paulatr. 30 BONN Ruf 2020 Bedienung
De Beratung find auch
beute eine Selbitverftanblichten

bente eine Scibftverffanblichteit bei Bruno Müller, Bonn Bengelgaffe 58, acafib, Reffelgaffe

Ungarns Elf für Röln

Muf ber fabrt jum 17. Sugball-Landeripiel nach Roin nabm bie ungariiche Abordnung in Bien Aufenthalt, Gubrer ber aus 20 Berfonen beftebenben Erpebition ift Oberftleut. der dus 20 Personen vestebenden Expedition ist Obersteutnant von Gervad, die weiteren Begleiter sind der Bischräsibent des ungarischen Ausballverbandes, Dr. Ginzerd, der Perbandskapitän Josef Favian und der Trainer Dimend, In einer Unterredung mit dem Bertreter des DNB-Sport gab Berdandskapitän Fadian bereits die Mannschaft bekannt, die am Sonntag in Köln spielt: Cistos: Korandi, Kispeter: Bela Carosi, Polgar, Lasar: Kincies, Jengeller, Kuezi, Bodola, Gweidal, Die deutsche Elf, über deren Ausstellung noch nichts bekannt wurde, sieht also einem starten Gegner gegenüber,

Was beim Lanberipiel gu beachten ift

3m Intereffe bes reibungelofen An- und Abtransportes ber Befuder bes Bugball-Lanbertampfes Deutschland - Ungarn am Conntag in Roln ift folgenbes gu beachten: Jeber garn am Sonntag in Koln ift solgenbes zu beachten: Jeder Besieder des Länderspiels kann seinen Alas nur dann ordnungägemäß erreichen, wenn er den auf den Eintritiskarten
bermerkten Eingangsdinweis (Tor und Eingang) undedingt
beachtet. Alle Etraßenbaddnen mit Flaggenismund kadern zum
Etadion. Am hauptbadneds ist der wen hotel Erzessior eine Zentralbaltessese der Straßenbadnen eingerichtet. Aur den In und Abtranshort sieden genügend Straßenbadnen zur Verfügung: sedoch werden die Keinder in ihrem eigenen Auteresse gedeten, sich möglicht früd zum Stadion zu begeben. Die Dessnung des Stadions ersolgt um 10 udr vormittags.

Was der Sonnlag bringt

Ein umfangreiches Sportprogramm - 3m Mittelpuntt: Fujball-Landertampf Deutschland - Ungarn

Das erste April-Bockenende bringt im deutschen Sport wieder ein umfangreiches Beitsambsprogramm, als dessen Hobbe der ein umfangreiches Beitsambsprogramm, als dessen Hobbe den in der 17. Ausball-Väldersampf Tentischand — Ungarn anzuseben ist, der zugleich das erste Länderspiel darstellt, das seit Kriegsansbruch in Beisdeutschaft mannich im Kolin-Büttigersdorfer Taddion, zur Durchstübrumg fommt. In deiden Pändern das mit den Kordereinungen sehr ernit genommen, beide Maunischaften werden sedoch erst an Ort und Stelle endgültig ausgestellt. Deutschands Elf dürzie wohl in der aleichen Pelegung spielen wie legtdin im erfolgreichen in Kosn die La. Geweitelsmannschaften von Köln-Kachen und Moselland. Der Zonntag bringt zugleich den Beginn der Endspiele zur deutschen Meisterschaft. Bon den der mehr der Endspiele zur deutschen Meisterschaft. Bon den der westbeutscheinmeistern tritt am ersten Spielag nur der Kiederreden wirte. Als degen die Eskenberde Rickersdeinmens der in Krinn, der in Kranssunt werden. Der "Tag des deutschen Rindersenstaltung missen die 3. Hallensampspiele der Ka. in Tuttsgart genannt werden. Der "Tag des deutschen Rudersports" erösset an allen Orten des Reiches zum Kurndern bersammeln und im Gemeinschaftssemplang Zeinge der von Etashurg übertragenen Keierstunde ein werden, zu deren Abschurg übertragenen Keierstunde ein werden, zu der von Ernaherer, des

rundendegagnungen; n. a. steden sich die Staffeln von Rieberund Mittelrbein in Remscheid gegenüber. Einen weiteren
internationalen Arästevergleich abt es im Eisport. Die Turner tragen den traditionsreichen Treistädtesampf zwischen zamdurg, Bertin und Leipzig aus. Im Radssport medren sich langsam die Prüsungen auf der Straße; als dritte recks-offene Präsung gidt es an diesem Sonntag den "Robert-Rütgers-Preis" in Nachen. Dazu sommt in Mübelin-Rudr ein bereichsössenes Rennen "Ho mal zum Amtsgericht". Jastiens neue Trassenrenuzeit wird mit der Toscana-Rund-soh ein Korenz sortgeset. And den übrigen Sportgebieten sind der reichsössene Zosu-Paul und Pettmartad in Merse-burg sowie endlich die Pserderennen in Tortmund, Karlsbork, Tresden und Wünchen-Riem zu nennen.

Urmeegewehrichüten im Brufungstampf

Tiemeegewehrichusen im Prusungstamp;
Tie deutschen Armeegewedrichtlen waren zu einem medricigien Uedungsschiehen in Karlsrude versammelt. Wit is 20 Zwuß in den drei Anschagsarten erzielte am erken Tage Nichard Greiner (Zella-Weldis) 475 Ninge. Jatob Brod (Ingolikad) sam auf 470, Karl Kau (Karlsrude) auf 467, Zwweitert (Konstanz) auf 466 Ninge. — Am zweiten Tage endeten Greiner und Lodderen Chemnic) mit 474 Ningen aleichauf, Es sofgten Nau mit 472, Ninder (Vantenlood) mit 462, Brod mit 461 Ningen. — Nach zwei Tagen führt Greiner mit 949 Ningen der Kau mit 939 und Brod mit 931 Ningen.

Westdeutsche Kurzmeldungen

Tödlich verunglidt ist beim Holzsällen im Gemeindeswald von Aberrod ein 50jähriger Holzbauer. Er wurde von einem umstürzenden Baum so schwer gestroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Ein Größleuer brach im Trodenraum des Fabristationsgebäudes einer Teigwarensabrit in Diess-Lahn aus, das sich infolge der leicht brennbaren Stoffe mit großer Schnelligkeit über das ganze Gebäude verbreistete und auch zahlreiche Nachbargebäude bedrofte

Bollftredung eines Tobesurteils

Am 4. April ist der am 7. Juni 1905 in Afen (Elbe) geborene Friedrich Jänkert hingerichtet worden, den das Sondergericht in Magdeburg als Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt hat. Jänkert, ein vielsach vorsbestrafter Einbrecher, hat, als er bei einem erneuten Einbruch auf frischer Tat ertappt wurde, seine Verssolger mit einem Wesser angegrissen und schwer versletzt

Begen Biberftanbes ericoffen

Der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei teilt mit: Um 1. April 1941 wurden die Gewaltver brecher Johann Schwarzmann und Ludwig Buchauer wegen Widerstandes erichossen.

Beispiellosen Erfolges wegen bis Montag verlängert







err Marquis? — nein, ein Schneider und Paul Hörbiger

der Astronom? - nein, niemals arbeitender, aber immer durstiger Schuster

Diese beiden fidelen lippelbrüder gewinnen Große Los

enießen nun das Leben "Geld spielt keine Rolle" bis es alle ist — und werden wieder . .

luftige Dagabunden!

Bonner Lichtspiele

Sonntag, 6. April Kinder - Vorstellung

mittags 10.30 Uhr, Einlaß 10 Uhr

Märchen für unsere Kleinen

Die verlorene Königskrone" Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt"

Hänsel und Gretel chsene: 60, 80, 100, 130 Pfg.

Kurlichtspiele Bad Godesberg

Edelfiabi-Befiede

das schöne Märchen

Gperrhola-Abidnitte rofifret, 4teilig, per 1/2 Dbb ober bugenbweife lieferbar. Mar Gifd, Martin Bahig, Mabeifabrit, Ling Rh., Rheinfir. 17. Ruf 277.

Monatliche Auslese besten Modeschaffens vermittelt die neue repräsentative Zeitschrift

schen Dinge vom Stoffmuster und Modell bis zu jeglichem modischen Zubehör

Das Heft RM 1.50 . Überall erhaltlich

Von der Fa. Wilhelm Weißensels & Co., Bonn/Rh., Bachstraße 6 bestelle ich aus dem Verlag Otto Beyer . Leipzig-Berlin auf 1/2 Jahr - bis auf weiteres (Nichtgewünschtes streichen): DIE MODEs. Monatlich frei Haus RM 1.65

Ort, Straße:



Spähtrupp Hallgarten Tagl. 2.30 4.45 7 00 Uhr



Heinz Rühmann. Paul Hörbige Lumpaci Vagabundus Neueste Wochenschau Tägl. 2.45 5.00 7.15 Uhr 7 Jahre Pech



Wo. 3.00 5.15 7.30 Uhr So. ab 1.30 Uhr ustav Fröhlich. V. v. Ballask Herz geht vor Anker Wo. 3.00 5.15 7.30 Uhr o. 1.30, 3.30, 5.30, 7.30 Uhr



Wo. 5.00, 7.30 Uhr So. 2.00, 4.30, 7.00 Uhr Mein Leben für Irland Jugendliche zugelassen Hente 5 u. 7.15, So. 1. 3, 5.15, 7.1



Eifie Mayerholer, A. Matterstock Das himmelblaue Abendkleid Neueste Wochenschau gl. 2.30 5.00 7.30 Uhr 10.30 Uhr: Frühverstellung

Hell Finkenzeller. Geraldine Kat

Hochzeitsnacht



Die deutsche Wochenschau Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr Benjamino Gigli, K. y. Nagy Ave Maria



KAMMER

PIELE

3.00 4.50 7.30 Uhr 1.40 3.40 5.40 7.30 Uhr heo Lingen. Grete Weise Marguerite: 3 o. 3.10 5.20 7.30 Uhi o. 1.50 3.45 5.40 7.35 Uh



Im Schatten des Berges No. 5.00 7.00 Uhr 2.00 4.20 7.00 Uhr



Alles ist begeistert über: aula Wessely, Attila Hörbi "Die Julika" ute 2 Vorstell. 5.00 u. 7.15

Bon jest an wieber täglich bie beliebten

KAFFEE-FAHRTEN

15.26 Ubr ab Bonn-Endbabnbof ber Borgebirgsbadm (außer Sommtags, wo ermäßtater Rabrbreis auf allen Ingern). Preis auf allen Ingern, Breis für Kahre, Kaffee und Auchen aufammen 1,60 Mart.

CAFE SCHLOSS BRUHL

Kheinlust Beuel

Morgen Sonntag ab 4 Uhr:

TANZ

STADTTHEATER BONNER Kammer a. Modernes

Samstag 5. 4. 17. Platzm. orange:
"Cavalleria rusticana", Oper
von Mascagni, "Der Bajazzo",
Oper von Leoncavallo. Pr. 1:
0.70 bis 3.69. A. 18.09, E. 20.45.
Sunniag, 4. 4. Oeffentl. Vorstell."
"Litofee", dramatische Ballade
von Ludw. Roselius. Titeirolle:
Ada Tschechowa a. G. Pr. 1: 0.70
bis 3.69. A. 16.30, E. 19.30.
Mo. 7. 4. Geschlossen, Dl. 8. 4. "Cavalleria rusticana", "Der Bajazzo",
geschl. Vorst. der NSG. "Kraft
durch Freude". Anf. 18 Uhr. Ml.
9. 4. Geschlossen, Do. 10. 4. "Lilofee", 18. Platzm. gelb. Titeirolle
Ada Tschechowa a. G. Anf. 18 Uhr.
Fr. 11. 4. Geschlossen. Sa. 12. 4.
"Lilofee". 18. Platzm. orange. Titelrolle Ada Tschechowa a. G.
Anf. 18 Uhr. So. 13. 4. Zum letzten
Male: "Der Freischütz", Oper v.
Weber. Anf. 17 Uhr. Mo. 14. 4.
"Die Dubarry", öffentl. Vorstell.
Anf. 17 Uhr. Dl. 15. 4. "Lilofee",
18. Platzm. weiß. Titeirolle Ada
Tschechowa a. G. Anf. 18 Uhr.
Tschechowa a. G. Anf. 18 Uhr.
Tschechowa a. G. Anf. 18 Uhr.

Neceschowa a. G. Anf. 18 Uhr.
Wehrmachtsangebörge bis einschl
Feldwebel erhalten 50 Prozent Er
mäßigung.
Ausreichende Luftschutzräume
sind vorhanden.
Bitte die Anfangszeiten genau
bezehten
Bitte ausschneiden.

Die Marken

muß man haushalten l

sind knapp

und mit dem Geld

In beiden Theatern Vorner: Neueste Wochenschau

Kinder ab 30 Pfg., Erw. ab 50 Pig.

Rlein-Unzeigen find erfolgreich



lst es da nicht angenehm, daß Ihnen Lebensmittel

manche Sorge apnimmi?

Sie kauft mit Sorgfalt und Sachkenntnis ein, damıt Sie für Ihre Marken den besten Gegenwert bekommen

Höppners Haar-Balsam

Kopfschuppen u. Haarausfall!

Silbergegenstände

und Schmuckgegenstände

zu kaufen gesucht.

Juwelier Heinrich Klingel Köin, Hohe Straße, Ecke Passage Fernrut 229745.

Hotel :: Kaffee **Bad Godesberg**

Täglich geöffnet! Guter Kaffee! Guter selbstgeback. Kuchen!

Photobildnis

Photo-Werkstätte
Ludwig Hogrefe
Bad Godesberg
Horst-Wesselstraße 51
Ruf 2009

Ostergabe!

6ich. – Herrenzimmer Wohnzimmer

Schlafzimmer

Möbel-Hollands Bonn, Doetschstraße 4 (neben der Brücke)

frühlings-Dolksfest

auf dem frankenplat vom 6. bis 21. April 1941!

> Eine Rusleje neuefter Schauftellungsgefchafte Elektro-Selbstfahrer, Raupe, Karuffells, Schiffschaukeln : : : Schießhallen, Ausspielungs- und Der kaufshallen haben Aufftellung genommen.

Die Schauftellungs-Unternehmer.

Nach vollständiger neuzeitlicher Instandsetzung eröffren wir heute nachmittag

Guten Kuchen, gepflegte Getränke Liköre und Südweine.

Wir sind bemüht. Ihnen den Aufenthait bei uns behaglich zu

Resuch Otto Köchele u. Frou Sonntags den ganzen Tag geöffnet. Montag geschlossen.



Godesberger

Mineralbrunnen

vorzüglichen Limonaden! Schmachhaft! - Erfrifchend! -Bekömmlich!

Bad Godesberg, Ruf 3222 Daul Steffens



Wieder-Eröffnung Kurhaus Niederbreisig / Rhein

mit Thermalbadehaus Samstag, 5. April 1941

Pauschalaufenthalt 14 Tage RM. 130.00 — Badekuren -Diätpension — Wochenende — Kurpark — Rheinterrassen -Tel. 315 Brohl.

Räumungs-Ausverkaut Beleuchtungskörper, Tischlampen

W. Keiffenheim, Bonn, Gangolfstraße 6

Fußschmerzen

Bein- und Knieschmerzen, SenkfußBeschwerden, rheuma-artige Schmerzen in Gliedern, Kreuz und Rücken.
Auch in vielen alten und schweren Fällen und wo alle bisherigen Behandlungen
nicht befriedigt hatten, wurde durch RX Fußbalsam dauernde Schmerzfreiheit, wieder leichtes, mtheloses Gehen erreicht und oft das weitere
Fragen von Schuh-Einlagen en toehrlich. Viele Anerkennungen. Vorstügliche Erstliche Beurteilung. Auch gegon Fußbrennen, kalle Füße, Wadenkrampt, Hezenschuß bewährt. Flasche RM. 1.30. Verlangen Sie gratis und
unverbindlich in untenstehender Verkaufsstelle oder direkt von der Herstellerfirma Hugo Ette Lörrach (Baden) den neuen RX Prospekt;

Verkaufastelle, in der Sie RX bestimmt erhalten:

Schuhpassage Effertz, Markt 34

Der "fiegreiche Rüchzug" aus Benghafi

Berlin, 5. April. Ueber ben neuesten "segreichen Rüczug" ber Briten in Nordastika verbreitet Reuter einen Gonderbericht des Großen Hauptquartiers in Kairo, in dem es in der sür derartige Fälle typischen Formulierung u. a. heißt: "Bor einem entschlossenen Angriff beträchtlicher italienisch-deutscher Streitkräfte, die über zahlreiche Tants versügen, und in Befolgung unserer Tattik, die bereits in Sidt Barani mit viel Erfolg angewandt wurde und die darin besteht, uns die Wahl des Schlachtseldes zu überlassen, wurden unsere leichten Deckungsstreitkräfte zurückgezogen und in vorher auserwählten Punkten zusammengezogen.



Im Laufe dieser Rückzugsbewegung ist die Stadt Benglasie geräumt worden, nachdem alle Borräte und Ausrüstungsgegenstände vernichtet worden sind. Benghasisit vom militärischen Gesichtspunkt gesehen unwüchtig und wurde von uns nur als Hasen benutzt."

Iu dieser Behauptung des englischen Obertommandos, die die Wirtungen der Riederlage abschwächen soll, ist zu sagen: Das Schlachtseld hat die deutscheitellensten Führung bestimmt. Sie hat dem Gegner den Kampf dort aufgezwungen, wo sie ihn aussechten wollte. Das Geseh des Handelns wurde — das mußentgegen allen dritischen Behauptungen nachdrüsslich seitgestellt werden — von der Kührung der Verdünderten dem Engländer diktiert. Es kann keine Rede sein davon, daß die englische Führung dei dem eitigen Rückzug über Benghas die Freiheit des Entschlisses beseisch hat, sich "ihr eigenes Schlachtseld zu wählen". Wie zudem eine als Hasen benutzte Stadt, deren Bedeutung man noch vor zwei Monaten in den glüßendsten Farben geschiedert hat, plöslich "militärlich unwichtig" werden kann, bleibt Geheimnis der britischen Illusionse propaganda.

Oberichlefien, ein Echpfeiler des Deutschlums

Oberschlessen, ein Eckpfeiler des Deutschlums
Rattowis, 5. April. In der Reihe der in dieser großen Zeit geschichtlichen Tage für Oberschlessen war der 4. April 1941 mit der offiziellen Amtseinweilung von Gauleiter Kritz Bracht als Oberprösdent dieser neu gedildeten Brovinz durch Reichsminister Dr. Frid ein Marktein von historlicher Bedeutung. Die Einssührungsseier sand in der repräsentativen Eingangsshalle des Gauhauses ktatt. Nach kurzen Begrühungssworten des Gauhauses ktatt. Nach kurzen Begrühungssworten des Gauleiters Bracht warf Reichsminister Dr. Frid einen Rüdblid auf die schießlassafte Bergangenheit Schlessens, von seiner Bestedlung durch beutsche Stämme im 12. und 13. Jahrhundert an die zu den Kämpsen am Annaberg. Wie in allen Zeiten leiner Geschächte sei darum auch heute Oberschlessen unter den übrigen deutschen Landschaften von besonderer Bedeutung und Wichtsgleit. Insbesondere wies Reichsminister Dr. Frid auch auf die schwesterliche Berdundenheit der Brovinzen Nieders und Oberschlessen hin, die eine gemeinsmen Ausrichtung ihrer Verwaltungen bedinge. Mit der Mahnung, machen Sie Oberschlessen zu dem Echpeleiter des Deutschlung ihrer Verwaltungen bedinge. Mit der Mahnung, machen Sie Oberschlessen zu dem Echpelier des Deutschlums im Südosten des Großdeutschen Reichs, wie es disher die Auswinzen minister dann Oberpräsident Bracht in sein neues Amt ein.

Englische Goldalen plünderlen in London

Englifche Goldafen plünderfen in London

Stockholm, 5. April. Ein bezeichnender Prozest wurde kürzlich vor dem Londoner Ariminalgericht Old Bailey durchgeführt, wie Manchester Guardian berichtet. In der Anklagebank marschierten nicht weniger als 28 Angehörige des britischen Pionierkapps auf, die zu den Truppen gehörten, die eingesetzt worden waren, um die schweren Lustangrissschaften in London zu beseitigen. Alle 28 Pioniere wurden des Plünderns überführt und zu Gesängnisstrassen verurteilt. Diese seltsame Plündererbande hatte es vor allem auf Wetall abgesehen.

Auslands-Pressestimmen
Auslands-Pressestimmen
Armada von deutschen Flugzeugen über Bristol. "Eine Armada von verschiedenen Hunderten deutschen Flugzeuge hat bei einem Verschung wie Blymouth zu unterwerfen, Tausende von Bomben in der letzten Nacht und früh am Freitagmorgen abgesworfen. Nur ein einziges von der großen Flotte seindlicher Flugzeuge, die Massen von Brands und Sprengbomben in einem vierktündigen Angrisf abwarfen, ist abgeschossen worden. (United Pres).

Düstere Betrachtungen der "Daily Mail", "Die fritissche Phase in dem augenblickschen Drama des Atlantit hat begonnen... In den tommenden Monaten werden wir die größte Konzentration der seindlichen Rampsmittel erleben, mit denen unsere Schisse von den Weeren gesegt und unsere häfen in eine Stille der Wüste gehüllt werden sollen." (Daily Mail", London.)

eine Stille ber Wüste gehüllt werden sollen." (Datin Mait", London.)

Ungarn zur Lage in Jugossawien. "Wir bliden mit großer Spannung auf die Südgrenze des Landes und warten auf Nachrichten aus Belgrad, denn wir wollen wissen, de ein Land, das mit uns ein Freundschaftsabkommen geschlossen den der ist uns ein Hentragen oder ob es sich von England in den Krieg hineinziehen lassen wird. Unsere Haltung ist durch die Tatsache, das Ungarn als erstes Land dem Dreimächtepakt beigetreten ist, vorgeschrieben. Wir haben einsehen gelernt, daß der Anschlug an die Achsenvelts die Ausbeung des Trianon-Bertrages bedeutet. Unsere Lebensinteressen vorsinden uns mit der Achse. Unser Wertrauen in die Zukunft Europas, das unter der Kührung der Achsenwährte kebt, ist vollstommen. (Magnarlag", Budapest.)

Die Ernen ung Bardossprecht ernenen zu sühren. Seine staatsmännischen Fähigkeiten hat er bereits in der diesen der Treue zu den großen Freunden zu sühren. Seine staatsmännischen Fähigkeiten hat er bereits in der bisherigen lurzen Arbeitszeit als Außenminister bewiesen. Bei seinem Beluch in München hat Bardossprechten. Bei seinem Beluch in München hat Bardossprechtellt." ("Bester Liond", Budapest).



Kunft im Kriege: "Maler an der Front"

Gine Musftellung in Berlin - 54 Runftler jeigen 168 Gemalbe und Beidnungen





1405 Subolf . Magner: . Comere Artiflette ifberfemitet wine Bebelfebride"

Das neue Deutschland fennt nicht den Künstler, der sich eigenbröderisch vom Bolt abschlieft, und weder an seinen Preuden noch an seinen Leiden teilnehmen will. Det Künstler des Großbeutschen Reiches bewies zu Beginn des Krieges seine tiese Boltsverbundenheit, als er — genau wie die Die Kriegsichauplage in Afrika Rleine E. bteilfunde in Stichworten

AD Am auffallendsten von allen anderen nordafrika-nischen Kolonien unterscheidet sich Libnen in seinen Städten. Hauptsächlich die beiden bedeutendsten Städte — Tripolis und Benghass — fallen durch ihre Saubers feit und mustergültige Ordnung so aus dem Rahmen des allgemeinen orientalischen Stadtbildes heraus, daß man schon hieraus Wesen und Ziel der sachistischen



Schangarbeiten bes beutichen Afritatorps in ber Bufte

Kolonialpolitik erkennt. Wenn man von Libyen pricht, dann denkt man in erster Linie an den Küstenstreisen, obwohl gerade das Innere zum Teil sehr Interessanten, obwohl gerade das Innere zum Teil sehr Interessanten, obwohl gerade das Innere zum Teil sehr Interessanten, obwohl gerade das Innere zum Teil sehr Interessanten der Vollensteilen. Das war, als der große deutschert bestüger kachtige sich die deutsche Oessentlicheit einmal sehr stadt mit Lidyen. Das war, als der große deutsche Forscher Rachtigal seine sechs Jahre währende Reise von Tippolis nach Kuta am Tichade Gee machte, um dem dartigen Sultan die Geschenke des deutschen Kaisers zu überdringen. Im Berlause dieser Reise betrat Rachtigal als erster Weiser die heute noch nicht gang erforschen Gebiete von Tibesti, die jest die Südgrenze der italienischen Kolonie bilden. Erst vor verhältnismäßig kutzer Zeit wurde die Ersorschung der Kustandischendet ist. Daran schließt sich die libysche Wüste, ein riestges, klaches Gandgebiet. Weit bedeutender noch ist als Kolonisations-Hindernis die Eyrten-Wüste, die zwischen Misrata und Mustur sich dies dicht an die Küste der



Gejangene Englander werden verpflegt. Im hintergrund bas monumentale Tor, bas am Beginn ber großen Anto-ftrage langs ber Rüfte durch Tribolis und die Chrenaifa führt. Aufn. PK-Presse-Hoffmann, PK-K-Weltbild.

großen Sprte erftredt und fo bem Safenbau und bet legt. Selbit bei Tripolis ist der Kustenstreisen nur etwa 25 Kilometer ties, mahrend die Lage bei Benghasi etwas gunftiger ist durch die dahinter liegenden Berge

Beide Orte liegen am tiessten Einschnitt der Großen Sprte, unweit der Küste. Es sind Eingeborenensiedlungen ebenso wie das in unmittelbarer Nähe am Meer gelegene Tre Scogli. Dieser Teil Lidnens war das discher am weitesten nach Westen liegende Gebiet, das die Engländer erreicht hatten. Rund 150 Kilometer nördlich von Agedabia liegt Benghasi.

Die Sauptstadt von Eritrea
Die Sauptstadt von Eritrea
Die Sauptstadt des Gebietes, in dem die Italiener der bertitichen Uebermacht in Oftafrika Widerstand leisten, ist Asmara. Seit 1906 ist Asmara die Hauptstadt der italienischen Proving Eritrea. Unter den rund 14 000 Einwohnern leben dort in der gesunden Höhenlage von 2340 m über NN etwa 2500 Europäer.

Durch die Wüste zur Front

Bilder und Gedanten mahrend einer Jahrt durch bas endlos weite Sandmeer

DNB . . , 5. April. (PK.) Durch die engen Gassen der Arabersiedlung schlängelt sich in kurvenreicher Fahrt der Arabersiedlung schlängelt sich in kurvenreicher Fahrt der Wagen. Als aber die freie Straße gewonnen ist, segt er dahin, wie ein von seinen lästigen Fesseln befreites Tier. Vordei sliegen die Bäume einer Allee, sür lange Zeit der letzte, von Menschen wohlgeordnete Baumbesstadt. Und ichon nimmt uns die Wüsse aus. Ständiß patrouillierende motorisierte Streisen sorgen sür die Sicherheit des Landes und seines Lebens, elenso wie die Jahlreichen Wiltstärstationen längs der Straßen. Ueberzall dort, wo deutsche Soldaten erschenn, winten ihnen die Eingeborenen zu und die Italiener grüßen sehhaft. Wenn aber irgendwo sich deutsche Soldaten solden selbst begegnen, dann ist die Freude besonders groß. Diese Begegnungen sind ein Stück Heimat in der Wüsse. Immer und immer wieder geht ein Grüßen und Winten von den Wagen zu den deutschen Flugzeugen, die in niedrigster Höhe ihre Bahn ziehen.

Reiner wird müde in diesen kleinen, aber so bezeichnenden Beweisen herzlicher Berdundenheit, denn alle, die sier fern der Heimat auf vorgeschobenen Posten stehen und tämpsen, sind eine große Gemeinschaft, in der einer auf den anderen angewiesen und einer ohne den anderen nichts ist. Ieder weiß es, jeder fühlt es: Wir gehören ganz einsch zulammen.

Strauchwerk, zahlreiche gedrungene, bauchige Bäume und starte Bodenwachsungen auf welligem Gelände gesten plösslich dem eintönigen Bild des Sandmeeres eine sarbige Untermalung. Und nun kommt das Meer in

und starte Bodenwachjungen auf welligem Gelande gesten plöglich dem eintönigen Bild des Sandmeeres eine farbige Untermalung. Und nun kommt das Weer in Sicht. Es ist, als ob wildbewegtes Leben und beinahe schon tote Ruhe sich im Spiel der Wellen und in der Erstarrung der Wiste begegnen. Der Blgid aufs Weer ist für Minuten wie eine Erlösung aus der Schau der auf der Wiste lastenden großen Einsamkeit. Der Krieg hat uns schon viele Länder erleben lassen. Doch alle waren in ihrer Landschaft irgendwie vertraut. Dieses Land aber liegt wie ein unverschlossens, rätselvolles

Geheimnis vor uns. Glaubt man sich turz einmal an ein Stüd Heide ober märklichen Sand erinnert, so wird bieser Gedanke auch schon wieder schnett, so wird bieser Gedanke auch schon wieder schiebleibende Ferne, die nichts mehr Vertrautes hat. Und als gar sich vor den Horizont eine schmutzig gelblich-graue, drohende Mand schieft, da müssen alle Bergleiche schweigen, denn dort baut sich etwas zusammen, was wir nicht bennen: Sandsturm. Zuerst bläft nur ein leichter Wind. Sandsschieder stattern über die Strahendede. Die Sonne versichwindet. Schnell wird es ganz trübe und schon ist in Augen und Mund der seine Sandstaub zu spüren. Aun einem Kesselb in Gelb. Man kommt sich vor wie in einem Kesselb in Gelb. Man kommt sich vor wie in einem Kessel, in dem mit mächtigen Windwühlenslügeln Sand herumgewirbelt wird. Zwar sind wir schnell durch, aber trokdem – es reicht. Die kleine Kostprobe hat volkauf genügt.

Wir überholen eine italienifche Rolonne. Meler und über find bie Manner und Fahrzeuge mit Sand bebedt. Sie wurden richtig erwischt. Aber trogbem nur lachende Gefichter. Gin lebhaftes Grugen fest ein. Borte flie-Gesichter. Ein lebhaftes Grüßen setzt ein. Worte fliegen herüber und hinüber, begleitet von Gesten, die sie verständlich machen. Wir verstehen: Sie wünschen uns Kriegsglück, wir auch ihnen. Auf den Straßen ist nun das vertraute Bormarschbild. Vollbepadte Kolonnen ziehen in Richtung Front, leere Kolonnen satehen in Richtung Front, leere Kolonnen satehen zurück. Unentwegt. In das eintönige Bild ist Leben getommen, und auch das Gesicht des Krieges zeigt sicht. Zu den bleichenden Knochen verendeter Tiere gesellen sich jeht die verbogenen und jeweils in weitem Umsreis zerstreuten Gestänge und Teile vernichteter seindlicher Flugzeuge. Wie Stedlungen von Zwergen tauchen in un auch die Zelflager der deutschen Kameraden auf. Der Sand der Wüste ist nun ihre heimat geworden, so wie er nun auch der unsriege sein wird.

Wirtichaft ber Boche

Deutiche Birticaftstraft im Spiegelbilb ber Deffen

W.S. Die ungebrochene beutiche Birticalistraft im Rrieg bofumentiert fich befonbere wirfungevoll in ber Tatfache, ba botumentiert sich besonbers wirfungsvoll in der Zatsache, daß Deutschland als einziges frieglübrendes Land alle seine Mesen wird im Frieden durchsübren sonnte und daß sebe beier Messen ein Frieden durchsübren fonnte und baß sede beier Messen ein Ersolg war. Diese Zatsache unterstrick anlählich der Erössung der Kölner Frühljadrömesse der Krässbent des Gerbottents der Kronite mitteilen, daß im bergangenen Jahre rund 21 000 Aussiteller und 1 200 000 Besucher auf den deutschen Messen der Sobe don 1 Millarde RM. erreicht dat. Wenn man die Beteilsqung des Reiches an aussändischen Wessen und Aussiteslungen dinzu minmt, so gelangt man zu der Kelftellung, daß über 2 Millionen Besucher im Jahre 1940 die Möglichteit gedadt haben, sich den der ungebrochenen beutschen Wirtschaftstraft zu überzeugen, die troß der Ausbannung im Diensse aus weiterdin für den Export eingeseht werden sonnte

Deganijation ber beutichen Oelwirtschaft
In Berlin ist bie Kontinentale Del-A.-G. mit einem Kapital
von 50 Mill, AM, Kamend- und von 30 Mill. Indoberaftien
gegründet worben, wobel eine Kapitalerdöbung auf 120 Mill.
MW, durch 40 Mill, MW, Indoberaftien ind Auge gesaht ist.
Iwoed der Gründung ist eine Sammlung der Kräfte für die
beutsche Kinerasoliwirtschaft im Kinstand, Angeschaft son von
Winerasoliwirtschaft im Kinstand, Angeschaft vor
waltig gestiegenen Bedeutung des Betroseums und seiner
Derivate sam beute auf diesem Gebiete fein zersplitternder
Wettbetwerd mede geduldet werden, Nach dem Weistrieg datten wir auch unsere im Aussand ausgedauten Oelinteressen

verloren. Erst nach der Rachtergreifung im Jabre 1933 konnten neue Grundlagen sür eine deutsche Delwirtschaft geschaften werden, woodel im Radmen des Bierjadresplanes der allem werden, woodel im Radmen des Bierjadresplanes der allem werden, voodel im Radmen der Greiflage voor dem kertele kontie entscheinen der Greiflage der eine nacht der Greiflage deren wieder große natürtige Oelwoertommen in unteren Rachtereld gedracht. Deute kommt es darauf an, sowolf im hindlick auf die technische Entwicklung der Oelwirtschaft im Kuskand die neuem Rogitofeiten deutsche Oelwirtschaft in Musland die neuem Rogitofeiten deutsche Oelwirtschaft im Ausland die notwendigen Boraussendungen au schaften. Das ist durch eine musierdachte Gemeinschaftsgründung den Staat und Birtschaft gescheden, wodel der Staat die einheitliche Lenkung der daufverlagen, sied durchaus in freier Intiatibe deutsche Fandelsmeischaft, während die privaten Unternehmungen, die deren Ausself der Agag gefagt, daß die Bereinigten Staatsen üben Zedensstanden. "Totalitäre handelsmeischaften nicht mehr nach dem Elege von europälschen Mächten aufrecht erdalten könnten, die dem vioallikaren handelsmeitwohen vielden Kazenausstausch auf der Grundlage der matürlichen Gegebendeiten, der Erzeugungsmöglicheiten, der Arbeitskraft und der Tramitätionsfädigteit. Die Küdrer der deutschen Wirtschaft das Kort geredet, Auf dem gefennzeichneten Boden ist ein intersontinnentaler Warrenausstausch in großem Umfang nicht nur vorstellbar, sohrern der und zu feigern. Bas aber in diesem Ediem Kollswirzischaften als solche, nicht die breiten Kalfien daben dabel ein der Kollswirzischaften als solche, nicht die breiten Kalfien daben dabel eines zu der den kalfien daben, die das Sold in ihre Berfügungsgewalt gedracht daben.

lst Harnsäure am Rheuma schuld ?

Um die Jahrbundertwende nahm man unter dem Einflus der Lebren des Engländers dats an, das die Ursache für Rebeuma und Otche eine Andaufung der darnslare im Koppet let. Eange dat sich diese Anskauung gebalten und ist seinweite Allgemeinaut zweien. Deute wissen wir das sie bedorens der Gisch und and dier nur in sier bagratiem Unsange autrisse, feines der Jur das eigentliche Rheuma. Bit fennen iest in den "Rheumafnögen" die anatomische Unterlage für das zbeumatide Arantbeitsgescheben.

Unterlage für das rheumatilde Aranthetisgescheben.

Bicktig und wirflam det der Kefämpfung von rheumatilden Erfrentungen find gewisse Aranten, mere denne seit di Jadern Logal einen bervorragenden Blatz einnimmt. Togal wirst ichnerstittlend, bestert die Beweglichtet, sördert die dellung und billt so Arbeitsfähigfeit und Wohlbesinden dals wieder berakteilen. And det Jödelse, Kerven und Kopficknerzen sowie Erippe und Erfaltungstrankbeiten baber sich Togal-Erfahl Gie bekommen Andenenbenen Redenerscheinungen! Togal verdient auch Ihr Bertrauen! Ergelerten und Bert. 2.49 in jeder Avothese. Bestenden Erdelten Bedenerscheinungen: die das interessante farbig illustrierte von Wet. Ampl und Wet. 2.49 in jeder Avothese. Bestenden Schaffen die Stationarden und Erfaltungstranthetien vom Logalwert München 8—018

Wirtschaftsleben

Lebhaftes Gefdaft auf bem Roiner Sauptmartt

bas Stüd, Bitronen 14—15 Mark die Kiffe ju 300 Stüd.

Stobe Justiviehversteigerung in Areseld
Die 111. Auchtele-Berfteigerung des Rechtlichen Berbanbes für Tiessandrinderzucht und des Landesverdandes Abeinisder Schoeinessächier in Areseld war gut besucht und im
hindist auf die devorsiehenden Frühladessdaubitörungen sehr
kart deschatt. Angestamt waren über 500 Justivere aufgetrieden. Die Durchschnittsqualität und Leistungsabstammung
in der Abeitlung Besbunt war gut. Im Jadresburchschitt
wiesen die Bullenmütter eine Leisung don 4556 sa Milch,
156 se zeit — 3,42 Brosent auf. Siegerbusse wurde ein berber, tieser und breiter Catio-Cobn, gezogen den Gerd. Joormann, herfen, Kreis Rees. Die Durchschnittsqualität der
ichwarzbunten Bussen von gut und ebenso die Leistungsabsammung. Die Bussennitter erbrachen im Jadresburch
sammung. Die Bussennitter erbrachen im Jadresburch
samt seit und bestellt wurde ein sehr siphischer und
bester Jungbusse des Ikaziers Frid Beed, Unterwestrich
Kreis Erfelens, berausgestellt. Der Kuftried an Rüben und
kindern war sehr fauf. 75 weidliche Tiere famen zum Ber-

Wer möchte

Ab 1. 4. 41 zu allen Kranken-

Sprechstunden 10-12 und 3-4 Uhr außer Mittwech- und Samstagnachmittags

Dr. med. Luise Himmelmann

prakt. Aerstin

kassen zugelassen

Bonn, Koblenzerstraße 8a.

Alt und Bruch-

Silber

Vorkriegsmünsen

kauft laufend sum ges. Höchstpreis

Vossler

Messer, Stahl- und Bilberwaren

Selt 1000 Schleiferet Im Hause

<u> Liertarben</u>

Heitmann

Endlich auch in diesem Jahri

A CONTRACTOR

die Katze im Sack kaufen?

wissen, was er defür bekommt. Aber wer nicht Fechmenn ist, dem fehlen oft die Vorbedingungen zu einer objektiven Bewertung, und vielfach urteilt

mit threm Fachwissen und mit Ihrer Materialkenntnis ein. Verlassen Sie sich auf des, was men ihnen be-

Schmitz segt; denn was nicht gut ist, wird dort nicht gelobt . . . und was gelobt wird, dem können Sie Wir verschweigen, nichts, und wir beschöniger nichts . . . Die Katze im Sack ist bei Schmitz ein

SEIDENHAUS SCHMITZ . NEUTOR

Deutsche

Reichslotterie

Nur 3.00 RM.

in Bonn:
Weber,
'ivategasse 18 (a. Ad.-Hitlerplatz)
Bachem,
fün sterstraße 7
Schwarz,
'Am Kaiserplatz'

Martinstraße 2 (am Kaiserplatz) Noch stehende Gewinne bitte sofort abheben. (fi

getragene Anzüge, Damensleiber, Kinbersachen aller Art, Schube, Kulde, Pobel. Jable gute Preile. Frau Obts, Vonn, Josefite. 66. Karte genügt. Komme auch ausw.

Bildergias, Spiegeigias Orahtglas, ćarbengias Gartengias W. Blankenheim

vist 1100 .

Glas

Der Ziehungsbeginn rückt näher, sichern Sie sich rechtzeitig ein Los.

tauf. Zu angemessenen Preisen für Kaufer und Berkanfer wurde die Nachtage gedect. Zu der Zuchtsweineversteigerung des Landesverdandes Abeinischer Schweinezüchter waren insgesamt 93 Geber und 24 tragende Jungslauen aufgetrieden. Die Durchschnittsqualität der Eber war als recht gut anzufprechen. Allein els Geber wurden mit Preisen ausgezeichnet, Aus die der mit Versien ausgezeichnet, Auf die der mit entstungsduchabstammung lonzentrierte sich das besondere Interesse der Kaufer. Bei kottem Berkauf der Bersslauf der Achter. Der interesse der flamische Geber ihren Besten. Die Spitzensau des Tages stellte die bekannte Leistungsduch der Geschweite die bekannte Leistungsduch der Geschweite die bekannte Leistungsduch der Geschw. Deenmanns, Tonisdere, Areis Kempen-Areseld. Auch die anderen Sauen zeigeten beste Leistungsanlagen; der vordandene Auftrieb wurde restlos geräumt.

Kann ein Soldat sein Arbeitsverhültnis fündigen?
(KSD) Immer wieder taucht die Frage auf, ob ein einderusenes Gefolgschaftsmitglied wädrend seiner Zugedbrigkeit zur Wehrmacht sein stolles Arbeitsberdaltnis fündigen tann, odne die Zustimmung des Arbeitsdamtes einzudolen. Sie ist jedt durch Erlaft des Reichsarbeitsmitnifters dom 12. Dezember 1940 gestärt worden. Danach gilt stolgendes: Durch die Einderusung zum Wehrblenst wird ein Beschäftigungsverdaltnis

nicht gelöst. Der Unternedmer kann ein solches Beledästreideningungsberdältnis nur nit Zustimmung des Reichstreidenders der Arbeit kündigen. Daneben debarf der Unternedmer zu einer solchen Kündigung der Zustimmung des Arbeitsanties. Das zum Kedrdigung der Zustimmung des Arbeitsanties. Das zum Kedrdigungsberdältnis nödernd der Dauer des Wedrdigsteide kündigen, aber auch der Bedrmachtsangedörige bedarf dierzu der Zustimmung des Arbeitsamtes, da alle Gestglacheismitgleder für eine Kandigung die Zustimmung des Arbeitsamtes benötigen.

Wit der Anordnung des Keichsardeitsmitsliere, das rücklämdiger Urtaub aus dem Ursandsfahr 1940 noch die zum 30. Juni d. I. genöhrt werden kaun, ist seine Wertangerung des Ursandsjadres an sich derdunden, Diese Feistiellung ist wichtig für solche Arbeitssamereden, die noch Entaffung von der Wedrmach an ihren Arbeitsplas zurüstlichen. Da ihnen nach der Entsastung ein dem Vertangerben wird, daben ist darüber dinaus für das det ihrer Rückled kaufende Ursandslahr einen Ursandsanspruch nut dann, wenn sie im Ursandsanspruch nut dann, wenn sie im Ursandslahr einen Ursandsanspruch nut dann, wenn sie im Ursandsanspruch ursandsanspruch da

Statt besonderer Anzeige Der Herr über Leben und Tod nahm heute in seinem unerforschlichen Ratschluß meinen geliebten Mann, unseren herzensguten Sohn und Bruder

Dr. phil. Max Pick

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 37 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit. In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:
Käte Pick geb. Schmidt
Apothekenbesitzer Max Pick und Frau
Else geb. Maynts.

Bonn (Belderberg 12), Idar-Oberstein, Frankfurt a. M., Jarotschin, den 4. April 1941.

Die felerlichen Exequien werden gehalten in der Pfarr-kirche St. Remigius am Dienstag, dem 8. April 1941, 9½ Uhr vormittags: Belsetzung daran anschließend 11 Uhr von der Kapelle des Alten Friedhofs, Bornheimerstraße,

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Danksagung

Für die beim Heimgange meines lieben Mannes und meines guten Vaters erwiesene hersliche Teilnahme und Kranzspenden sprechen wir allen, besonders dem Verein ehem. Königs-Husaren, dem Kameradschaftlichen Kriegerverein 14/18 sowie der Nachbarschaft hiermit unseren hers

lichsten Dank aus.

Wwe. Peter Stüsser und Sohn

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumen- und Kranzspenden bei dem schmerslichen Verlust meiner lieben Frau, unserer lieben Tochter, sprechen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden, Bekannten und der Ib. Nachbarschaft unseren tiefempfundenen Dank aus.

> Familie Fritz Schoroth Familie Georg Weihing

Das 1. Jahrgedächtnis meinen lieben Mann, unseren guten Vater Herrn Hubert Schiffer

findet Montag, 7. April, um 81/4 Uhr oder 10 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu wir freundlichst einladen. Familie Hubert Schiffer

Das 1. Jahrgedächtnis
für meine unvergestliche Gattin Frau Gertrud Krings

findet Montag, den 7. April 1941, morgens um 8 Uhr, in der St. Marienkirche statt. Engelbert Krings und Kinder Bonn, Franzstraße 32.

Ihre Verlobung geben bekannt Else Senff Hubert Jansen

Benel/Rhain

6. April 1941

Limpericherstr. 5

Heinz Löhr

Maria Löhr geb. Irral

Bonn, Markt 6

Passau, Obernsellerstr. 9

Ihre Vermählung beehren sich ansuzeigen Josef Schneppen
Leutnant in einer Flak-Batterie
Anni Schneppen
geb. Nathan
Bonn, Endenicherstr. 299
5. April 1941

z. Zt. im Felde

Statt Karten. Wir haben uns vermählt Fred Schein Lotte Schein geb. Wedemeyer

Köln Richard-Wagnerstr. 6 im April 1941 Martinatr. 4

Ihre Vermählung zeigen an Hans König Cäte König

Bad Godesberg Berlin Ludwigstr. 17 z. Zt. im Felde 5. April 1941



1000 - Zünder



Additions-Sürobedarf und Möbel, oennecken Registraturer Reparatur-Werketätte



Radio

Reperaturen ellerlierkenlebrik gewissenhaft und fachgereci

Weber

gdweg 27 Rut 5077

Möbe gebraucht und neue

Doppel - Schlafzimmer Couch Büromöbel

Frau Ludwig Kell, Bonn nur Kasernenstraße 16-18



tten

Ich verlege meine

Amis- und Schreibstube von Meckenheimerstraße 58

nach Meckenheimerstraße 62

Dr. M. Rech, Notar

Bonn. Fernruf 7196

Sprechstunden wieder aufgenommen werktäglich vorm. 104, bis 124, Sanitätstat

Dr. med Diederichs
Augen-Facharzt
Kalserstraße 12, 1, Stock

Gemeinichaft. der Auhestandsbeamten Areisabidnitt Bonn.

Mittwoch, 9. April, 16 Ubr: Ber fammlung mit Licibild Bortrag burch Reftor Jo n e im "Widflied Bonn, Poftftr. 12. Beginn punttilch 6)

Differtations. Druck

Habilitationsschriften Werke, Zeitschriften Wissenschafti che Abhandlungen

in deutscher, italien, französ, engl., span & griech Sprache liefert korrekt u. preiswert

BUCHDRUCKEREI L. LEOPOLD onn Friedrichstr. Ruf 2706 --- 1. of, monorin. bi - white

Bauunternehmer!

Junen-Jeinput jeingefiebten Gand wir burd alle Bauftoff

Munich, Beuel a. Rh.



Nahe dem

Weltmarft hamburg wird feit 1913 Spratin bergeftellt gegen hant-juden, Etzem, Brant-Frofitchaben, Pflechten, 50-gr.-Qad. -.75, 100 gr. 1.40, Drog, hartmann, Politit, 23.

Amtliche Bekanntmachungen

Saustehrichtabfuhr

In der Woche bom 6, dis 12. April 1941 wird in den Stadtteilen Rheindorf, Dransborf und Endenich der Dausmill nicht am Freida, sondern am Samstagdvormittag, in der Woche dom, 13, dis 19. April in den Stadtteilen Ressenich und Dottenborf statt am Montag am Dienstag abgesabrei. Bonn, ben 4. April 1941. Der Oberbürgermeifter.

Bergebung von Rüchenabfällen

Die in der Einfanterte-Kaferne in Dulsborf anfallenden Rüchen-Abfalle joden ab 15. 4. 1941 neu vergeden werden. Die Bedingungen find bot Abgabe eines Angebotes det Abteilung II der unterzeispneren Dienstielle einzuschen.
Ablauf der Einreichungsfrist: 10. 4. 1941.
Decressandsreventung Bonn Mbeindorferftraße 4.

Ausgabe der Reicheverbilligungsicheine

für Speifefette an Minderbemittelte für Speisefette an Minderbemittelte
Für die Stadtteile:
Mehlem, in der Bolizeistation, am Montag, dem 7. April 41, von 15
bis 16 übr, an Emplanger der Reichsverdisigungsicheine I.
Am Montag, dem 7. April 41, von 16—17 Udr, an Emplanger der Reichsverdisigungsichene I.
Launesdorf, in der Soule, am Dienstag, dem 8. April 41, von 15—16.30
lidr, an Emplanger der Reichsberdisigungsscheine I.
Kim Dienstag, dem 8. April 41, von 16.30—17.30 übr, an Emplanger der Reichsverdisigungsscheine I.
Kriesdorf, in der Schule, am Montag, dem 7. April 41, von 15—16.30
lidr, an Emplanger der Reichsverdisigungsscheine I.
Kriesdorf, in der Schule, am Montag, dem 7. April 41, von 15—16.30
lidr, an Emplanger der Reichsverdisigungsscheine I.
Kriesdorf, dem 8. April 41, dur gleichen Zeit, an Emplanger der Reichsverdisigungsscheine Zeit, an Emplanger der Beichsverdisigungsscheine I.
Kriesdorf, der Mehrendorf, Küngsdorf, Pittersborf, in der Tondase, Burglitage 1921, am Mittwoch, dem 9. April 41, von 14.30—17.30 libr, an Emplanger der Reichsberbiligungsscheine I.
Am Donuerstag, dem 10. April 41, von 14.30—17.00 ubr, an Emplanger der Reichsberbiligungsscheine II.
Die Segugsscheinberchistem werden ausbrücklich darauf aufmerflam gemacht, daß die Lobinbeicheniqungen, Kentendesche und Bestadsching über den Familienninterdalt undeding boraulegen find, andernamen biervon werden nicht gemacht.
Bad Godesdorg, den 4. April 1941.

Mus der Partei

Bonn: Antreten ber SA.-Stürme 2, 3 und 5/160 sowie der Bebrmannschaften diefer Siürme am Sonniga. 6. April. 8 Udr. Bonn-Hodpelsbot, Klemens-Luguisdiad (Endbaltefieße der Linie 4) zum Geländeblenk. Bonn: Frönlein 15/160 Bonn-Klisadt: Deute titt das Kadnleint um 15 udr auf dem Stiftsblas in Sommerunisorm an. Sonni SA. Sturm 1/160 und Bedrmannschaft: Der für morgen, Sonnias, anaeledie Dienk jaat aus.

Sonn: An. Sturm 1/160 und Bedrmannschaft: Der für morgen, Sonnias, anaeledie Dienk jaat aus.

Seuel: Al-Di. 1/160. Sonniag Gefolgischiedienkt. 9.15 Udr. in Beuel, Roeinstraße 25 (heim) für Schar 1, 2, 4 und 5. Auch die neuen Kameraden vom Jungvolf nedmen teil. Dienkstunden und Sprechfunden bes Gefolgischaftsstüdertes ledt Kreitags von 18.15 Udr dis 19.30 Udr. in Beuel, heim.

Dier fpricht bie DAJ.

Bonn; Tageswanderung mit Pratt burd Arende Connieg, des, April: Beuel — Enneri — Riederdolorf — Sieldorf — Pratte forfi — Obertaffel — Beuel; Treffpuntt 8.15 Udr Beeihovenhalle Bonn Moladri 8.30 Udr. Banderführer: Sommerfeelbt — Dalbtagiscunderung: Oberbollendorf — Biedmaundrud — Lebengebiren — Ablander winner: Treffpunft 14.45 Udr Daniged Bonn, Abjadit 15.00 Udr. Untoffen 90 Ufg., 2½—3 Gehlunden. Banderführer: Made. — Banderführen find auf der Kreisdienliftelle der NESC. "Kraft durch Freude foftento

gaus- und Grundstüdverlan

Die Erben ber Gheleute Maurer Johann Schwanenberg aus Sangelat laffen am Dienstag, bem 8, 4, 41, nachmittags um 5 uhr, in ber Birticalt Lichtus in Sangelar, in Sangelar, Sand Ciegfrichter, 14, in Sangelar, 3,81 Mr. und ihre bafelbe geberfteigern.

Dr. Mag bartmann, Rotar in Stegburg.

Birchliche Machrichten

Cvangelifche Gemeinde Bonn Sonniag, 6. April 1941. 10 Uhr Brov. hellankali: Baftor Mummenhoft. 10 Uhr Er. Stadiffrete: Ronfirmation: Baftor Gublaff. — 11.30 Uhr

10 Uhr Ed. Chaiffrede: Ronftrmation: Bastor Mummendoli.
10 Uhr Ed. Chaiffrede: Ronftrmation: Bastor Güblaff. — 11.30 Uhr Klidergottesdienst.
10 Uhr Ev. Bodyseisdorfer Licke. Ronfirmation: Pastor Hrid. —
11.30 lidt Kindergottesdienst.
11.30 lidt Ev. Schlöskirde: Kindergottesdienst.
11.30 lidt Ev. Schlöskirde in Kindergottesdienst.
11.30 lidt Ev. Schlöskirde in Kindergottesdienst.
11.30 lidt Ev. Schlöskirde in Kindergottesdienst.
13.40 lidt Rout.
13.40 lidt Rout.
13.40 lidt Rout.
14.40 lidt Rout.
15.40 lidt Rout.
16.40 lidt Rout.
16.40 lidt Rout.
17.40 lidt Rout.
18.40 lidt Rout.
18.40

Altfatholifche Gemeinbe Bonn, Friedenditche Balmfonntag, ben 6. April. 10 Uhr: Teutides Codami mit Bredigt, Balmweibe, Bufanbacht und Rommunion,



Gnadenthür ntorbrücke 9 Com Rut 5431



Britifcher Sklavenhandel

MD Die Briten hätten wirklich alle Urjace ju schweigen, wenn von Berstlavung und Stlaverei die Rede ist, denn in der schimpslichen Geschichte des Stlavenhandels haben sie durch die Jahrhunderte hindurch die Haupt-rolle gespielt. Ein erheblicher Teil' des Reichtums der beutigen Plutofraten stammt aus dem Gündengeld, das die britischen Stlavenhändler aus dem Bertaus schwarzer Menschen nach liedersee erzielt haben.

dei britischen Stlavenhändler aus dem Gindengeld, das die britischen Stlavenhändler aus dem Bertaul schwarzer Renschen nach Uebersee erzielt haben.

Die Engländer pslegen befanntlich alle ihre Handlungen mit dem Glorienschein der Tugend zu umfleiden. Für sie war auch der Stlavenhandel eine ehrbare Tätigfeit, und sie sahen keinen Unterschied darin, ob site in ihren Schissen nun Baumwollballen oder Regersstaven, der Andersche war der Reingewinn, den das Geschäft eindrachte. Bei solchen Anschaungen war es nicht weiter verwunderlich, dah auch die Königin Eliabeth damals nichts dabet kand, sich am Stlavenhandel zu beteiligen, und einem der größten der Königin Eliabeth damals nichts dabet kand, sich am Stlavenhandeler, John Hawkins, den die Engländer als Nationalhelben verehren, ihr Schissen gertigung au kellen, natürlich gegen einen entsprechenden Gewinnsanteil. Isch Hawkins, der wohl ein klinner Seemann war, aber doch auch ein Birat und Stlavenhändler, wurde unter der Regierung der Königin Eliabeth seierlich zum Ritter geschlagen. Immer mehr englische Kaussenzig, dem Stlavenhandel, zu. Im Isahre 1790 konnte sich die "ehrdare Rausmannschaft" von Liverpool rilbmen, 870 Stlavenhändsse Mart an Gewinn eingedracht. Es pahte ganz zu der moralheuchlerischen englischen Dentungsart, daß teines dieser Stlavenschiffe in See gehen durste, ohne vorher einen dottesdienst un Bord abgehalten zu haben. Zu Beginn des 19. Iahrhunderts lah sich England dann genötigt, seinen Bürgern den olsenen Stlavenhandel zu unterlagen. Es ging ja wohl auch nicht an, die eigenen Kolonien daburch allmählich mit odrigetillicher Erlaubnis zu entvölsen. Mer trospend gehen durste, ohne vorher einen Gottesdienst an Bord auch nicht an, die eigenen Kolonien daburch allmählich mit odrigetillicher Erlaubnis zu entvölsen. Mer hat den Glavenhändern ungeheure Gewinne eingebracht. Genau ist natürlich nicht zu ermitteln, wieviele Reger durch die Menschen geklicht, und er hat den Glavenhändlern ungeheure Gewinne eingebracht. Genau ist natürlich nicht zu erwitteln, w

Wie man daraus ersieht, haben sich die Engländer auf das Geschäft des handels mit Menschenstels das mals gut verftanden. Sie haben es ihrer pharisaischen Art gemäß sogar mit dem Rindus des Ehrbaren umsoben. heute handeln die Plutofraten zwar nicht mehr mit Regerstlaven; sie haben andere Methoden ersonnen, um unterdrüdte Bölter auszuplündern.

Buften Sie fcon, daß . . .

... bis Mitglieber bes "Rlubs ber Gebulbigen" in einer Stadt im nordameritanischen Staat Colorabo gegen das Tempo bes 20. Jahrhunderts antämpfen. Bei ihren Geltellen liegen zwischen den einzelnen Gängen je dreiftig Minuten Paule und als Abichluf findet ein. Schnedenwettrennen statt, das 5—6 Stunden

ber Distus von Phaistos auf Kreta, eine Ton-scheiba von 16 cm Durchmesser, als das älteste Drud-wert der Welt gist. Der Dissus stammt aus dem 16. dis 17. Jahrhundert v. Jiw., seine disher noch unent-aisterduren Schrifferen wurden mit Matrigen aus Weltell. Stein, Elsenbein oder holz in den weichen Tom geventigen

... icon 1539 ber Spargel als Lederbiffen gepriefen murbe, ber fich "hurtig abtochen und leicht zurechte machen ließ";

... die letzte deutsche Fahne im Weltfrieg die eines Dresdner Regiments war. Während zu Beginn des Jahres 1915 lämtliche Fahnen infolge des Stellungstrieges in die Heimat geschiede wurden, flatterte sie als letzte deutsche Fahne auf dem westlichen Kriegssschauplat unseren Truppen voran, z. b.

Kreta im Brennpunkt der Mittelmeer-Front

Die Briten betrachten die Infel des fagenhaften Rouigs Minos icon als englifche Rolonie

Kvon unserem ständigen Berliner BSt-Mitarbeiter)

BSt Berlin, 5. April, Kreta, die größte Insel des griechischen Archivels, war für die Beherrschung des öftlichen Mittelmeeres stets von besonderer Bedeutung. Wie ein Riegel sperrt die 260 km lange, aber stellenweise nur 12 km schmase Insel das Aegailche Meer im Süden ab. Auf dem Lustwege sind von Kreta aus nicht nur alse Teile Griechenlands, sondern auch Südeitalien und der Cyrenalta ist die Entsernung nicht allzu groß; nach Benghast beträgt sie 450, nach Todrut 310 km.

In den sagenhasten

In ben fagenhaften Beiten bes Ronigs Dinos foll Rreta bas Dit.

nos soll Kreta das Mititelmeer mit seinem Hand dans der Geefahrt hat die Insels in den Jahrhunderten der Fremdherrschaft längst verloren. Kömer und Byzantiner, Benezianer und Türten haben einsander in der Beherrschanz des einzigen bedeutenden Hafen mehr. Der Hasen von Kanea ist verlandet, der von Kanda nur sür kleinere Schiffe zu gedrauchen. Die steil ins Meer fallende Südtüste weist überhaupt keine guten Häfen aus. — Auch die Berkehrswege in dem gebirgigen Lande, dessen die sich und meist in schlecktem Jukande. Eisendahnen sehlen der Insels ganz. Seit ältesten Zeiten gleich

geblieben ist bagegen in Areta bis in bie Gegenwart ber Parteigest und die Uneinigkeit. Goon im Aftertum gersiel die Insel in eine Reihe von Stadtstaaten, die einander heftig besehdeten. Aretas Bewohner genischen damals nicht ben besten Auf, wie der Bers bes Gpimenibes beweist: "Areter sind allegett Lügner und faule Bäuche." Geit 1913 hat Areta, nach vielen vorherigen vergeblichen Ausstandsversuchen, den Anschlich



KARTE . RILDER UND STUDIEN

an Griechenland erreicht. Freilich hat Areta auch ben Bolitiker hervorgebracht, der Griechenland ins Schlepptau der britichen Bolitik geführt hat: Benigelos. Bon dem politischen Erbe dieses Areters hat sich Griechenland bis beute nicht losmachen können. Wohln diese Bolitik geführt hat, das zeigen am besten die Flugplätze und Lager der britischen Truppen auf Areta, die die Insel schon ganz als eine englische Kolonie betrachten.

Die Schwester

Rie hätte die Schwester geglaubt, durch eine Begeg-nung wie diese, die stüchtig und zeitses, saum eine Be-gegnung war, aus dem Gleichgewicht zu kommen, doch nun, da es gescheben war, stand sie ihr ausgeichlossen gegenüber. Indessen die Dinge, nach denen man ichnell greisen müßte, um sie ganz sest zu haben, sind oft stüch-tig wie ein Hauch, erst menn man ihr Weben spürt, erkennt man ihren Versust.

Die Schwester sah dem Zuge nach und hob winkend die Hand, einen Augenblid lang erkannte sie den Soldaten noch, dann war sie wieder allein umdrängt von seldgrauen Gestalten, die ihr Feldssacen und Trinkbecher entgegenhielten. Sie gab diesem und jenem, ohne ihn zu sehen, seltzum eingesangen von dem Bilde des sungen, verwundeten Soldaten, der sich mühsam von seinem Rager erhoben hatte, um ihr, der Schwester, einen Gruh zu winken. Sie hatte ihm ein paar Schluck zu trinken gegeben, er hatte ihr gedankt, eine schund zu trinken gegeben, er hatte ihr gedankt, eine schnuck Arankenhand war ihr entgegengekommen, sie hatten sich angeleben, da war es so, das deide un ein Wort gewartet hatten, doch war es sich on vordet.

Am Abend, als fie zu Saufe war und wachträumend im Bett lag, hatte fie bas fonft nie gefannte Gefühl einer troftlofen Berlaffenheit, fie fühlte fich schwach und einsam werden. Dieses Gefühl verließ fie nicht mehr.

einsam werden. Diese Gefühl verließ sie nicht mehr.

Sie tand auf dem Bahnsteig und hatte für alle ein gutes Wort und ein freundliches Lächeln, ohne viel mehr als der Mittelpunkt einer Insel zu sein, an der alles abprallte. Oft war sie untröstlich ob des Verlustes, manchmal hoffnungsstark, mitunter wieder gequält und voller Unruhe. Da aber die Zeit gleichermaßen ihre Berpflichtungen selber wieder abset und den tröstlichen Mantel des Vergessens sür die Leidenden den tröstlichen Mantel des Vergessens sür die Leidenden der wurde und vielleicht alles wie einen Traum angesiehen hätte. Doch erreichte sie an einem Rachmittag ein Anrus. Sie stand wieder auf dem Bahnsteig bereit, um

cinen Transport zu verpflegen, als fie laut gerufen wurde, fie erfannte bie Stimme bes Bahnbofsoffiziers und ging ichnell, ploglich unruhig geworden, mit gitternben Anien; bann lief fie. Sie nahm ben hörer, horte eine gute Stimme und wußte sofort, bag er es war. Er fragte, ob fie die Schwester sei, vielleicht wiffe sie noch.

"Ja, ja", sagte fie, "ach Gott!" Rein, fie habe es nicht vergessen, ob er benn wieder gang gefund fei. Sie wiffe es noch gang genau. Sie würde auf dem Bahnfteig sein, beute abend, ja, gang sicher...

heute abend, ja, ganz sicher...

Einen Augenblid lang stand sie noch lauschend, dann ließ sie den Hörer sinten und ging ungläudig glüdlich lächelnd zum Bahnsteig zurüd. Als der Zug endlich einstuhr, war sie sehr rudig. Noch im Fahren sah sie ihn. Sie lief neben dem Abieil her, aus dem er heraussah. Er hatte seine hand ausgestredt, sie ichauten sich lachend an und sprachen gleichzeitig. Er habe sehr oft an sie gedacht, sagte er, es sei seltsam, fast unverkändlich, wie ein einziger Augenblid diese Gestlich habe erzeugen können. Er habe sie auch gleich wiedererkannt. Wenn sie eine Minute lang auf ihn warten wolle, dann käme er auf den Bahnsteig, um ihr zu zeigen, wie er wieder lausen könne, beinahe wie früher. Sie gingen nebeneinander her, er mithsam und oft stehendleibend, — die Zeit werflog, dann muste er wieder einsteigen.

ia noch la viel lagen wollen, nun habe er bittimmt alles vergefien, boch er ichreibe beftimmt,

Sie faben fich an bis ber Bug abfuhr, bann rief er noch, er fame balb wieber.

Lächelnd fah fie ihm nach, fie mußte, er fam balb, er murbe ihr foreiben, fie fühlte es, er tonnte ihr nicht entgeben, fie mar fehr frob.

Muf bem Bahnfteig rief man nach ihr. "Ja, ja", fagte fie, "ich tomme boch!"

Soldalifcher als der Alle Frif

Ein heiteres Erlebnis pon Arnholb Mlik

lassenheit, mit der er sich der unerhörten Bergewaltigung unterwarf, indem er sogleich drei große Körner bestellte, war wiederum ein Beweis, daß es sich auch in diesem Halle um ein altes, anerkanntes Brauchtum handelte. Es war also deutlich, hier wurde der Stat nicht mit religiösem Fanatismus, sondern mit Humor gespielt. Mein triminalistisches Interesse erlosch, und ich verfolgte die Gaunerstüdchen mit reinster Freude. Anders erging es einem andern herrn, der gleichfalls von weitem siedigte. Immer tieser gruben sich Falten des Unmuts von seiner langen Nase zu den Mundwinteln herab, immer stechender wurden seine Augen hinter dem Kneiser, und sein rechter Zeigesinger betippte immer nervöser den Tisch. Erde Statwis, jedes Gelächter verleste ihn sichtlich. Endlich, als der Blausäugige wieder einmal erwischt war und ein ungeheures Gelächter der Schadenfreude erschallte, bezwang der herr Fernstebly Rr. 2 seinen heiligen Ingrimm nicht länger, und unter sortwährendem Abs und Wiederausiehen seines Kneisers hielt er eine von Jorn bebende Ansprache an die drei Berbrecher. Es sei, sagte er Mnsprache an die drei Berbrecher. Es sei, sagte er, "auch in dieser ernsten Zeit" natürlich niemandem zu verargen, wenn er sein Glas Bier oder seinen Korn trinke, und auch ein solides Kartenspiel solle niemandem verwehrt sein, aber er sinde es unerhört und ein sach unanständig, den ichönen, guten, deutschen Stat auf solche Weise zu spielen, ja, die ganze Lustigkeit der Herren, mas ihn übrigens sehr wundere, wirklich

friegsuntauglich seien, dann sollten sie an die tapferen Bolksgenosien an der Front denken und, kurz und gut, sich eines angemessenn Betragens besieitigen.

Die Statspieler blidten einander undeschreiblich verblüfft an: zwei wurden puterrot, aber kiderlich nicht aus Jorn, sondern weit sie ein Gelächter bandigen mußten, der dritte, der Blaudugige, winkte ihnen deruhigend zu und fragte den Herrn sehr artig, ob er zicht sertig sei.

"Mit Leuten Ihres Schlages", antwortete der Gestrenge sauchend, "mit Leuten, die auf solche Weise Deutschlands Schickslasstunde miterleben, war ich vom ersten Augenblick sertig!"

"Lieber Herr", sagte der Blaudugige mit vernichtender Liebenswürdigkeit, "der Hert Wirt hat Ihre Predigt mit angehört. Er tennt uns ganz genau." Und zum Gastwirt gewandt: "Würden Sie so freundlich sein, herr Schubert, unserm Bolksgenossen mitzuteilen, wer wir sind."

Und herr Schubert schmetterte den unseligen Riedig triumphierend an: "Was sällt Ihnen eigentlich ein. Sie, Sie herr, Sie? Meine liedwerten Stermmässe zu besteidigen, Sie? Wissen Eie, was die herren sind. Sie? Drei Fliegerossiziere auf Urlaub, verstehen Sie? Und alle drei haben das E.R. I, verstanden! Und viels leicht sind Sie jetzt zufrieden, Sie!"

Der geschlagene Gegner verließ etwas "beteppert" die Wasslagen Gegner verließ etwas "beteppert" die Basslagen Gegner verließ etwas "beteppert" die Restellagen Gegner verließ etwas "beteppert" dein eine heimliche Eintragung; sobiel ich erkennen konnte, jällichte er tros Deutschands Schicklasstun

Silbe verlauft Sanbidube. Ein Feldwebel ging gu-frieben aus bem Gefchaft. Der Chef eilte gur Berfau-ferin.

in.
"Mar er gufrieden?"
"Ja."
"Dat er befommen, was er wollte?"
"Ja."

"Bas wollte er benn?" Bilbe hauchte: "Ein Stellbichein mit mir!"

Buviel verlangt Gin ältliches Fraulein, das unter allerlei Beichwerben litt, ließ ben berühmten Altberliner Arzt heim rufen, ber ihr in seiner furzen, fnappen Art zur heirat riet, die alle Leiden heilen werde.

Das Fraulein rief aus: "Sie haben recht, herr Dottor. Wie wäre es, wenn ich Ihre Frau würde?"
Ruhig erwiderte heim: "Mein Fraulein, wir Merzte verschreiben wohl Arzneien, aber wie nehmen sie nicht seibst ein!"

"Bar bas nicht zwei Uhr morgens,als bu geftern nach

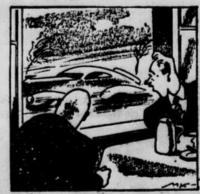
"Aber nein, Liebling. Die Uhr wollte gerabe elf Uhr ichlagen, und ba ftellte ich fie ab, bamit bu nicht mach werden follteft."

Shlectes Beichen

Ramerad Rrug ift boje mit feinem Mabden. "Waum, Rrug?" "3ch habe in ihrer Tafche einen ungeöffneten Liebes-

"Ich babe in igenbrief gefunden."
"Ungeöffnet?"
"Ja. Geit acht Tagen?"
"Das ift boch eber ein gutes Zeichen!"
Rrug fluchte: "Eben nicht. Der Brief war von mir!"

Rätsel-Ecke



Im Galthaus an der Chausse sitzen zwei Manner und seben aus dem Fenster. Da braust eben ein Autosahrer vorbei. "Wenn er eine Geschwindigkeit von 60 Kilomtern in der Studt", sagte der erste Mann. "Ja, und wenn er nur dreisig Kilometer in der Stunde führe, würde er zwanzig Minuten gebrauchen", sagte der zweite Mann. Der Autosahrer war aber in sünfzehn Rinuten da. Belche Geschwindigkeit hatte er?

bosimie tede ben Roffelfprung

ei.					le	
	auch	$\overline{}$	_	lich	Johla-	e.
	busch					
	vie.					
	de					
 	sor.					
	gen					
	wohl					
	gen					

Muflöjung ber Rätjel aus ber vorigen Camstag-

Das neue Geschäft: Den an der Omnibus-Halte-stelle. Denn in den U-Bahnichacht stürzen die Leute hinein und warten dann unten auf dem Bahnsteig, während von den an der Omnibushaltestelle Wartenden mancher noch schnell ein paar Zigarren mitnimmt, ehe der Omnibus tommt.

Spiralrätjel: Magrecht: 1. Ai, 3. Dom, Bern, 6. Abler, 7. Natter, 9. Weltall. — Gentrecht: Mai, 3. Dieb, 5. Regen, 6. Nachen, 8. Leanber, Wilhelm.

Rennen Gie Bonn?

In ber vorigen Camstag-Ausgabe zeigten wir unter biefer frage brei Bilber aus Bonn. Das barode Grabfreug ftebt auf bem alten Friedbof in Reffenich. Die "ttalienifche" Etraße führt am hommenbof in Enbenich vorbei, und bie Blafit ift eine Figur am Monument bor bem Alten Friedbof an ber Ibomaftraße.

Bei Kopfschmerz, Migräne, Neuralgie die schnell Dolor-min-Cachets wirkenden zu 5 St. RM -.76, zu 12 St. RM 1.34 in der App heben.



Wir find hier wohl überflüffig . . .

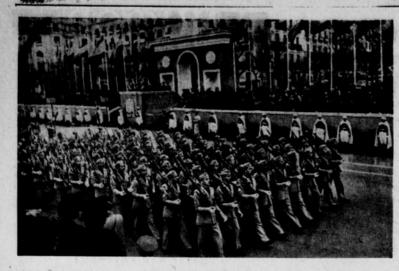
fagten Reibbrett und Wurgelburfte . . . Ja mohl! Wenn es ein Mittel gibt, das den Schmut auf einfachfte Art aus der Mafche entfernt, dann foll man auf das fchadliche Reiben und Bürften versichten, befonders jest, wo es darauf ankommt, Wafche ju fconen. Wenn Sie mit fenko einweichen, wird der Schmut gang vorfichtig und dabei doch grundlich gelöft. Einweichen mit fenko erleichtert das Wafchen, fpart Woldhpulper und Seife.



Hausfrau, begreife: Nimm Henko - spar Seife!

Nachschub auf ber Uebersabrt nach Afrifa: Deutsche Solda-ten an Borb eines Truppen-transporters.

Unten: Deutide Flieger bejudten ein italientides Ariegsfdiff, und fofort berrichte beites Einber-nehmen zwifden ben Sambf-gefabrien ber beiben Rationen.



Lei der großen Barade zum allabritchen "Seit der Lie-toria" in Madrid marfdier-ten zum ersten Male dor dem Etaatschef Franco auch Au-geborige der neuausgestellten spanischen Studenten Milia und Offiziere der spanischen Militatasademien auf: Unge-borige der neuzusgammen-gestellten Studenten Milia wahrend des Kordentarfches.

Rlijdees: Bonner General-Angeiger Aufn.: PR-Gofferje - Preffe-Hoffmann, ER-Woosmüller-Preffe - Poffmann, Preffe-Hoffmann 1, UN-Lolle-Beit-bild, PK-Arempt-Beltbild



Die Bildschau

Erfie Station auf Italientidem Boben: Deutide Solbaten ternen auf ibrer Gabrt nach bem Guben bie italientiden Spezialitäten feinen; bie bauchigen, baftbespannten Flafcen mit Chlanti-Bein find begebrte Objette.





Der Seld von den Taku-Forts

Albmiral a. D. von Lans jum 80. Geburtsfeit

Abmiral a. D. von Lans zum 80. Geburtsseit
An Bertin-Charlottenburg vollenbete Admiral a. D.
Bilbeim von Lans, der betdenbafte Kommandant des
Kanonenboots "Itis" im Borertrieg, sein 80. Lebensiadr.
Um die Jahrhundertwende war es in China an vies len Orten zu Unruhen gekommen, die sowohl auf polistische Beweggründe, als auch auf das Ueberhandnehmen des Räuberunwesens und Opiumschmuggels zurüczusühren waren. Im Schuke ihrer nur über eine schwache militärische Besatzung versügenden Gesandtschaften fühlten sich die Fremden in ihren Riederlassungen sicher. Als dann plössich der große Bozerausstand ausbrach und ganz Peting in einen brodelnden Herentesselsels verwandelte, suchte der damalige deutsche Gesandte in Peting Freiherr von Ketteler, als langjähriger Landeskenner noch vermittelnd in den Konstitteinzugreisen. Dazu war es sedoch nun zu spät. Eines der ersten Opser dieses Ausstandes wurde der deutsche

Diplomat selbst, ber am 16. Juni 1900 in den Straßen Befings von sanatischen Chinesen ermordet wurde. Eine große Rolle hat in dem aus der allgemeinen Boltserhebung sich entwidelnden Bozertrieg das deutsiche Kanonenboot "Itis" unter seinem heldenhaften Kommandanten Korvettenkapitän Wilhelm von Lans gespielt, der jeht als Admiral a. D. in BerlinsCharslottendurg sein 80. Lebensjahr vollenden konnte. Es beschoß damals die zähen Widerstand leistenden chinelischen Tatu-Forts und brachte deren Geschütze auch wirklich zum Schweigen. Korvettenkapitän von Lans jedoch, der aus Loosen bei Wesel stammt und 1878 in die deutsche Kriegsmarine als Seeossizier eintrat, wurde dabei durch eine Granate am Fuß schwer verletzt. Troßdem blieb er auf seinem Bosten. Der tapsere Kommandant und sein wackeres Schiss wurden hierfür später mit dem Kour le mérite ausgezeichnet. In den sogenden Jahrzehnten wirtte der Zubilar im Admiralsstab, sowie bei der Torpedos und Unterseedoorwaffe, an fab, fowie bei ber Torpedos und Unterfeebootwaffe, an beren Entwidlung ju ihrer heutigen Bollfommenheit

er entscheidenden Anteil hatte. Am ganzen Weltkrieg noch nahm er als Chef des 1. Geschwaders teil. Das behagliche Heim Admirals a. D. von Lans in Berlins Charlottendurg ist mit vielen Erinnerungen an seine ruhmreiche Laufbahn als Seeoffizier angesüllt. Da gibt es Bilder, Briefe, Dotumente, Geschotteile und Mügenbänder, die von Sinsafbereitschaft und Wagemut auf sast allen Weltmeeren berichten. Zeitlich umssassen diese Erinnerungsstücke über ein halbes Jahrs hundert deutscher Seegeltung und Seetriegsgeschichte.

70 Jahre verheiratet

Das Fest ihrer 70jährigen Che seierten türzlich in Alassandria Bietro und Margherita Meinardi. Der Mann besindet sich im Alter von 94 Jahren, während seine Frau nur 89 Lenze zählt. Beibe erfreuen sich noch bester Gestundheit. Bei einem kleinen Festmahl tranken sie auf den Sieg der italienischen und der deutsichen Waffen.

Aus aller Welt

Japans Bevölferungszahl mächst ktändig. Im Laufe von 50 Jahren hat sie sich verdoppelt. In abseharer zeit wird Japan eine Bevölferungszahl von 80 Millios men Menschen haben.

Ein uraltes Boot gesunden wurde in Norwegen bei Arbeiten am Myrevath in Maudal. Das Boot wird von Sachverständigen genau untersucht. Der Typ des Bootes soll heute noch in Westafrika in Gebrauch sein. Lesen und schreiben lernen sollen zeht die Beduinen. Die Regierung des Irak hat sich nämlich zur Eröffnung mehrerer Wüstenschulen entschlossen.

Die Haarlemer Iuden dürsen sich in Gastkätten, Lichtspielhäusen, Theatern, öffentlichen Badeanstalten innerhalb der Gemeinde Haarlem nicht aushalten. Außerdem ist es ihnen verboten, sich in Haarlem anzusiedeln oder niederzulassen.

Die Höhe der Wolfen zu messen war die zeht nur nachts möglich mit Hilfe von Scheinwerferbündeln. In den USA, hat man jeht einen neuen Weg gefunden, der die Wessung auch dei Tage ermöglicht. Es handelt sich um eine optische Einrichtung mit photoelettrischen Zeien.

ber die Messung auch bei Tage ermogengen ber die Wessung auch bei Tage ermogengen ich um eine optische Einrichtung mit photoesettrischen Je Einwohnerzahl Ungarns beträgt nach dem vor-läusigen Ergebnis der Bolfszählung von 1941 13 638 839 Bersonen. Budapest hat eine Einwohnerzahl von 1 163 822 Personen.

Gin Frauen-Auge läuscht sich nicht
Der Mann ohne Gebächtnis ibentisiziert
Seit Monaten erregt in Frankreich der Fall eines Kriegsgefangenen die Gemüter, der heimgekehrt ist und völlig das Gedächtnis verloren hat. Hinzu kam, den Kall tomplizierend, daß dieser Mann über keinerlei Papiere oder militärische Kennzeichen versügte, die es den Behörden erlaubten, seine Herkunft seizustellen. Er war mit vielen anderen seiner Kameraden in der Schweiz interniert gewesen. Die Behörden kamen dann auf den einzigen Ausweg, durch Beröffentlichung von Rhotos des Gedächtnislosen zu versuchen, zum Ziele zu kommen. Kach vielen Irrtimern und Berweckslungen hat dieses Berfahren jeht zum Ersolge geführt. Der mysteriöse Gedächtnislose ist jeht identisiziert. Er heißt Theodore Iolly, ist Schiffer und in Dünktrichen wohnhast. Dort erwarten ihn jeht seine Frau und seine sechs Kinder, die von Berwandten auf die Khotos in den Zeitungen ausmerksam gemacht wurden. Die Frau erkannte ihn sofort, und nunmehr ist auch für ganz Frankreich dieser schwierige Fall gelöst.

968. als Univerfalerbin

Der im 85. Lebensjahr in Mährisch-Schönberg verstorbene Proturist Carl Mertel hat durch Testament bie NSB, zur Universalerbin seines beträchtlichen Ver-mögens eingesetzt. Mertel war schon in der Kampszeit ein leidenschaftlicher Bewunderer Adolf hitsers und seiner großen politischen Bewegung.

Briefkaften

Dummer Bübi. Renate selert am 23. April ober am 22. Mai Namenstag.
B. 8, 88, Rad ben gesehlichen Bestimmungen müssen Eis absen, Wir zu stadt ben geschlichen Bestimmungen müssen sie anbien, Wir zu stadt ben betressenden Auftschupwart getrossen werden muß. Sollie dies der Lusischupwart nicht können, wenden Sie sich an den RLB., Wörthstraße.
K. W. Menden Sie sich in dieser Angelegendelt an die Kreisseitung Bonn.
Brigitte. Sie können nur mit dehördlicher Genehmigung stindigen. Ihre Mittellung an den Meter, daß Sie ihm die Wodnung wegen Sigenbedars kindigen, genstat nicht. Die Wodnung wegen Sigenbedars kindigen, genstat nicht. Die von Ihren gerichten Missische werden nur durch eine Unterlassungsklage deim Amtsgericht zu beseitigen sein. Fordern Sie den Mieter in einem Einschreibedrief auf, dies zu unterlassen, und teilen Sie dann gegen ihn Kagen würden. —Gegen den Besind konnen den nicht einwen dies nun wunt er längere Zeit dart bleibt und die Dausordnung stört.
Geetrud. Die Anschriften sind augendicklich nicht zu ermitteln, wie uns die Todis mittellt.



d zur täglichen Mundpflege: ORTIZON-Mun peln, ORTIZON-Zehnpulver, ORTIZON-Zeh

Titanic

Die Tragödie eines Ozeanriesen / Pelz von Felinau

Langjam treibt ber Schiffsfoloß von ber Mole ab. Ueber den schwarzen Bauch des erften Schornsteins zicht eine weiße Dampiwolke. Ohrenbetäubendes Gröhlen erfüllt die Luft: Die Sirene brüllt ihren Abschiedsgruß

erfüllt die Luft: Die Strene brultt ihren Abligieosgruß über den Hafen!

Bitmann steht in die Brüdennode gelehnt und blidt in die immer weiter zurüdweichende Menschennenge. Flatternde Tücher — unübersehbar wie ein ausgescheuchtes heer weißer Tauben. Braulender Jubel überfällt das Schiff. Der Dampser erwidert den Gruß durch die Bordtapelle.
Die Menge am User hält mit dem Schiff Schritt, alles verläuft programmäßig und zur vollken Zufriedenheit, als plöglich etwas völlig Unerwartetes geschieht.

als plöglich etwas völlig Unerwartetes geichieht.

Die "Titanic" hat sich während des Ablegemanövers der "New Port" die auf eine halbe Schiffslänge genähert, das Sogwasser der Ungetüms zerrt trog "Langslamer Kahrt" an der Bertäuung des verhältnismäßig kleinen Dampsers. Ruse auf beiden Seiten — die "Rew Port" legt sich leicht zur Seite — singend spannen sich die Trossen — die Mannschaft stürzt auf die Decks, brülkt und winkt herüber — du spät — die Taue brechen durch und sausen in die Wenge. Panisartig stiebt alles auseinander. Vittmann kann von der hohen Brüde aus erstennen, wie eine Frau, von dem zurückschesselnen Tauende getrossen, zusammenbricht und sortgetragen wird. Das so gewaltsam besreite Schiff sogt sich mit unheimslicher Schnelligkeit an die ruhig dahingleitende "Itasnic" heran. Aber schon liegt Lightolder über der Brüdenreling. Seine Stentorstimme ist im ganzen hasen zu hören. "Kender auslegen!" brülkt er hinüber, als er bas sopsiose Berhalten der Leute sieht; dabei kann er sich ein Lachen der Genugtuung nicht verkneisen.

Immer näher treibt das Schiff auf die "Ittanic" zu.

sich ein Lachen der Genugtuung nicht verkneisen.

Immer näher treibt das Schiff auf die "Titanic" zu. Der Jusammenstoß seint unverweidlich — im letten Augenblitt tauchen zwei Schleppdampser hinter dem Hoed der "Titanic" auf, slizen hochausichäumend an die "New Port" beran und machen selt. — Wie rasend arbeiten ihre Schrauben zurüst — die Trossen freischen in den Klinken —, aber der Sog des Riesen ist so groß, daß die mit vollster Kraft stöhnenden und bugserenden Schlepper troß threr verheißungsvollen Namen "Wostan" und "Perkules" nicht das Geringste ausrichten können. fonnen.

Die Baffagiere ber "Titanic" fteben in Gruppen an ber Reling und verfolgen lächelnd bas aufregende Manover.

Als der Offizier sieht, daß die Schlepper nichts gegen die Unterströmung ausrichten tönnen, geht er auf "Ganz langjame Fahrt" zurück. Einige Nards unter dem Hed der "Itanic" gleitet der Bug der "New Port" vorbei und schwenkt, einer neuen Sogströmung gehorchend, quer in den Hasen kiene Sogströmung gehorchend, quer in den Hasen kiene Sogströmung gehorchend, quer in den Hasen hiene Eogiffsmitte zu. Die "Teustonia" lebendig. Der Ausreiser hat einen Hasen geschlagen und treibt im Rielwasser der "Itanic" mit dem Bug gerade auf ihre Schissmitte zu. Die "Teustonia"-Leute haben gerade noch Zeit, ihre Zigaretten über Bord zu wersen und ein paar Jender auszuschwinsgen, als auch schon der dumpse Krach der Kollisson im Hasen wieder allen Aus Meeting ender mit einer wülten Schimpserei, die nach allen Regeln eines sportlichen schimpserei, die nach allen Regeln eines sportlichen zur dass zwischen den werder eines sportlichen zur dass zwischen den Klassich der Klassich der Klassich einer mit Schlaggeitig gegen das Sogwasser fümpt und wie die Männer an dem Pier mit Flaggensignalen winken. Ein durchaus standesgemäßer Austakt, — denkt er, während er den dort der Fahrtrichtung lätzt.

Ein ergreisendes Bild — diese Gestalten des Zwischwendert, über die jeht der Blid dann nicht mehr aus der Fahrtrichtung lätzt.

Ein ergreisendes Bild — diese Gestalten des Zwischonalhymne braust – diese ftummen Figuren auf dem Schachbrett eines sehten, verzweiselten Spieligkeiten wie Klunder an Ded verstreut. Bleiche Geschter. Den letzten Blid an die Steinquadern der Hasionalhymne der der der steren. Bestem mung des Augenblicks auf den Gemittern, dann bricht endlich das Gestühl aus den beengeten Seelen, hart und rauh, wie das Leben diese Menschen beginnt, — in das schwarze Massen, das, aufgescheucht, an der Bordwand diese Blasen wirst, aus den beengeten Seelen, hart und rauh, wie das Leben dieser Menschen des Kellen munn den Sals—
"Good bee, my country!"

"Good bne, mn countrn!" Schwielige Faufte umtrampften die Relingstante. Einem Kerl mit tatowiertem Gesicht und mit der Bruft eines hunen steht das Wasser in den Augen.

,Good bne, mn countrn!" Irgendwo aus der Menge schreit ein Baby. Die Mutter drudt es fester an sich, winkt mit einem Gesicht, dem jede Farbe und jeglicher Lusdrud fahlt, den Men-

Kalte Windstöße ziehen über die Bad, zerreißen für Augenblide die Klänge der Bordmustt. Ein Rubel jun-ger Leute hat die Bantenbespannung der Maste er-klettert, schwenkt Mügen und bunte Tücher.

Muf den Ladebäumen und Elevatoren hoden sie im Reitstig und brüllen ihren Abschiedsgruß in Sprechschören dem entgleitenden Lande nach. — Good — bye — Good bye — es klingt wie machtloses Droben. Jest fällt die Menge des Vorderschiffes in die lauten, stoßweiße Ruse mit ein — dann wird es kilk; und nur noch das Rauschen des Wassers ist zu hören und — die Musik! Good bye, my country -"

Es ist ein eigenartiges Gefühl, wenn der Abstand zwischen Kaimauer und Schiffswand immer größer wird, wenn der duntle Wassertreisen, der als letztes, schmales Band noch hüben und drüben verbindet, breister und breiter wird. Es ist eine seltsame Betlemmung, — dieser gänsehauterzeugende Gedante: Ozean!

er und dreiter wird. Es ist eine seitsame Bettemmung, — dieser gänsehauterzeugende Gedanke: Dzean!

Auch in der ersten Kajüte genießt man das Prideln des Augenblicks, zwanglos in Gruppen sormiert, die Fingerspissen leicht gegen die Keling geküht, lächelnd mit der gelangweilten Koutine, die jede Situation aus dem Gehirn beherricht und — schweigt! Schweigt in einer kultivierten Starre, die schon an Vornehmheit grenzt. Man hat ja nichts zu ristieren, was das Blut in Wallung dringen könnte — viereinhalb Tage märchenhastes Traumseben an Bord eines unsinkbaren Luxusungeheuers — weiter nichts. Seelenangst? — Ach nein, naive Zwischendekromantis; — Gott ist eine Erssindung — Gott ist die imaginäre Stücke der Kindersstuben gewiser moralbedürftiger Stände — Gott ist die allgegenwärtige Liebe und Güte, die alles verzeihende, jeden Wunsch erfüllende Macht des wissende, ist unsiediamen Ueberralchungen manisektieren fann, wenn es einmal in seinem Belieben künde, Recht von Unrecht durch eine Scheidewand noch unersorichter Gelehe zu trennen, das weiß nicht jeder, der sür ein Staatsappartement an Bord der großen "Titanic" ein kleines Bermögen geopsert hat! Wohl, man beodachtet auch hier mit sühner Ueberlegung das immer breiter werdende Ballerband, aber man lchweigt und überläht das Gebrüll mit sonventioneller Miene dem Blebs.

"Good bye, my country! —"

"Goob bye, my country! -"

Da steht Colonel John Jatob Astor neben seiner bildbiblichen jungen Frau und winkt den Abschiednehmenden zu. Auf den Gepäcktücken, die man setzt hinunter in den Kabinengang schleppt, klebt der Transportzettel: Neuport — via Southampton. Ustor: ein Begriff von elektristerender Kirfung! Wieviele Reporter mögen über das junge Faar bergefallen sein, ehe es die schülkenden Flanken der "Titanic" aufgenommen hat! Wieviele Pressenden um diesen wertvollen Schnappschuß

gewetteifert haben: Mrs. Madelaine, die schönste Frau Ameritas, am Arme ihres Gatten, des reichsten Mannes der Welt!

Umerilas, am Arme ihres Gatten, des reichten Mannes der Welt!

Da steht der Bantier Wiedener im Kreise seiner Familie und neben ihm Sir Banderbilt, der sich einen Teusel um das zurückweichende Land kümmert und die Blide nicht von seinem großen Gegenspieler Astor wenden kann, dem er ja nur um die Kleinigkeit von 50 Milstonen Dollar unterlegen ist! Dafür scheint aber sein konventionelles Wissen über das glückliche Baar an der Keling unbegrenzt zu sein. So erfährt Baron Guggensheim, der an seiner Seite steht, daß das Ehepaar Astor, aus der heißen Sonne Kairos kommend, wohl auch aus diesem Grunde im Belgmantel und gesütterten dandelichuben an Des erschienen war; daß sich Oberst Astor von Mrs. Willing, seiner ersten Frau, mit der er zwanzig Jahre in glüsslicher Gemeinschaft lebte, gegen eine Absitudungssumme von 10 Millionen Dollar habe scheiden lassen, nur um die märchensaft schone Modelaine heirasten zu können! Während des Standalprozesses, der die ganze Welt in Spannung verletzte, bestieg dieser Wann, um dem Sensationssturm der Bresse erfuhr, daß sein Schiff im Orkan geiunken war, er selbst aber wie durch ein Kunder gerettet werden konnte. Astor hat den Weg in die seine Aurückgefunden — damals und iedesmal, wenn sein Juß diessleubert — damals und iedesmal, wenn sein Juß die stanken eines Schiffes berührt, erfast ihn ein Schwindel. Er hat es Sir Banderbilt vor der Ausreise selbst anverstraut.

Und dort, der berühmte Tennismeister K. Hehr,

traut.
Und bort, der berühmte Tennismeister A. H. Behr, der zu einer Tournee nach Amerika hiniber will. Geslangweilt lehnt er gegen den Kajütausbau und raucht eine Jigarette. William Thomas Stead, der greise Bortämpfer für den Frieden der Welt — und daneben steht gord Canterville, mit seiner Gelassenheit die Beine überkreuzend und mit einer Wiene in dem schmalen apokalnptischen Gesächt, als ertrüge er ohne zu lächeln den Bergleich, ein Sendbote jener sernen Bezirke zu lein, wo der Körper nicht mehr den Geleken der Schwere unterliegt, wo jede Träne versiegt und kein Lachen mehr erklingt —.

.. Good bne. mp countrn! -"

Bon leinen fünf Schleppern bugfiert, schiebt fich bas Schiff langsam ber hafenausfahrt zu. Schon liegen bie Signalbaten ber beiben äuheren Molengrenzen querab, bie Fahrzeuge bippen ihre Klaggen.

In langen, raufchenben Wogen empfängt ber Kanal bas Schiff.